

Third Exodus-Assembly

# Gott verbirgt Seine Geheimnisse immer noch in den Namen der Menschen Teil 2

22. Februar 2017

Vin A. Dayal





## **Gott verbirgt Seine Geheimnisse immer noch in den Namen der Menschen Teil 2**

22. Januar 2017  
TRINIDAD



**GOTT VERBIRGT SEINE GEHEIMNISSE  
IMMER NOCH IN DEN NAMEN DER  
MENSCHEN - Teil 2**

*Ich Und Die Kinder, Die Der Herr Mir Gegeben Hat  
Sind Für Zeichen Und Für Wunder In Israel*

SONNTAG 22. JANUAR 2017  
TRINIDAD

**BRUDER VIN A. DAYAL**

- 1 Amen. Preist Seinen wunderbaren Namen.
- 2 Ich glaube, das ist eine strategische Planung, denn alle Sängerinnen und Sänger lernen das Lied zur gleichen Zeit. Ihr wisst ja, dass man immer Wege findet, Dinge zu verbessern. Früher war es vielleicht so, dass nur derjenige, der mit auf die Reise ging, das Lied lernte und der Rest nicht, aber egal welche Gruppe singt, sie können alle die gleichen Lieder in den verschiedenen Sprachen auf die gleiche Weise singen. Es ist also gut zu sehen, wenn wir uns inspirieren lassen können.
- 3 Manchmal geht es nur darum zu sehen, was um euch herum ist und was ihr effektiver tun könnt. Doch das passiert, wenn euer Herz dabei ist. Wenn euer Herz dabei ist und ihr anfangt, euch dem Geist hinzugeben, weil ihr das Beste für den Herrn wollt, dann kann der Herr die Vorherrschaft haben; dann hat Er die Übersicht. Dann kann Er euch dahin führen, wohin ihr nie gedacht hättet, dass es so weit kommt.
- 4 Gott ist so wunderbar. Derselbe Gott, der sich um die kleine Knospe kümmert, den kleinen Strauch, der neben den großen Zedern aus der Erde wächst, hat wenn Er den Regen schickt, die beiden im Auge. In der Bibel sagt Er: „Der sanfte Tau für die Kleinen“, und dann hat Er auch noch für die anderen. Wißt ihr, Gott ist so - deshalb hat Er zu Petrus gesagt: „Weide Meine Schafe und füttere Meine Lämmer. Glaubte ihr, dass Er

heute Morgen an euch interessiert ist?

5 Die Sache mit Ihm ist die: Ihr wißt vielleicht nicht einmal, was ihr braucht, aber Er weiß es. Ihr versteht vielleicht nicht, in welcher Zeit ihr lebt und wieviel Zeit ihr noch auf der Erde habt, aber Er weiß, wie viel Zeit noch auf der Erde ist. Ihr habt vielleicht Pläne für bestimmte Dinge in der Gegenwart, aber Er weiß, dass das, was in ein paar Wochen passieren soll, nicht wichtig ist, dass das wie ein Hindernis auf eurem Weg sein wird, wenn ihr in diese Richtung geht.

6 Das ist die Sache mit Gott: Ihr lasst Ihn in eurem Leben gewähren. Das hat eure Taufe bedeutet, als ihr ins Wasser gesunken seid, aber ihr denkt nicht so darüber. Denn dort habt ihr Ihm euer Leben übergeben, damit ihr aufstehen und was tun könnt? In einem neuen Leben wandeln. Was ist das neue Leben? Früher seid ihr auf eine Art und Weise gegangen, die euch richtig erschien, aber die Neuheit des Lebens ist, wenn Er beginnt, euch Seinen einzigen Weg für alles in eurem Leben zu offenbaren. Und nun, ... *so viele sich vom Geist leiten lassen.* [Römer 8.14 -Verf.]

7 Nun, ihr hattet euren Plan; während das Schiff beschädigt wurde, hattet ihr euren Plan, und Gott weiß, dass all diese Pläne und Dinge scheitern müssen. Saulus hatte Pläne. Saulus sollte der nächste große Bischof werden, der Superintendent in ganz Jerusalem. Er hatte die Rückendeckung der Sanhedrins und all dieser Leute. Das war nicht Gottes Plan. Gott zerbrach das Gefäß, (Amen) und als Gott begann, Seinen Plan zu offenbaren, warum Er das Gefäß zerbrach und warum Er es neu machte, war der Mann ein weiser Baumeister. Amen. Er war keine politische Marionette, kein Wunder, dass er anfang zu predigen: „Seid nicht Knechte der Menschen.“ Denn genau das war er, ein Diener der Menschen. [1. Korinther 7.23 -Verf.]. Das bringt keine Macht. Alles, was mit Menschen zu tun hat, kann nur politische Macht, religiöse Macht oder wirtschaftliche Macht in dieser Welt bringen, aber die wahre Macht

kommt von Gott. Wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, werdet ihr Kraft haben: Ihr werdet Meine Zeugen sein. [Apostelgeschichte 1.8-Verf.] Das bringt uns in einen anderen Zustand.

**8** Und deshalb ist es so wunderbar, wenn wir wissen, dass wir Gott dienen wollen, ja, aber wir müssen uns von Gott sagen lassen, wie wir Ihm dienen sollen. Das ist das Problem. Das ist das ganze Problem. „Ich will Gott dienen! Ich will Gott dienen!“ Gott muss euch sagen, wie ihr Ihm dienen sollt und wo ihr Ihm dienen werdet und wie weit eure Grenzen sind, in denen ihr Ihm dienen werdet.

**9** Das ist heute das Hindernis. Wir wollen nicht dahin gehen, aber es kommt geradewegs heraus. Ich spreche eben mit euch, aber es kommt heraus. Ich spreche zwei Minuten mit euch und schon kommt es heraus, denn das ist es, was passiert.

**10** Das ist nicht die Stunde für das, was ihr wollt: „Ich will. Ich will.“ Dieses Zeitalter ist vorbei. Wenn ihr nach Golgatha kommt, gibt es kein „Ich will“ mehr, wenn ihr nach Gethsemane kommt, bevor ihr nach Golgatha kommt. Golgatha ist das geschlagene Meisterwerk. Es ist die Stimme der Auferstehung. Es ist das Erdbeben und die schlafenden Gläubigen. Wenn ihr in Gethsemane seid, solltet ihr besser kein „Ich will“ mehr haben.

**11** Im Moment habt ihr jede Woche eine Gebetsversammlung; das ist euer Gethsemane. Vielleicht wißt ihr das gar nicht. Vielleicht solltet ihr mit einer Offenbarung von Gottes Willen beten, nach Gottes Programm, das uns das Wort eröffnet und gezeigt hat, wo wir stehen. Das ist richtig. Dies ist der Platz, Freunde.

**12** Das ist der Unterschied zwischen euch und... Ihr wißt ja, dass heute jeder ein schnelleres Internet will. Jeder will mehr Leistung. Jeder hat ein Auto und will ein größeres, einen SUV, mehr Leistung. Sie wollen an

so vielen Stellen mehr Leistung. Jemand ist in einer Position und will befördert werden, damit er im Job mehr Macht hat.

13 Und dann hat Gott auch noch mehr Macht für euch geplant, aber Gottes Macht *geht nicht nach oben*; Gottes Macht *geht nach unten*, denn der Weg *nach oben* ist bei Gott *nach unten*. Das zeigt nur, dass die Welt auf dem Kopf steht. Deshalb haben diese Männer die Welt auf den Kopf gestellt. Weil die Welt auf dem Kopf stand, stellten sie sie auf den Kopf und nannten das „auf den Kopf stellen.“ Sie hatten ein Wort, das sie wieder auf den Kopf stellte.

14 Sicherlich gibt es hier - ich weiß nicht, woher es kommt. Es kommt einfach, aber das ist Seine Verheissung. Das ist Sein Versprechen. Ich werde diesen Weg in den Fußstapfen von Elohim gehen. Lasst mich ein bisschen singen. *Mein Glaube an Ihn wird mich von hier wegbringen.*

15 Gott segne alle Heiligen in Trinidad und Guyana bis hinauf in die weiten Regionen Nordamerikas. Wir sind im Haus Gottes. Lasst uns Ihn anbeten, Amen. Wir sind in das Haus Gottes gekommen, um anzubeten. Wir sind nicht für ein Gemeindeprogramm gekommen. Wir sind in das Haus Gottes gekommen, um Ihn anzubeten. Und wir gehen, wie der Heilige Geist geht. Amen. Halleluja! Gott sei gepriesen!

16 Beginnen wir mit dem Refrain „*Mein Glaube an Ihn.*“  
[#1043, Songs That Live -Verf.]

*Mein Glaube an Ihn*

17 Setzt euren Glauben in Ihn. Setzt euer Vertrauen in Ihn. Er ist der Urheber und Vollender.

*... eine Verheissung wie diese.  
An einem Tag aus der Ewigkeit*

18 werden Streitwagen hervorbrechen

19 Und in Seine Gegenwart... Halleluja! Aber vorher

war Elia unterrichtet und ging mit Gott.

20 Viele Male...

*Oh ja, Gott hat hier gesprochen  
Auf viele Arten und zu vielen Zeiten*

21 Oh, aber in diesem letzten Zeitalter... Sieben  
Donnerschläge aus dem Mund eines Propheten.

*... Seine Verheissung*

22 Um ein Volk zu nehmen

*...in die Ewigkeit*

23 Oh, ich habe gelebt...

*Ich habe gelebt, oh ja,  
Auf diesen Moment gewartet*

24 Und mein alles ruht auf Seinem Wort

*...Wort heute.*

25 Oh ja, mein Glaube...

*in Ihm ...*

26 [Das ist ein Bekenntnis - Verf.] Bekennt es.

27 Ich habe noch nie solch eine

28 Verheissung gehört

29 Dieses Sterbliche wird bei der letzten Posaune  
Unsterblichkeit anziehen.

*... aus der Ewigkeit,  
Streitwagen werden hervorbrechen  
Und in Seine Gegenwart  
Werden mich die Engel tragen*

30 Oh, es gab viele davon...

*Es gab viele von diesen*

31 Wer wollte das sein?

32 Teil dieser Endzeit-Braut

*... Zeit-Braut*

**33** Aber Er hat erwählt

*...auserwählt... (Ein besonderes Volk; eine besondere Klasse. Amen.)  
Die Sein Wort lieben werden*

**34** Liebe diese Botschaft! Ich liebe dieses Wort! Ich liebe diese Enthüllung!

*Und es spielt keine Rolle, wie lange  
Sein Kommen dauert  
Sie werden Sein Wort  
in ihren Herzen festhalten.*

*Mein Glaube an Ihn.*

**35** Euer Glaube sei auf Ihn gerichtet, dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben. Er ist der Urheber und Vollender eures Glaubens.

*An einem Tag aus der Ewigkeit  
Werden Streitwagen hervorbrechen  
Und in Seine Gegenwart  
Werden mich Die Engel tragen*

**36** Lasst uns unsere Herzen zum Gebet beugen. Wenn ihr eine besondere Bitte in eurem Herzen habt, dann habt Vertrauen. Lasst euren Glauben an Ihn sein. All diese kleinen Plätze, an denen Er euch vorbeiführt, wenn er euch in die Sphäre bringt, in der ihr die Dimensionen wechseln werdet, bereiten euch auf das Reisen in die Dimensionen vor. „Verlasst Gilgal,” sagt er, „geh nach Bethel. Verlasst Bethel und geht nach Jericho. Verlasst Jericho und geht zum Jordan.” Diese Orte waren notwendig. Es stand in direktem Zusammenhang mit der Art und Weise, wie Er sie geführt hatte, und wie Er sie jetzt zu dieser Zusammenkunft bewegte, zum Kommen der Engel, die in einer Wolke wie ein Wirbelwind herabkamen. Es sah für sie wie ein Wagen aus, eine Art von Transportmittel.

**37** Dieser große Gott, der unveränderliche Gott, hat heute Morgen Vertrauen zu euch. Glaubte und vertraute Ihm. Henoch wandelte mit Gott. Elia wandelte mit Gott.

Jesus war der leibhaftige Gott, Der uns zeigte, wie wir mit dem Vater wandeln können: „Ich tue nichts, es sei denn, dass der Vater es mir zuvor zeigt. [Johannes 5.19 -Verf.] Nicht Mein Wille, sondern Dein Wille geschehe.“ [Lukas 22.42 -Verf.]

**38** Oh, gütiger Gott, wir sind dankbar, in Deiner Gegenwart zu sein. Wir sind dankbar dafür, in Deinem Haus zu sein. Wir sind dankbar, dass wir mit Gläubigen versammelt sind, die denselben kostbaren Glauben haben. Wir sind dankbar, dass Du uns in dieser Stunde gerufen hast. Wir sind dankbar für das gewaltige Abendlicht, das zu uns gekommen ist. Wir sind dankbar, lieber Gott, dass Du uns in Christus erwählt hast, bevor die Welt gegründet wurde, und dass Du uns dazu vorherbestimmt hast. Wir sind dankbar, lieber Gott, zu wissen, dass wir zur Zahl der Heiligen gehören, die einmarschieren werden.

**39** Gütiger Gott, wenn wir heute Morgen an Deine Unendlichkeit denken, Herr, und daran, dass Du allwissend warst, bevor die Welt gegründet wurde, lieber Gott, als Du an uns gedacht hast, als Du uns in Christus auserwählt hast, als unsere Namen in das Buch geschrieben wurden, dann wissen wir jetzt, dass Du nicht einfach nur einen Namen schreibst, sondern dass die Erfahrungen aufgeschrieben wurden, die wir auf unserer irdischen Reise machen würden, von unserer Geburt an bis zum Zeitpunkt, an dem wir diese Welt verlassen.

**40** Und lieber Gott, jetzt, wo wir zurückblicken und sehen können, wo dieses Geheimnis verborgen ist, sind die Leben und Taten der Gläubigen in dem einen Ziel und dem einen Zweck ausgedrückt, den Du in Deinen Gedanken hattest. Lieber Gott, wir erkennen, dass Du unser Leben so präzise geplant hast, dass Du für jede Stelle Vorsorge getroffen hast, an der wir uns gerade befinden.

**41** Oft erkennen wir nicht, dass die Bibel wie ein

Fahrplan ist, zum Beispiel wie sie von Ägypten nach Kanaan kamen und wie Du ihr Leben so sorgfältig geplant hattest, indem Du Dich offenbart und in ihrem Leben gewirkt hast. Das ist das Geheimnis des Töpfers und der Gefäße: Stellen, an denen Du sie zerbrochen hast, an denen Du sie neu geformt hast, an denen Du Egoismus, Ungeduld und alles Mögliche aus ihnen herausgenommen hast, bis Du sie in den Zustand bringen konntest, in dem sie den Jordan überquerten und nie mehr zurückkehrten; oh Gott, die Trennlinie, an der eine totale Trennung von allem Unglauben stattfand, an der sie sich völlig gestorben waren und die Beschneidung empfangen, um mit Dir verbunden zu sein, mit dieser Allmacht, dieser Allwissenheit, dem Einen, der sagte: „Ich habe die Schreie meines Volkes gehört und bin herabgestiegen, um sie zu befreien.“ [2. Mose 3.7-8- Verf.] Und dann warst Du selbst der Führer, der sie an diesen Ort brachte und sie in diesem Land positionierte. Wie groß Du bist, Herr!

**42** In Deinem Wort steht, dass wir Dein Gebilde sind, geschaffen zu guten Werken. [Epheser 2.10- Verf.] Du, der große Töpfer, der Du den Ton in Deinen Händen hältst, hast sie am Meer aufgehallen. Sie fingen an zu weinen, zu schreien und sich daneben zu benehmen, und Du hast gezeigt, wie schnell Du das Problem aus der Welt geschafft hast und dass Du entschlossen warst, sie nicht zurück in die Knechtschaft Ägyptens zu schicken.

**43** Herr, Du hast sie durch die Wüste geführt, als sie anfangen zu klagen und zu murren, und Du hast ihnen gezeigt, wie schnell Du alle ihre Bedürfnisse stillen kannst. „Sind nicht all diese Dinge,“ sagtest Du, „zu unserem Beispiel geschrieben?“ - die Beispiele in der Bibel; der unveränderliche Gott, der immer noch auf unvorhersehbare Weise wirkt, Jesus Christus, der gestern, heute und in Ewigkeit derselbe ist; das war ein Beispiel für diesen Exodus.

**44** Oh Gott, filtere unser Denken, Herr. Entleere uns von uns selbst. Bring uns so in Einklang mit Dir, dass

wir uns wirklich vom Geist leiten lassen können. Wir könnten mit Deinem Geist zusammenarbeiten. Wir könnten an die Führung durch den Geist glauben. Wir würden das fleischliche Vertrauen auf das Fleisch ablegen, denn wir wissen, dass das Fleisch nichts nützt. Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. [Römer 8.8 -Verf.]

**45** Oh Vater, mögest Du uns heute helfen, dass wir Dich sehen können, Deinen Plan, Deine Absicht. Wir können unsere Erwählung und unsere Berufung erkennen. Wir können das Geheimnis in der Bibel erkennen, seit die Siegel geöffnet wurden, wo unser Leben verborgen ist, und wir können mit diesen Geheimnissen von uns selbst Gemeinschaft haben und Deinen Willen und Dein Ziel verstehen, wie Du daran arbeitest, diese Dinge in unserem Leben zu bewirken, damit wir wahrhaftig sehen können, oh Gott, wie sich die Allmacht in und durch uns ausdrückt. Wir können dieses Geheimnis der Gottheit in der Menschheit verstehen, oh Gott, dieses Superzeichen. Du hast gesagt: „Ich und Meine Kinder (Halleluja!) sind Zeichen.“ Das ist es, Herr, was Du aus uns gemacht hast, Vater - Zeichen. Jedes Zeitalter ist ein Zeichen; unser Leben zeigt, in welchem Zeitalter wir uns befinden, ob wir im Zeitalter der Pferdekutschen, der Autos, der Flugzeuge oder der Astronauten sind. Halleluja!

**46** Oh Gott, wenn wir auf unser Verhalten und unser Gebet achten, sehen wir, wohin das Radar zeigt. Oh Gott, wenn wir sehen, welche Erwartungen wir haben, zeigt das, ob wir das Geheimnis verstehen oder nicht, ob es sich uns erschlossen hat. Denn wie könnten wir, Herr Gott, die Dinge erwarten, die Du für diese Stunde verheissen hast, wenn sie uns nicht eröffnet werden? Und wenn sie uns offenstehen, wie können wir dann in einem unbewussten Zustand leben, der zeigt, dass wir nicht einmal merken, dass wir an einem bestimmten Punkt der Zeit angekommen sind?

47 Oh Gott, diese 40 Jahre, Herr, in denen Du uns auf unserem Weg von der Fran Street bis hierher begleitet hast und uns gezeigt hast, was Du getan hast, wie alles angefangen hat, Herr; Herr, mit Holzbrettern und Zeitungspapier, einer Steel-Pan als Pult. Aber wie konnte das schon dreimal um die Welt gehen? Oh Gott, wie konnten wir diese Versammlungen haben, Herr, neue geistliche Grenzen, die du für eine größere strategische Allianz mit Predigern auf der ganzen Welt öffnest? Oh Gott, sieh Dir an, was aus uns geworden ist, Vater, als wir noch nicht einmal einen Ort zum Predigen hatten; wir haben nicht einmal außerhalb des Hauses gepredigt... unter dem Haus.

48 Aber, oh Gott, wir sehen, Herr, Deine göttliche Führung; wir sehen das Wirken des Heiligen Geistes. Oh Gott, lass uns erwachen; lass uns erwachen, Vater; lass uns erkennen, lass uns verstehen. Möge der Geist Gottes - die Bibel sagt, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat; oh Gott, Er hat einen Glauben gebracht, welcher der Sieg ist, der diese Welt überwindet, nicht nur den Kosmos. Der einzige Weg, wie wir den Kosmos überwinden können, ist, wenn wir die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den Stolz des Lebens in unserer eigenen Erde überwinden, dann können wir den Kosmos dieser Erde überwinden, Vater.

49 Oh Gott, Herr, wir wollen nicht wie jemand sein, der versucht, die Dinge der Welt zu überwinden und sich vor den Dingen zu verstecken, und es sind genau die Dinge in unserem Leben, die auf diese Tiefen reagieren, wenn diese Tiefen rufen. Oh Gott, gib uns die Gnade, jede Festung in unserem Leben niederzureißen, oh Gott, die Bereitschaft, allen Ungehorsam zu rächen, alles, jede Faser unseres Wesens dem Wort Gottes zu unterwerfen, bis wir so an das Absolute gebunden sind, bis die Gefäße so gereinigt sind, oh Gott, von Selbst, Ehrgeiz und Stolz und all diesen Dingen, dass wir ein Gefäß der Ehre sein können, geheiligt, tauglich für den

Gebrauch des Meisters, zubereitet zu jedem guten Werk. Gib es uns, Herr. Gewähre es uns heute, Vater. Wir schauen auf Dich. Wir glauben und vertrauen Dir.

**50** Wir sind heute in Dein Haus gekommen, um Dich anzubeten und Dir zu danken, um für Dich zu leben und in unserem Verständnis zu wachsen. Wir erwarten die geistliche Speise zur rechten Zeit, das Brot des Lebens, das von Dir herabkommt, um uns zu nähren und zu stärken, damit wir in diesem Leben wandeln können, Herr Gott, auf der Ebene des Bewusstseins, das den Geist Christi hat. Genau wie bei Dir, Herr, haben sich an jenem Tag auf Golgatha Hunderte von Bibelstellen bis zum letzten Moment erfüllt, bevor Du am Kreuz den Geist aufgabst, Herr. Du warst Dir über alles im Klaren, Herr. Als sie Dir den Essig gaben, wusstest Du, dass es die Schrift war. Als du riefst: „Mich dürstet,“ wusstest Du, dass es die Schrift war. Oh Gott, als sie Dich anstarrten, Deine Gebeine und all diese Dinge, das war die Schrift.

**51** Oh Gott, Vater, mögen wir mit diesem Bewusstsein leben, denn wir wissen, wenn der Bräutigam sechzehn Zylinder zündet, wird die Braut das Gleiche tun. Dein Prophet stand voller Zuversicht da und sagte: „In diesem Augenblick erfüllt sich jede Prophetie, jedes Gleichnis, jeder Schatten, jedes Beispiel in der Bibel. Auch wenn er nicht alles erklärte, so war er sich doch, Herr, der Stunde, in der er lebte, und seiner Rolle und Funktion in Deinem Plan für dieses Zeitalter bewusst. Herr, er war sich dessen so bewusst, weil er mit einer göttlichen Intelligenz verbunden war und derselbe Geist auf die Braut gekommen ist - der Geist und die Braut; derselbe Gott, der über uns und mit uns war, ist jetzt in uns. Oh Gott, und sie hat „SO SPRICHT DER HERR“ oder hält still. Herr, sie weiß, dass Er in ihr ist und Sein eigenes Wort erfüllt, das Er für diese Stunde hinterlassen hat.

**52** Mögen wir uns in diesem Rhythmus der Symphonie bewegen. Mögen wir uns mit diesem vom Geist

beflügelten Glauben bewegen. Mögen wir uns, oh Gott, Vater, mit dieser Erkenntnis bewegen, einer vollkommenen Erkenntnis. Du hast gesagt: „Wir werden erkennen, wie auch wir erkannt wurden.“ [1<sup>st</sup> Korinther 13.12 -Verf.] Wie könnten wir es nicht wissen, wenn Du die Siegel im Buch unseres Lebens gebrochen hast; wenn der Heilige Geist die Bibel von 1. Mose 1 bis Offenbarung 22 durchgegangen ist und uns unsere Schatten und Typen gezeigt hat, uns den Teil gezeigt hat, der übrig geblieben ist und den Du durch die Glieder der Braut erfüllen wirst? Wie können wir das nicht wissen, Vater? Du hast diese Dinge getan, oh Gott.

**53** Manchmal tun wir so, als ob es noch etwas zu tun gäbe, denn Herr, vielleicht hast Du den Himmel nicht geöffnet, so wie die Menschen dachten, und sie würden dort hinaufschauen und Dich irgendwo auf einem Thron sehen. Oh Gott, aber der Glaube - die Offenbarung kann all diese Dinge sehen (Halleluja!), doch nicht das menschliche Augenlicht.

**54** Oh Gott, mögest Du uns helfen, Vater. Mögest Du Dich jedem Einzelnen so real und persönlich zeigen. Mögest Du Männer und Frauen da berühren, wo sie sich Deiner bewusst sind und spüren, dass Du zu ihnen sprichst, dass Du sie erweckst, dass Du sie leitest, dass Du sie führst. Oh Gott, lass diese Dinge im Namen Jesu Christi heute Wirklichkeit werden!

**55** Wir schauen auf Dich, Herr. Herr, Gott, wenn wir in dieser Stunde unterwegs sind, lass uns nicht nur in Programmen und all diesen Dingen gefangen sein. Wir wissen nicht einmal, was passieren wird. Wir pflanzen Kartoffeln, aber wir gehen bewusst, oh Gott, und hören auf die stille, kleine Stimme, die uns leitet, oh Gott, in der Symphonie Deines Wortes. Und das ist es, was wir wollen: in diesem Rhythmus zu sein, mit dem Geist des Komponisten über uns (Halleluja!), während wir jeden Schritt machen. Mögest Du es uns heute gewähren, Vater.

**56** Mögest Du alle Deine Kinder an jedem Ort segnen. Segne alle Ältesten, die Geistlichen an jedem Ort, an dem sie versammelt sind. Segne jede Familie, die im Namen von Jesus Christus vertreten ist. Oh Gott, mögest Du in dieser Stunde des Höhepunkts jedem einzelnen von ihnen helfen. Lieber Gott, mögest Du Deine Gnade ausschütten. Denke an die Schwachen. Denke an die Gebrechlichen. Denke an die Kraftlosen. Erinnerung dich an die Kranken und Bedrängten, oh Gott, im Namen Jesu Christi.

**57** Du bist ein Gott, der reich an Barmherzigkeit ist. Mögen wir Gnade finden, um uns in Zeiten der Not zu helfen, wenn wir vor Deinem Thron stehen, wenn wir durch den neuen und lebendigen Weg, Dein kostbares Blut, kommen; wenn wir unsere Sünden bekennen, Herr, wenn wir durch die Verdienste des Opfers kommen, durch das vollendete Werk, das Du vollbracht hast, damit wir kommen können, lieber Gott. Dann können wir mit Zuversicht und Kühnheit vor dem Thron der Gnade stehen und wissen, dass wir keinen Stein bekommen, wenn wir um ein Brot bitten. Gewähre es uns, lieber Gott. Wir beten und bitten heute um diese Gnade zur Ehre Gottes.

**58** Übernimm die volle und vollständige Kontrolle über den Rest des Gottesdienstes. Leite uns, oh Gott, wie Du es für richtig hältst. Hilf Deinem unwürdigen, müden Diener, lieber Gott. Hilf mir, mich Dir hinzugeben und zu unterwerfen, damit Du Deinen Willen durchsetzen kannst und ausdrücklich das sagst, was Du sagen willst, Vater. Im Namen von Jesus Christus melden wir uns zum Dienst. Übernimm die volle und vollständige Kontrolle.

**59** Mögest Du das Hauptthema dieses Gottesdienstes sein. Mögen wir niemanden außer Jesus sehen. Mögen wir die Stimme des Geistes hören. Er sagte: „Wer ein Ohr hat, um zu hören, was der Geist der Gemeinde sagt...“ Mögen wir hören, und möge es uns Glauben bringen; Glauben, um zu überwinden, Vater, denn wer

überwindet, der wird die Verheißungen erben. Gewähre es uns, in Jesu kostbarem Namen und um Deinetwillen, Amen und Amen. Ich danke Dir, Herr. Ich danke Dir, Jesus. Gelobt sei unser Gott, Amen.

**60** Gott ist so nah, aber oft merken wir gar nicht, wie nah Gott ist. Seht, das ist so, wenn ihr mit den Augen schaut und mit den Ohren hört. Die Sinne des Leibes können es nicht sehen, bevor der innere Mensch es sieht. Wenn der innere Mensch es sieht, dann geht das Licht an, und dann bekommt der physische Mensch etwas mit, aber der innere Mensch weiß, dass Gott hier ist. Ihr müsst es wissen. Sonst geht es euch wie Gehazi: „Ich sehe nichts. Ich sehe nichts,“ und die Engel waren überall um euch herum. Augen und Ohren können nichts sehen, aber wenn der innere Mensch empfindsam ist, macht das einen großen Unterschied; eine andere Welt tut sich auf.

**61** Wißt ihr, all diese Dinge werden zu Slogans. Und deshalb zitieren die Menschen sie einfach, aber sie sind unsensibel dafür. Hiob hatte einen Kommunikationskanal, den er durch Inspiration erhielt. Das ist ein Zugang, den wir haben: Eine Fähigkeit geht aus dem Weg und Gott kommt herein. Das sind bestimmte Gesetze der Geisterwelt, die den inneren Menschen regieren und ihn unter der Führung des Heiligen Geistes halten, wo sich das Wort entfaltet und ihr mit dem Wort geht, das eine Leuchte für eure Füße und ein Licht für euren Weg ist. Das ist nicht die Gemeinde. Das geht weiter, wenn der Gottesdienst vorbei ist, und es beginnt schon vor dem Gottesdienst. Ihr seht, wenn die Leute zur Gemeinde kommen, und sie einfach nur zur Gemeinde kommen, ist es eine andere Welt.

**62** Dies ist die Stunde der Entrückung. Ihr geht in eine andere Welt, in die, aus der ihr gekommen seid. Eure irdische Reise geht zu Ende, egal ob ihr... Es ist nicht wie – All die Glieder der Braut, ihre irdische Reise geht zu Ende. Eure irdische Reise endet nicht mit Tod, wißt

ihr. Elias' irdische Reise und Henochs irdische Reise endete mit der Verwandlung. Ihr versteht das. Und das ist die Stunde; ihr seht die Wolke, der Herr Selbst ist mit dem offenen Buch vom Himmel herabgekommen. Wir haben uns an all diese Dinge gewöhnt. Es ist manchmal einfach nur ein Bild. Wir denken einfach: „Oh ja, das ist Offenbarung 10.“ Es wird einfach zur Information.

**63** Das Wichtigste ist zu erkennen, dass es passiert. Das Wichtigste ist zu erkennen, dass ihr das Ergebnis davon seid. Als ihr das erkannt habt, habt ihr euch mit dem Haupt verbunden und das Wort des Hauptes kommt in den Leib. Das ist das Geheimnis. Die anderen sitzen da und wundern sich, ob das abläuft, doch die Menschen, die vereint sind wissen, dass sie vereint sind, weil ihr im Glauben wandelt, nicht durch Vernunft, nicht durch das Sichtbare, sondern durch Glauben... durch Glauben.

**64** Oh my, es ist immer gut, dem Geist zu folgen. Es ist immer gut, auf den Geist zu warten. Das müssen wir lernen. Aber wißt ihr, ihr könnt nicht zwei Dinge zur gleichen Zeit sein. Ihr könnt nicht... Es ist, als ob das Gefäß zerbrochen ist und es dann im Dienst ist. Nein, eins musste zerbrochen werden. Der alte Mensch musste abgetan werden, bevor ihr den neuen Menschen anziehen konntet. Das kann sonst nicht funktionieren. Licht und Finsternis wohnen nicht so zusammen. Nein, es gibt eine Trennung. Tod ist eine Trennung.

**65** Wenn ihr ins Wasser geht, ist das ein Tod; das ist ein Begräbnis, denn jemand ist gestorben. Das ist ein Begräbnis. Wenn ihr aufersteht, ist das eine Auferstehung. Wenn derselbe Mensch wieder aufsteht, stimmt etwas nicht, denn er wird in denselben Bahnen wandeln. Er wandelt nicht in Neuheit des Lebens, er wandelt in denselben Wegen. So, das ist - Diese Dinge sind also real.

**66** Ich möchte einfach, dass ihr drüben - ich möchte

heute Morgen weitermachen. Ich möchte aus Jesaja 44, Vers 21 lesen. Ich habe am Freitagabend gepredigt: **„GOTT VERBIRGT SEINE GEHEIMNISSE IM NAMEN DER MENSCHEN“**. Dies ist der zweite Teil. **„Ich und die Kinder** (das ist mein Thema), **die der Herr Mir gegeben hat, sind für Zeichen und Wundern im Israel Gottes.“**

67 Wollt ihr damit sagen, dass diese Kinder in Israel wandeln und die Menschen können nicht sehen, dass sie Zeichen des kommenden Gerichts sind? Wenn sie nur ihren Namen wüssten, wenn sie wüssten, dass Gott ihnen diesen Namen gab; wenn sie wüssten, dass das ein Wort war, das herabkam; dass das ein Geheimnis war, das Jesaja eröffnet wurde, dass es das ist, wie Gott wirkt.

68 Als er zu Hosea kam, war es das Gleiche. Er sagte: „Nenne diesen hier so. Nenne jenen hier so.“ Ihr seht, wenn ihr das als Tradition tut... Wir markieren eine Menge Dinge in unserer Gemeinde. In dieser Gemeinde werden die Kinder nach der Reise benannt, aber wenn das eine Tradition ist, schaut niemand darauf zurück. Versteht ihr, was ich damit sagen will? „Nein, das ist ein Gedanke ...das ist ein Gedanke. Oh ja, das steht in der Bibel,“ doch es hat keinen Einfluss. Und dies ist Gedankenlosigkeit.

69 Jesaja 44, Vers 21. Ich werde Vers 21 lesen, euch hinsetzen lassen und dann lesen wir weiter. Schließt also eure Bibel“ nicht.

70 Jesaja 44, Vers 21:

*21 Denke daran, Jakob und Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst nicht von mir vergessen.*

71 Er war der Töpfer. “Ich habe dich geformt! Wird etwa das Geformte zu dem Former sagen: Warum hast du mich so gemacht?” [Römer 9.20 -Verf.] Gott hat diese Nation

geformt.

72 Er sagte:

*... Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst nicht von mir vergessen...*

73 Aber wir haben schon am Freitagabend gesehen, was auf das Volk zukommt ‚eilt zur Beute.‘ Wir haben gesehen, was mit dem Volk geschah, wie es zerstreut wurde. Und dann sehen wir jetzt, wie Gott, obwohl sie sich in diesem Zustand befinden, sagt: „Ich habe dich gebildet. Du wirst nicht von Mir vergessen.“ Gott hat seltsame Wege. Gott sagt: „Du wirst die größte Züchtigung deines Lebens durchmachen, doch nicht, um dich auszulöschen; sondern um das Gold zu läutern.“

74 Wenn ihr einen Mann seht, der Gold nimmt und es ins Feuer wirft, sagt ihr: „Oh Gott, dieser Mann ist böse!“ Nein, nein, nein. Das reinigt das Gold. Das kann nicht eine Unze des Goldes zerstören. Es entfernt die ganze Schlacke aus dem Gold. Ihr seht einen Mann, der das Ding schlägt und ihr fragt euch: „Warum schlägt er das Ding so?“ Ihr versteht das nicht.

75 Wenn ihr versteht, wer Er ist und wer das Gold ist, werdet ihr wissen, dass Er Sich nicht darin sehen kann, wenn es nicht geschlagen wird. Er weiß, dass es durch die Schläge nicht zerbrechen wird. Es ist kein Messing, es kann in Form gehämmert werden. Ihr müsst euer Material kennen, mit dem ihr arbeitet.

76 Deshalb ist der Dritte Zug, als Jesus zu sprechen begann: „Esst das Fleisch und trinkt das Blut des Menschensohnes.“ [Johannes 6.54 -Verf.]

77 „Was?“

78 Die meisten von ihnen sind weggelaufen. Warum? Weil sie kein Brautmaterial waren. Das war, um sie loszuwerden. Ihr seht, Gott sagt: „Ihr seht Meine Werke, aber ihr kennt Meine Wege nicht. Ihr müsst Gottes

Wege kennen. Gottes Gedanken sind höher als eure Gedanken und Gottes Wege sind höher als eure Wege.

79 Und wenn ihr das seht, werdet ihr die Botschaft *Der Filter Eines Denkenden Menschen* [1965-0822P.M. -Verf.] verstehen, und *Lehnt Euch Nicht An Euer Eigenes Verständnis* [1965-0120 -Verf.]. Und ihr werdet erkennen, wie viele Menschen sich immer noch auf ihren eigenen Verstand stützen, weil ihr Denken noch nicht durch das offenbarte Wort gefiltert ist. Das ist also nur eine Botschaft aus tausendzweihundert. Das ist ein Buch im Regal.

80 Dies sind die Gedanken Gottes für dieses Zeitalter, um eine Braut zu waschen und zu kleiden und sie für die Entrückung bereit zu machen; um Menschen dorthin zu bringen, wo Gott die Vorherrschaft, die Kontrolle und die Führung haben kann. Mit Meißel und Hammer wurde ein Meisterwerk geschaffen, das aus dem Mund kam; es wurde eine Braut aus den Nationen herausgehauen, um Seinen Sieg und den Grund seines Todes zu zeigen.

81 Möge der Herr das Lesen Seines Wortes segnen. Ihr könnt euch setzen.

*21 Denke daran, Jakob und Israel,*

82 Beachtet wie Er sie mit den beiden Namen anspricht - dem alten und dem neuen Namen, denn Jakob wurde zu Israel, als er dem Engel Gottes begegnete. Und Gott machte ihnen bewusst, was sie waren und zu was Er sie machte.

*... denn du bist mein Knecht. Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst nicht von mir vergessen.*

83 Hosea, der ein Zeitgenosse von Jesaja war - wir sprachen am Mittwochabend davon, vielmehr am Freitagabend. Und ihr wisst, wie schwer es ist, wenn einige von euch nicht in die Gemeinde kommen. Wenn ich etwas von dem wiederholen muss, was ich am

Freitagabend gepredigt habe, dann muss ich den ganzen Gottesdienst mit Wiederholen verbringen. Ich werde jedoch mein Bestes tun, um euch darauf hinzuweisen, doch ich vertraue darauf, dass ihr eine Person seid... Denn wenn ihr in dieser Stunde gläubig seid und versteht, wo wir stehen und was für eine Art von Gemeinde wir haben, und wenn ihr versteht, was Gott tut und wo dies in den Plan Gottes für das Zeitalter passt, werdet ihr sehr darauf achten, auf dem Laufenden zu bleiben. Und auch wenn ihr nicht anwesend seid, solltet ihr die Gottesdienste und die Dinge hören, die der Geist der Gemeinde sagt.

**84** Denn wir haben nicht nur Versammlung und predigen wie eine Konfession. Während wir wachsen und reifen, wird das Wort offenbart. Wir folgen dem Plan. Durch das Wort erhalten wir Orientierung und Unterweisung. Wir werden gefestigt. Wir verstehen den Plan für das Zeitalter und wissen, was bereits erfüllt wurde, was erfüllt wird und was noch zu erfüllen ist.

**85** Wenn ihr also diese Dinge nehmt und sagt: „Ich habe es nicht gehört und ich war nicht dabei“, und euch nicht dafür interessiert, dann denkt daran, dass nur diejenigen, die sich dafür interessieren, auf den Taktwechsel in der Symphonie hören. Nur die, die sich dafür interessieren, kennen ihre Überleitung. Wisst dies.

**86** Wir haben die Phase hinter uns gelassen, in der wir einfach nur versuchen, religiös zu sein und den Sonntagmorgen zum *wahren Gemeindetag* zu machen, aber der Rest der Tage ist nicht so gut wie der Sonntagmorgen. Also haben wir die Kleidung am Samstagabend für den Sonntagmorgen rausgehängt. Denkt daran, wenn ihr euch da befindet, seid ihr immer noch im organisatorischen Zeitalter gefangen, denn wir sind nicht am Siebten Tag. Wir befinden uns nicht im Siebten Gemeindezeitalter. Wir sind in das Zeitalter der Braut aufgestiegen. Wir sind in den Achten Tag gekommen, den Morgen nach dem Sabbat.

**87** Und ihr müsst diese Dinge wissen, denn von der Zeit - Das heißt, der Siebte Tag war das letzte der Reformationszeitalter. Wir sind hier nicht in der Reformation. Dies ist: herausgerufen, um in das Geheimnis des Siebten Siegels aufgenommen zu werden; das Hinweggehen der Gemeinde, wo die Entrückung eine Offenbarung ist, denn das bringt den Mächtigen Engel herab. Nachdem Sieben [Engel - Verf.] posaunten, kommt Dieser mit den Donnern und dem offenen Buch vom Himmel herab. Und jetzt bewegt Er sich am „Sohn-Tag“ mit einem auserwählten Volk, wie in Matthäus 28, als der Engel herabkam und das Siegel brach; Er handelt nicht mit der ganzen Gruppe. Er hat es mit auserwählten Gläubigen zu tun. Er kennt jeden und weiß, wo sie sind.

**88** Ihr erinnert euch nicht Daran, wenn ich Es sage, wißt ich, sondern ihr lebt Darin, weil ihr es empfangt. Wenn ihr Es empfangt, bewegt Es euer Leben dahin. Von dem Zeitpunkt an wißt ihr immer, an welchem Tag ihr euch befindet. Von da an, wißt ihr dann immer, was ihr zu erwarten habt. Ihr wißt dann immer, wie ihr beten und wonach ihr Ausschau halten sollt. Ihr wißt es immer. Und warum? Weil es diese Position ist, die euch bewegt.

**89** Es ist, als wärt ihr gerade nicht in eurem Zuhause, in eurem natürlichen Zuhause. Ihr seid von da weggegangen, um hierher zu kommen. Ihr steht nicht einfach auf und sagt: „Wo ist die Küche? Wo ist die Küche? Ich habe Hunger,“ denn ihr seid euch bewusst, dass ihr hier an einem anderen Ort seid als an dem, woher ihr gekommen seid. Und hier geschieht etwas anderes als in dem Haus dort. Eure Aktivitäten im Haus haben aufgehört, als ihr durch die Tür gegangen seid, sie verschlossen habt und in euer Auto oder euer Transportmittel gestiegen seid, um hierher zu kommen.

**90** Nun, das ist genau das, was mit dem Zeitalter passiert ist. Als sich das Siebte Siegel öffnete und es hieß: „Kommt aus ihr heraus, Mein Volk,“ kamen wir

aus der Organisation heraus. Wir sind aus Laodizea herausgekommen. Und dann hat uns Derjenige, Der uns herausgerufen hat lebendig gemacht, wie Johannes am Ende des Zeitalters, des Siebten Zeitalters: „Komm herauf, Johannes, und sieh, was bald geschehen wird.“ Versteht ihr?

91 Ihr könnt euch nicht leisten, von diesen Dingen getrennt zu werden, denn dies sind die Dinge, die ihr über euch selbst sprecht und andere Dinge, die daran anbinden, denn von den Dingen, nach denen ihr Ausschau haltet, müsst ihr wissen, für welchen Tag und für wen sie verheißen sind.

92 Also, Jesaja - Gott spricht durch Jesaja:

*21 Denke daran, Jakob und Israel, denn du bist mein Knecht.*

93 *Denkt an diese...* Er ruft sie in Erinnerung. Wenn Gott sie zur Erinnerung aufruft, wie Paulus zu Timotheus sagte: „Haltet die Gemeinde im Gedächtnis“; wie Petrus sagte: “ Solange ich in diesem Zelt bin”, sagte er: „Ich werde aber darauf bedacht sein, dass ihr auch nach meinem Abschied jederzeit imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen.“ Wenn Gott sie zur Erinnerung aufruft - wie er dem Propheten sagte: “Wenn du jemals zweifelst, komm hierher zurück. Heute ist hier etwas mit dir geschehen. Dies ist ein Zeichen für dich, ein ewiges Zeichen. Ich habe dir Dinge über dein Leben, deinen Namen und dein Amt gezeigt. Ich habe dir gezeigt, wo die Zeit ablaufen wird. Ich habe dir all diese Dinge hier gezeigt; nicht ein Stück Granit. Ich habe dir ein Geheimnis in Form eines Berges gezeigt, doch du könntest weggehen und den Berg vergessen, aber vergiss nicht, was ich dir dort gezeigt habe, denn das ist etwas, was dort über dich versiegelt ist!”

94 Dies ist der Unterschied zwischen Glauben und Vernunft. Ihr müsst diese Orte auch in eurem eigenen Leben kennen. Erinnert euch daran, dass ich

irgendwann im letzten Jahr eine Predigt über den Ort hielt, an dem alle Dinge beständig sind. Er brachte uns... er sagte: "Ich ging zurück zu meiner Höhle, dem Ort, an dem alle Dinge beständig werden; und dann zeigte ich euch das ewige Zeichen." Gott gibt den Gläubigen solche Dinge in ihrem Leben, zu denen sie zurückkehren. Das ist ein Muster. Das ist der unveränderliche Gott, der auf eine unvorhersehbare Weise wirkt.

**95** Deshalb gab Er auch Mose, einem davongelaufenen Propheten, einen Berg als Zeichen. Das sind Geheimnisse, die mit dem persönlichen Leben zu tun haben. Ihr beobachtet euer Leben. Euer Leben ist nicht einfach passiert. Die Menschen erinnern sich nur an ihren natürlichen Geburtstag und ihren Jahrestag, aber nicht an ihre Züchtigung. Sie erinnern sich nicht an ihre Korrekturen und an die Ereignisse, wo Gott sie angehalten hat. Sie erinnern sich nicht an die Erfahrungen, als ihre selbst gemachten Pläne gescheitert sind. Sie erinnern sich nicht an den Zustand, als sie verloren waren. Erinnert euch an die Botschaft vom Hurricane Mountain, verloren auf dem Hurricane Mountain, wo der Eigenwille sterben musste. Selbstvertrauen und Ehrgeiz und all diese Dinge mussten ein Ende finden - Hurricane Mountain. Jeder von uns hat einen Hurricane Mountain. Es gibt einen Ort, an dem Gott euch ans Ende eurer selbst bringt. Das sind Dinge in unserem Leben, die wir haben müssen.

**96** Andernfalls... Die Leute denken es ist wie: „Zitiere die Schrift, und ich werde auch daran glauben.“ Nein, nein, nein! Glaube an das Wort wird erst dann wirklich, wenn das Wort in euch interpretiert wird und Gestalt annimmt. Jesus hatte Glauben, weil Er erkannte, dass Er die Auslegung des Wortes in Seiner Zeit war. Er kannte Seine Position. Er wusste, was Gott Ihn gemacht hatte. Er wusste, dass Er das vorherbestimmte Wort für das geschriebene Wort der Stunde war. Deshalb konnte

das Wort wirken.

97 Das Wort konnte nicht für Satan wirken. Satan versuchte, das Wort zum Funktionieren zu bringen. Er kannte es nur durch Kopfwissen, aber Jesus kannte es durch Glauben an die Offenbarung Seines eigenen, vorherbestimmten Lebens! Das ist der Unterschied. Das eine ist Weisheit, menschliche Weisheit; das andere ist Glaube. Die vorherrschende Macht ist der Glaube, die Offenbarung eurer selbst im Wort! Versteht ihr das? Das ist also ein Punkt in eurem Leben, an dem ihr auf diese Dinge achten müsst.

98 Ich kann nicht müde werden, euch das zu sagen, denn wenn ich mir viele Menschen anschau, sehe ich, dass es daran mangelt. Ihr wisst eine Menge über die Gemeinde, aber einige von euch wissen sehr wenig über Gott. Einige von euch können die Dinge über Gott nicht festhalten, also seid ihr beim Reden immer am Überlegen; ihr überlegt immer. Ihr bildet euch immer etwas ein. Ihr könnt nicht denken. Und dann überlegt ihr: „Warum müssen wir das wissen? Warum müssen wir das wissen?“ denn „Ich bin gut. Ich lebe ein gutes Leben.“

99 Was ist ein gutes Leben? Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen! Wer zu Gott kommt, muss zuerst glauben, dass Er ist, nicht dass Er war oder sein wird, sondern *dass Er ist!* [Hebräer 11.6-8-Verf.] Ihr seht, das ist der Unterschied zwischen menschlichem Verständnis und Glauben. Das bedeutet, sich auf das eigene Verständnis zu verlassen. Versteht ihr?

100 Wenn ihr anfangt zu verstehen, was Glaube ist, dann wollen wir nicht, dass Gott Dinge für uns tut, während wir unser Leben leben. Gott hat keinen solchen Plan. Er lässt euch genau dastehen. Denn die erste Offenbarung, die ihr erkennen müsst ist: Er ist Gott. Er ist euer Gestalter. Er ist euer Schöpfer. Wenn Er euer Schöpfer ist, dann sagt ihr Ihm nicht, was ihr wollt. Ihr versucht, eine allwissende Person zu

überzeugen, die jedes Haar auf eurem Haupt kennt, Die eure Gestalt kennt, Die eure Position im Leib kennt, Die weiß, wofür sie euch geschaffen hat, und ihr versucht, Ihm etwas über eine häusliche oder menschliche Sache in eurem Leben zu erzählen und Ihn in diese Sache hineinzuziehen.

**101** Nein, du unterwirfst dich Gott, weil du weißt, wer Er ist und du fragst Ihn: „Was willst Du, dass ich tue, Herr?“ Wenn du das erreichst, kann Gott schnell mit dir arbeiten. Wenn du da ankommst, zeigt das, dass du Fortschritte machst. Es geht nicht darum, die Worte zu sagen. Jemand sagt: „Ja, das weiß ich. Ich weiß das.“ Aber schau dir an, wie du lebst. Woher weißt du das?

**102** Für die Juden bedeutet das Wort „*wissen*,“ wenn du die Schrift liest... deshalb sagte Er: „Ich habe euch nie gekannt.“ [Matthäus 7.23 -Verf.] ‚*Kennen*‘ bedeutet in der Bibel nicht intellektuelles Wissen, sondern Erfahrungswissen. Er kennt euch, Er hat Samen in euch gelegt! Und wenn Er die Saat in euch legt, wächst Sein Leben in euch, und dieses Leben bestimmt, wie ihr wandelt, wie ihr euch kleidet, wie ihr denkt, wie du handelt...

**103** Habt ihr schon mal eine schwangere Frau mit einem dicken Bauch gesehen, die die Straße entlangläuft und alle möglichen verrückten Sachen macht? Es sei denn, sie ist verrückt. Aber diejenigen, die wissen, dass sie Leben in sich tragen, dass sie schwanger sind und ein Leben haben, sind vorsichtig und verantwortungsbewusst. Sie achten auf jeden Schritt. Das ist der Weg mit Gott.

**104** Ihr seht, Oberflächlichkeit ist etwas, das ihr nicht wollt. Regenbogenforellen halten sich nicht im flachen Wasser auf. Er sagte: „Wirf deinen Köder im tieferen Wasser aus.“ Er sagte: „Das sind nicht diese kleinen Fische. So fängst du sie überhaupt nicht.“ Auch Adler fliegen hoch. Das ist kein Habicht auf dem Telefonmast, der auf etwas wartet. Nein, das ist eine Person, die

gläubig ist.

**105** Wir wussten das nicht: dass wir Regenbogenforellen und Adler sind. Aber an diesem Tag, als Gottes Weisheit herabkam, die verborgene Weisheit Gottes, sagte er: „Ihr alle seid nicht diese kleinen Fische, ihr alle seid Regenbogenforellen - Bund; ihr alle seid Adler - hoch, prophetisch.“ Wenn ihr vergesst, wer ihr seid, kommt ihr zurück: „Gacker, gacker, gacker,“ ihr werdet wieder erdengebunden. Ihr geht zurück ins seichte Wasser. Er sagte: „Wirf dein Netz in die Tiefe. Komm raus. Komm aus dem flachen Wasser heraus.“ Manchmal ist das Wasser zu seicht. Denkt ein bisschen tiefer.

**106** Wenn ihr tiefer denken könnt, kommt ihr näher. Wenn ihr eure Situation analysieren könnt, findet ihr Fehler und stellt fest: „Ich habe das falsch gemacht.“ Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Selbstbeurteilung ist keine leichte Sache. Richtet euch selbst, damit ihr nicht gerichtet werdet; prüft euch selbst. [1. Korinther 11.28-31 -Verf.]

**107** Die Leute denken, das sei eine Schriftstelle fürs Abendmahl; das ist eine Tradition. Wir lesen sie fürs Abendmahl und nehmen dann das Brot. Nein, das ist für das echte Abendmahl; um mit Gott zu kommunizieren, um Gemeinschaft mit Gott zu haben, braucht ihr das. Aber wenn wir zum natürlichen Brot kommen, kommen alle so [Bruder Vin demonstriert Frömmigkeit - Verf.], als wäre das das einzige Abendmahl, das sie kennen.

**108** Das ist nur ein Zeugnis dafür, dass du dich bereits selbst gerichtet hast und du und Gott miteinander reden. Und wenn Gott anfängt, Forderungen in deinem Leben zu stellen und zu sagen: „Das musst du tun. Du musst dies tun.“ Dieses Leben wird aufgegeben, weil du mit den Symbolen identifiziert bist - mit dem gebrochenen Brot und dem Wein. Du wurdest in diesem Leib gekreuzigt; als Er starb, starbst du. Du siehst, es

ist das Leben; es ist die Qualität des Lebens.

**109** Seht ihr, es gibt heute so viele Konfessionen und jeder weiß, dass es ein Gemeindegeist ist, dass wenn ihr anfangt, über ein christliches Leben zu sprechen, das im Einklang mit Christus lebt, unter Seiner Führung, hingegeben, ohne Verlangen nach irgendetwas in dieser Welt, getrennt, euer Zeitalter und eure Erwartung im Wort versteht, wie Abraham im Eingang des Zeltes; dieses Leben ist jetzt für die Menschen zu einer fremden Sache geworden, weil es um eine Gemeinde geht, und um das Gebäude, und um die Versammlung, und So und So, und der Prediger. Nein, das ist es nicht. Es ist nicht so.

**110** Es ist, je näher wir Ihm kommen, desto mehr kann Er uns sagen, denn Er flüstert uns zu. Elisa goss Wasser auf die Hände von Elia, er war so nah. Das Wort muss das Leben der Menschen bestimmen. Deshalb sieht man die Menschen an, und ihr könnt beurteilen, das ist ein Gemeinde-Mensch. Er weiß über Gott Bescheid, aber Er kennt Gott nicht, also ist dies ein Wissensbereich. Ihn zu kennen ist Leben, nicht Wissen. Über Ihn zu wissen ist kein Leben, sondern Wissen. Wissen bläht auf, aber Liebe baut auf. Ihr seht, es geht um Prinzipien. Es geht um Dinge, die ihr zulässt, euch zu beeinflussen.

**111** Ihr wollt in einem Zustand leben, in dem ihr ständig vom Heiligen Geist beeinflusst werdet, denn dazu sind wir berufen. Das ist die wahre Aufgabe, zu der wir berufen sind. Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid? [1. Korinther 3.16 -Verf.] Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. [Römer 8.14 -Verf.]

**112** Das Fleisch sehnt sich immer nach Institutionen. Die Seele sehnt sich nach Beziehung. Daran kannst du erkennen, welche Anziehungskraft in deinem Leben stärker ist. Es ist nicht leicht, sich das einzugestehen, denn wenn du genau hinsiehst und alles unter die Lupe

nimmst, merkst du: „Nein, du bist in der Institution. Du bist hier noch nicht angekommen. Und der Grund warum du noch nicht hier angekommen bist ist, dass du nicht bereit bist, den Preis dafür zu zahlen, denn der Geist, der dein Leben bestimmt, ist eher ein gesellschaftlicher, ein sozialer Einfluss. Du verbringst gerne mehr Zeit mit Menschen als mit Gott. Wenn sie dich bei Gott finden, hast du wenig Gemeinschaft mit Gott. Aber du bist unter Menschen, also wirst du beliebt, die Leute mögen dich. Die Leute reden über dich. Aber du bist machtlos und sie sind machtlos, denn du bekommst deine Macht, wenn du in Gottes Gegenwart kommst. Du bekommst Offenbarungen, mit denen du die Menschen um dich herum erbauen und stärken kannst.

**113** Wenn du das nicht tust, führst du die Menschen auf fleischliche Weise in die Irre und bringst sie unter deinen menschlichen Einfluss in der Absicht, ihnen zu helfen. Und wenn dann jemand kommt, um ihnen zu helfen, zerbricht das alles und die Menschen denken: „Ja doch, du hasst mich. Du magst mich nicht. Der Bruder, der mir geholfen hat, liebt mich.“ Sieh dich also an, fünfzehn Jahre, sieh dir an, wo du bist. Liebt er dich? Sieh dir an, wo du jetzt bist. Wenn er dich geliebt hätte, hätte er dir gezeigt und gesagt: „Ich kann dir nicht wirklich helfen, weißt du. Du und ich sind in der gleichen Situation. Wir brauchen beide Hilfe. Lass uns zu echter Hilfe gehen.“

**114** Aber die Menschen mögen es, den menschlichen Einfluss übereinander zu behalten. Das ist das Zeitalter. Du kannst es nicht ändern. Ich bin nicht dein Feind, ich bin dein Freund. Aber Das ist es, was dich am Leben hält. [Bruder Vin deutet auf die Bibel - Verf.] Das ist die Sache, die dich aufrecht hält. Das ist die Sache, die dich aus der Dunkelheit heraushält. Das ist die Sache, was die Seele - was Glauben ist - und den Geist - was Vernunft, Vorstellungskraft und Erinnerung ist - trennt. Das trennt sie und zeigt, dass du dich gerade

erst im Bereich des Geistes befindest und noch nicht im Bereich des Glaubens. Denn wenn du über den Glauben sprichst, stehen wir beide im Einklang mit dem Wort und unsere Gemeinschaft ist in Christus. Das ist die Gemeinschaft des Geheimnisses.

**115** Ansonsten ist es der Einfluss von Usija auf Jesaja - der Einfluss eines Menschen auf einen anderen. Ein Mensch beobachtet die Leistung eines anderen Menschen und versucht dann, sich wie dieser Mensch zu verhalten. Er will nicht wissen: „Was ist Gottes Wille für mein Leben?“ sondern er will sich dem Einfluss eines anderen anpassen.

**116** Hast du jemals jemanden gesehen, der nach Mexiko gegangen ist? Sie gehen nach Mexiko und kommen mit einem großen Sombrero und einem Poncho zurück. Wenn sie in die USA gehen, kommen sie mit etwas zurück. Geh in das Wort Gottes und sieh, womit du zurückkommst. Geh ins Wort Gottes und sieh, womit du zurückkommst. Sieh, was für einen Einfluss du bekommst, wenn du dich von dem Einfluss beeinflussen lässt, der den Propheten beeinflusst hat - der Logos, der über ihm hing. Wenn du anfängst, dich davon beeinflussen zu lassen, wirst du eine andere Sache erkennen.

**117** Ich bin einfach so gemacht. Ich weiß nicht, warum ich so gemacht bin. Glaubt ihr, es ist einfach, vor euch zu stehen und so zu predigen? Ich habe keine Kontrolle über Das hier. Ich denke diese Dinge nicht einmal. Ich denke diese Gedanken nicht einmal. Ich habe diese Gedanken nicht einmal aufgeschrieben. Und wenn ihr denkt, dass das etwas ist, dann trifft mich unter vier Augen. Wenn das mit euch allen hier passiert, trifft ihr mich in ein paar Minuten unter vier Augen und seht, wie schnell ich in euren Geist und eure Gedanken komme. Und dann sagt ihr mir, ob ich ein Baby oder ein heranwachsendes Kind bin. Denn ihr habt die Vorstellung eines Kindes und seht auf einen Menschen mit der Vorstellung eines Kindes, und dann benutzt ihr

euren fleischlichen Vergleich und sagt: „Wir sind beide zusammen in der Botschaft. Wir sind zusammen reingekommen.“ Nein, darin befinde ich mich nicht. Das ist jemand, der nicht weiß, was Gott aus den Menschen macht.

**118** Bruder Branham war früher mit ‚Mud Ear‘ und denen im Schwimmloch. Ist es nicht so? Er hat mit Charlie und ihnen gejagt. Ja, natürlich. Es ist nicht so etwas wie das. Wir sind wiederum zurück im echten Christentum, wißt ihr. Das ist es, wo sich das Herz der Kinder wieder dem Glauben der Väter zuwendet. Das ist es, wo wir zum wahren Christentum zurückgekehrt sind, wisst ihr. Das ist nicht: „Oh ja, er predigt die Botschaft. Oh ja, ja, ich sehe ihn da. Ja, ja, er glaubt auch an die Botschaft, also wir alle sind umgekehrt.“ Ist es das?

**119** Wie sehr sind wir alle dem Wort Gottes und der Stimme Gottes untergeordnet? Jeder könnte die Bücher bekommen. Die könnt ihr in Jeffersonville kaufen. Könnt ihr Gehorsam zu Gott kaufen? Wie wollt ihr das kaufen? Könnt ihr Glauben kaufen? Diese Dinge kann man nicht kaufen. Es gibt bestimmte Dinge, die man nicht kaufen kann. Christus hat sie erkauft, aber um sie zu bekommen, müsst ihr bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Das ist die Sache, und das macht euch nicht schlechter, sondern besser.

**120** Es befreit euch von euch selbst, nachdem es euch von all den Dingen befreit hat, die euch im Griff haben. Es hört nicht auf, euch zu freizumachen, wenn es euch dazu bringt, eure Zigaretten wegzulegen, die Frau eines anderen zu verführen, jemanden zu begehren und zu versuchen, jemanden zu beeinflussen, ihn auszubeuten oder zu manipulieren. Nein, nein. Nachdem Es all das dann beseitigt hat, befasst Es sich mit der Natur, die diese Dinge tut, und befreit euch von euch selbst und eurer ersten Geburt. Das ist der Punkt. Und wenn Es da ankommt, müsst ihr wissen, dass ihr die Wahrheit erkennen werdet und die Wahrheit euch freimachen

wird.

**121** Freiheit ist mit Kenntnis der Wahrheit verbunden. Die Lüge kann nicht befreien. Die Lüge befreit nicht. Die Lüge hält euch in Knechtschaft. Aber was ist die Lüge? Ist sie etwas, das der Wahrheit entgegengesetzt ist, also hundertprozentig von der Wahrheit entfernt? Ja, das ist sie, aber die Lüge ist in Wirklichkeit die verdrehte Wahrheit. Die Wahrheit täuscht euch nicht, wißt ihr. Die Lüge, die wie die Wahrheit aussieht, doch Sauerteig in sich hat; das ist es was euch täuscht, weil sie die Wahrheit verdreht. Deshalb besteht die größte Lüge zu neunundneunzig Prozent aus Wahrheit. Versteht ihr das?

**122** Das ist der Grund, warum Unterscheidung in diesem Zeitalter - aber es ist das Wort, das unterscheidet; das Wort ist ein Unterscheider. Was könnt ihr also ohne das Wort in eurem Leben erkennen? Denn das Wort ist der Richter. Unterscheiden heißt beurteilen, wiegen und sagen: „Das sind fünf Pfund.“ Es ist das Lineal, das es misst: „Das sind zwei Meter.“ Das Wort gibt Sein eigenes Maß vor, nach dem Es urteilt, nicht euer Maß, nicht eure Überlegungen. Das Wort gibt euch das genaue Maß, denn das Wort wird euch durch die Bibel tragen und sagen: „Schau, du bist hier wie Gehasi. Sieh mal, du bist hier wie Ismael. Schau, du machst es wie Bileam hier. Sag mir, wie du dich als Auserwählter siehst. Okay, du hast zugegeben, dass du diese drei Dinge getan hast, zeig mir etwas, das du jetzt wie die Braut tust.“ Er sagte: „Süßes Wasser und bitteres Wasser kommen nicht aus der gleichen Quelle. Man erkennt den Baum an seinen Früchten. Werde diese alte Natur los.“

**123** Wenn das Wort da ankommt... Denn ein guter Baum würde keine verdorbenen Früchte tragen. Und der Baum ist nicht gut, bis er die neue Geburt bekommt. Er wird wiedergeboren durch den unvergänglichen Samen, das gesprochene Wort, den ursprünglichen Samen. Das ist also nicht euer

menschliches Leben aus eurer natürlichen Geburt, sondern Gottes Leben, das jetzt durch euch hervorkommt; Wiedergeburt, ein neues Leben, das aus euch herauskommt.

**124** Deshalb braucht eine Gemeinde immer eine Lehre, denn die Lehre lässt euch prüfen, was ihr tut, wie ihr es tust, und lässt euch wissen, ob ihr nach dem richtigen Prinzip arbeitet, um das zu erreichen, oder nach dem falschen Prinzip; ob ihr kämpft wie einer, der in die Luft schlägt, oder ob ihr rechtmäßig nach Vollkommenheit strebt. Denn meistens tun die Menschen die Dinge mit menschlicher Anstrengung.

**125** Wie Abraham; er dachte, als er mit Hagar ging, würde er ein männliches Kind bekommen. Er bekam einen Ismael, aber das war nicht der Plan Gottes. Das war ein Mann mit guten Absichten, aber ohne die Offenbarung des von Gott vorgesehenen Weges, um das zu erreichen, was Gott verheißten hatte. Versteht ihr? Das ist es also, wenn der Glaube euch an einen Punkt bringt, worin ihr lebt; diese Seele, die ein Teil Gottes ist, wird euch in ein auf Christus ausgerichtetes Leben halten, indem ihr Schritt für Schritt in Einklang mit Christus geht.

**126** Ansonsten sind wir darauf angewiesen, Routinen und Dinge beizubehalten. Mit anderen Worten: Wir kleiden uns wie Christen; wenn wir uns mit Christen treffen, reden wir wie Christen, weil wir wissen.... Aber das sind Dinge, aus denen wir herauswachsen müssen; wir müssen da herauswachsen und ein wenig höher kommen. Es ist so wichtig, sich selbst zu betrachten.

**127** Manchmal, wenn ein Mensch in den Spiegel schaut, nicht in den natürlichen Spiegel, sondern in den Spiegel des Wortes, und sich selbst sieht, und vor allem, wenn er sein eigenes Konzept des Wortes hat und sich selbst als Überwinder betrachtet, aber dann kommt jemand mit demselben Spiegel und sagt: „Betrachte dich von hier aus.“ Dann will er nicht... Ich

habe eine kleine Karikatur in der Zeitung gesehen, wißt ihr. Sie sagten, die Frau steht vor dem Spiegel und sagt: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste von uns allen?“

**128** Das Bild im Spiegel sagte: „Warte, lass es mich Googlen.“

**129** Sie stellte die Frage mit der Absicht, eine Bestätigung zu bekommen. Und sie hört gerne: „Ja, du bist es, du bist die Schönste von allen.“ Das sind die Menschen. Sie gehen in das Wort, um zu sehen, was sie für ihre eigene Bestätigung sehen wollen, aber das könnte etwas sein, was ihr vor zwanzig Jahren erlebt habt. Wo steht ihr jetzt, heute? Versteht ihr?

**130** Manche Leute sagen: „Schau, meine Wassertaufe hier. Sag mir, ob das da am Wasser nicht ein Licht ist.“ Und die vielen Dinge, die ihr seither in der Finsternis getan habt, und ihr seid gefangen und könnt nicht mehr dahin zurückkehren, wo das Licht war; ihr habt das Licht schon so lange verlassen. Vielleicht hat Gott bestätigt, dass die Taufe durch Untertauchen die richtige Taufe ist, und ihr dachtet, dass du es warst.

**131** Achte auf dein Leben. Achte auf dein Leben. Schau tief in dein eigenes Herz; wir alle, auch ich, denn das Wort - du siehst, dass das, worauf wir zu sprechen kommen, kein Scherz ist. Das Wort muss durch menschliches Fleisch wirken, um die Unsterblichkeit des Leibes zu erreichen. Wenn es kein unsterbliches Leben in sich hat, glaubst du, dass dieser Körper es jemals bekommen könnte? Und wenn du dir nicht sicher bist, welche Art von Leben du in dir trägst, und du keinen wirklichen biblischen Beweis hast, indem du deine Seele verankern und sagen könntest: „Ich bin wirklich wiedergeboren,“ nicht Benehmen, denn wiedergeboren zu sein bedeutet, dass du das Wort die ganze Zeit in deinem Leben interpretiert siehst.

**132** Gutes Benehmen bedeutet, dass du nicht trinkst, nicht rauchst, nicht lügst und dich durch diese Dinge

rechtfertigst, aber deine Augen sind verschlossen, du kannst nicht sehen, wie das Wort Gottes in deinem Leben interpretiert wird. All diese Dinge in der Bibel sind Geschichten.

**133** Also schließt du dich der Menge an: „Ich bin Rut, ich bin Esther, ich bin das.“

**134** Was macht Rut jetzt gerade? Was macht Esther jetzt gerade? Ich weiß, dass ich dich ausquetsche, weißt du. Gerade jetzt habe ich dich auf der Töpferscheibe, weißt du. In diesem Moment nimmt Gott alle möglichen Strohhalme und Dinge aus der Offenbarung der Menschen und ihren eigenen Vorstellungen und versucht, das alte, harte Ding mit Wasser aufzuweichen und neu zu formen.

**135** *Ich und die Kinder, die der Herr Mir gegeben hat, sind für Zeichen und Wunder im Israel Gottes.* Von wem redet der Prophet hier, von sich selbst oder von Gott? Gott sagte: „Jakob, Ich habe dich geformt. Jakob, Ich habe dich erlöst. Jakob, nicht du hast Mich erwählt, sondern Ich habe dich erwählt. Bevor die Kinder geboren wurden und Gutes oder Böses taten, habe Ich dich erwählt, damit der Vorsatz Gottes nach der Erwählung Bestand hat.“

**136** Als Gott Jakob schuf, wollte Er also Gnade zeigen. Mit Josef wollte Er Vollkommenheit zeigen, mit Isaak wollte Er Liebe zeigen. Als Er Abraham schuf, wollte Er Glauben zeigen. Das sind die Grundlagen. Gott und die Kinder, die Er hatte, waren Zeichen. Als er Henoah zeigte, ist er ein Zeichen für die Entrückung. Als er Elia zeigte, war er ein Prophet der Wiederherstellung und ein Zeichen dafür, dass auch er zu den entrückten Heiligen gehörte. Manchmal zeigt Gott mehr als ein Zeichen im Leben eines Menschen. Habt ihr das erfasst?

**137** Die Sache ist die, in jedem Zeitalter, als es ein Wort für die Rechtfertigung gab, der Stängel: „*Luther*, du bist ein Zeichen dafür, dass wir uns im Stängelzeitalter befinden; die Reformation hat begonnen. *Wesley*, du

bist ein Zeichen dafür, dass das Missionszeitalter, die offene Tür und all diese Dinge jetzt kommen, die Ausbreitung des Samens." Der Geist der Weisheit kommt in die Gemeinde und wirkt. Seht ihr? „Pfingstler, ihr seid ein Zeichen dafür, dass wir uns im Flugzeugzeitalter befinden; dass wir uns in die Luft über Luther und Wesley bewegt haben und jetzt in der Schale sind, etwas, das dem Weizenkorn näherkommt." Sie waren Zeichen.

**138** Als er am Ende *Maleachi 3* hervorbrachte, ist das ein Zeichen, dass Gott und Mensch vereint sind. Und Gott kommt, drehte sich herum und sagte: „Superzeichen, Endzeitzeichen Saat; das ist das Weizenkorn." Wir sind in Seiner Erntezeit. Gott und Seine Kinder sind Zeichen. Er nannte uns die wortwörtlich Gesprochene Saat-Braut, diejenige, die dazu bestimmt ist, nicht zu fallen. Er nannte uns Super Rasse und Super Gemeinde. Er sagte: „Ich nenne euch hier Braut, denn jetzt sind alle Sieben Zeitalter in dieser Braut zusammengekommen sind."

**139** So wie Er am Ende des Alten Testaments kam und von Adam bis Johannes alle in Ihm zusammengefügt waren, so wird hier jeder Braut Typ in dieser endzeitlichen Braut zusammengefügt sein; nicht während der Zeitalter, sondern in dieser endzeitlichen Braut. Denn die ersten viertausend Jahre brachten den Bräutigam hervor; die nächsten zweitausend Jahre, am Ende der sechstausend Jahre, haben wir die Braut. Siebentausend Jahre - das Millennium; beide Meisterwerke gehen zurück nach Eden. Diese Braut, Endzeit-Samenzeichen, der Samen des Endzeitzeichens. Dies ist der Samen, der das Zeichen für das Ende der Zeit ist.

**140** Wenn dieses Siebte Siegel beginnt, gibt es eine Braut; dieselbe Art von Gemeinde die niederging, eine sündenfreie Gemeinde, wird wiederum hier sein. Alpha und Omega sind dasselbe: „Ich und Meine Kinder sind Zeichen." Wenn Menschen auf der Suche nach Realität

sind und Gemeindeleute treffen, die nicht das Zeichen haben, sondern eine Adler-Gürtelschnalle, Fotos und andere Dinge, dann ist das nicht das, wonach ein Auserwählter sucht, denn das hat die Welt. Das gibt es überall. Das Life Magazine ist das erste, das so etwas hatte. George J. Lacy untersuchte, was der Mann fotografierte. Sie hatten es zuerst. Die Welt hatte die Bilder zuerst!

**141** Aber der Prophet hatte die Schrift und er zeigte diese Verheißungen hier: „Am Ende des Pfingstzeitalters erwarten wir einen Mann, der auf der Bildfläche erscheint. Er wird zwei Dinge tun - nach Maleachi 3.23 wird er die Herzen der Kinder zum Glauben der Väter zurückbringen; nach Offenbarung 10.7 wird er das Geheimnis der Sieben Donner offenbaren und dies wird Glauben für die Entrückungsgnade geben. Wenn diese Siegel in der Realität geöffnet werden, werdet ihr sehen, dass sich eine echte Gemeinde erheben wird. Die echte Gemeinde, die niederging, kommt wieder.“

**142** Er sah dieselbe Braut, die beim ersten Mal kam, zum zweiten Mal wiederkommen. Und dieses Mal kommt sie mit einer Entschädigung für all die Jahre. Sie kommt mit etwas Größerem zurück. Wenn ihr diese Dinge seht, wollt ihr auch wirklich wissen: Wovon reden wir? Wovon reden wir? Was tun wir hier? Seht? Junge Menschen leben für so etwas.

**143** Ich habe euch neulich, am Mittwochabend, die Versammlungen und die Gläubigen in Indonesien gezeigt. Und ich sagte zu Bruder Gideon: „Gids, schau dir das an.“ [Bruder Gideon Boisson -Verf.] Ich sagte: „Wir haben Leute hier in diesem Raum, die ganz nah dran sind, fünfzehn oder zehn Meter,“ und ich sagte: „Sie kommen in die Gemeinde, sehen sich das an und gehen wieder. Sie verstehen nicht, was sie sehen.“ Ich sagte: „Und zu dem, was dann jeden Tag vor ihren Augen passiert, sagen sie: „Oh ja, sie singen,“ und dann gehen sie raus.“

**144** Ich sagte: „Sieh dir an, wo Indonesien liegt; auf der

anderen Seite der Welt. Und wenn sie dort hinschauen, sehen sie etwas, das zehntausende von Meilen entfernt ist. Sie sehen etwas in der vierten Dimension, dass es im Garten Eden nicht gab. Die Samen waren da, aber es braucht das Aufgehen des Sohnes, um die Samen, die dort lagen, zu beleben. Sie konnten nicht aufgehen, wenn nicht etwas kam, das sie belebte. Und als sie das sahen," sagte ich dann, „sieh dir diese Brüder an. Sieh mal, wie sie aussehen. Sieh mal, wie sie klingen." Ich sagte: „Das ist ein göttlicher Einfluss.“

**145** Deshalb sind wir so, wie wir sind, weil wir den Propheten erkannten. Wir haben nicht versucht, ihn zu imitieren. Wir haben ihn gesehen, und das hat uns belebt und unser Potenzial zum Vorschein gebracht, denn das ist der Grund, warum das über uns geschwungen wurde, um uns zu zeigen, dass wir das gleiche Potenzial haben! Er ist Weizen; wir sind Weizen! Und wenn wir ein Halm wären und Weizen sähen, würden wir das Bild anschauen und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in das verwandelt werden, was wir anschauen, denn es ist dieselbe Art Samen. Die gleiche Art von Licht, die gleiche Art von Einfluss wird ihn also hervorbringen. Die richtige Art von Wasser, die für die Saat gegeben wird, wird den Samen hervorbringen!

**146** Ich sagte: „Und wenn wir sie singen hören, wissen wir, dass das keine Imitation ist. Und wenn du jetzt die Menschen siehst, die erkennen, dass in den letzten Jahren etwas Neues zu ihnen gekommen ist, dann kannst du das Gefühl von christlichem Stolz sehen. „Meine Güte! So etwas haben wir in unserem Land noch nie gesehen.“

**147** Schaut mal, wie weit weg das ist. Nun, das ist das gleiche Gesetz. Mit langen Haaren und Bart und allem Möglichen hörte ich Jahre später hinten in einem Laden ein Tonband. Ich war auf dem Weg nach Tibet. Ihr habt heute Morgen das Wort gehört. Ihr habt das Wort während der Woche gehört. Ihr habt das Wort vierzig Jahre lang gehört. Wenn ihr das versteht, müsst ihr

analysieren – „Du meinst, diese Macht des Einflusses ist genau hier in einem Gottesdienst und ich bin immer noch von allen möglichen Dingen in der Welt ergriffen?“

**148** Wißt ihr, was der menschliche Verstand sagt? „Na gut, das ist unser Ding, ja, ja. Schau dir unser Ding da drüben an.“ Wirklich? Einige von uns leben in Sünde und ... „Unser Ding“? Und einige Menschen sehen es und es erhob sie weit über die Welt und die Dinge der Welt. Es geht darum, wie ihr mit den Dingen umgeht, wie ihr die Dinge wahrnehmt.

**149** Das ist also der Zustand; seht ihr, das ist der Zustand, in dem Gott uns wirklich haben will, weil... Seht ihr, deshalb haltet ihr nach Zeichen Ausschau und seht keine Zeichen. Also sagte ich: „Weißt du, was das Problem dabei ist? Wir haben hier taube und blinde Menschen. Und Gott muss die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben öffnen.“ Denn wenn die Leute hinschauen - er sagte: „Wenn ihr hinschaut, was seht ihr dann?“ Es kommt darauf an... Wenn sie von so weit wegschauten, zeigt das, dass es manchmal nicht gut ist, zu nah zu sein.

**150** Wenn ihr seht... Wir hatten also eine Karte. Wir saßen da, schauten auf die Karte und unterhielten uns. Ich sagte: „Schau mal, wo Trinidad ist.“ Ich sagte: „Schau, wo Moskau ist. Schau, wo Sibirien ist. Schau, wo Neuseeland ist. Schau, wo die Ukraine ist. Schau, wo Litauen auf der Karte ist.“ Ich sagte: „Wenn du Menschen reden siehst, siehst du in Wirklichkeit Gesichter. Aber wenn du darüber hinaus kein Verständnis hast, um zu wissen: ‚Schau mal, wo dieser herkommt, schau mal, wo jener herkommt.‘“

**151** Ich sagte: „Weißt du was wir manchmal tun müssen? Wir müssen ein Flugzeug zeigen, das in Trinidad abhebt, in New York landet, dann den ganzen Weg weiterfliegt und durch die Straßen von Nairobi geht und dann in den Raum kommt, in dem die Brüder sitzen.“ Ich sagte: „Dann werden einige Leute vielleicht

verstehen und erkennen: „Aber warte, wie kommt es, dass du diesen Punkt nicht sehen kannst. Schau dir die Größe dieser Länder an. Schau dir die Größe dieses Punktes an.“ Aufwachen - wenn ihr hinschaut, was seht ihr dann? Davon hängt es ab. Eure Augen sehen durch euer Herz. Wenn es im Herzen kein Verständnis gibt, keinen Geist, der das, was ihr seht interpretiert, seht ihr nichts. Ihr seht ein Foto.

**152** Deshalb sind einige Menschen immer noch im Jahr 1963 eingeschlossen, eine Wolke über Arizona und die Wolke ist direkt in jedem Gottesdienst hier. Der Engel Gottes ist bei jedem Gottesdienst hier. Aber sie hatten die Wolke damals. Das war damals die Feuersäule über dem Haupt des Propheten! Das war 1950. Sie leben im Jahr 2017 und können die Feuersäule hier nicht sehen, weil sie nicht wissen, was Das ist - wenn Das doch der Logos ist, Der das Wort öffnen wird. Er ist diese Siegel. Er ist derjenige, Der diese Siegel öffnete. Er ist die Offenbarung dieser Siegel. Das ist Derjenige, der sich selbst geteilt hat und in die Menschen gekommen ist und sie in den Leib eingesetzt hat, wie Er es am Pfingsttag tat!

**153** Was ist es also - Sieben Donner werden was tun? Eine schlafende Gemeinde aufwecken. Sie sollen eine schlafende Gemeinde aufwecken, damit sie ihren Tag erkennt! Sie befinden sich im achten Tag. Und die Botschaft: Das Siebte Siegel, um eine schlafende Gemeinde aufzuwecken, ihr Glauben zu geben und sie in Sphären zu bewegen. Wie Gott zu Jeremia sagte: „Ich werde dir große und mächtige Dinge zeigen, die du noch nie gesehen hast.“

**154** Mit anderen Worten, Er sagte zu Bruder Branham: „Ich werde dich an einen Punkt bringen, an dem du gehen und sehen kannst, dass ein Mensch ins Dasein sprechen kann.“ Er sagte: „Lass diese Gruppe Pfingstler hier. Sie wollen nur kleine Fische fangen.“ Er sagte: „Denke nicht, dass dein Dienst keine Wirkung hat. Du wirst die Braut bekommen.“ Das war der Trost. Als er

sie aus allen Nationen kommen sah, war das der Trost.

**155** Als er sich da in Jeffersonville umsah, wollten sie jedes Mal, wenn er sich umdrehte, Bruder Neville aus der Gemeinde rauswerfen, jemand anderen einsetzen; alle Arten von Politik. [Bruder Orman Neville, Assistent Pastor im Branham Tabernakel-Verf.] Er wurde so aufgebracht, dass er sagte: „Wenn Bruder Neville die Lehre der Zeugen Jehovas lehren will, ist das seine Sache,“ um seine Unterstützung für Bruder Neville zu zeigen. Damit wollte er nicht sagen, dass Bruder Neville die Lehre der Zeugen Jehovas lehren würde, aber das war zu viel Politik. Und sie scharten sich mehr um ihn, als dass sie ihm gehorchten.

**156** Wie Gott zu Hesekiel sagte, der das Buch aß, sagte Er: „Hesekiel, dieses Volk...“ Er sagte: “Du bist ihnen wie einer, der ein Liebeslied singt, der eine schöne Stimme hat und gut zu spielen versteht; und sie hören deine Worte, doch sie tun sie nicht.” [Hesekiel 33.32 -Verf.] Lest es im Buch Hesekiel. Ihr müsst – dies ist ein gefährlicher Zustand. Versteht das. Ich sage das nicht als junger Mann: ich sage das als alter Mann.

**157** Du musst erkennen, dass du ein Zeichen bist. Gott hat dich zu einem Zeichen gemacht. Gott sagte zu David, Er sagte... Er sagte zu Nathan: „Geh und sage meinem Knecht David, dass Ich selbst habe ihn von der Weide genommen, hinter der Schafherde weg und um Fürst zu sein über mein Volk und ihm einen großen Namen gemacht habe gleich dem Namen der Großen, die auf Erden sind.“ David, von dem sie nie wussten, dass es ihn gab, dass der Vater ihn nicht einmal mitbrachte, als der Prophet kam, und dann kannte ihn niemand im Palast, obwohl der Mann musizierte und Teufel austrieb und so weiter. Da war ein Mann, der sagte: „Hey, ich erinnere mich an jemanden in Bethlehem, einen kleinen Jungen, der Bursche konnte spielen.“ Doch er stand nicht wie Johannes im Licht der Öffentlichkeit bis zu dem Tag, an dem er auftrat.

**158** Gott lässt die Menschen sich verbergen: „Elia, verbirg dich. Elia, zeige dich. Verberge dein Angesicht. Zeige dein Angesicht.“ Das Wort Gottes ist euch gelehrt worden. Gottes Wege sind euch gelehrt worden.

**159** Wenn wir also schauen und erkennen, weiß der Glaube jetzt: „Das ist dieses Wort, das ist dieses Wort, das ist diese Schrift, das ist derselbe Gott, das ist das hier,“ denn es ist so, dass es sich verbindet und dann seht ihr alles, wie es passt. Das ist das Wirken Gottes! Das ist die verborgene Weisheit, von der Paulus sprach, denn die Bibel wurde nicht auf diese Weise gepredigt, bis ein Prophet in diesen letzten Tagen kam, denn dies ist die Zeit der Offenbarung.

**160** Wenn ihr also das Wort hört, merkt ihr nicht, dass die Bibel auf diese Weise gepredigt wurde, fast zweitausend Jahre nachdem Paulus zum Christentum übertrat? Und es gelingt euch nicht zu erkennen: „Seht euch an, was Gott uns zugänglich gemacht hat, was für einen Zugang Gott zu Seinem Vorratshaus gegeben hat, um diese Nahrung in der Zeit der Hungersnot herauszubringen, wenn alle auf fünfzig Jahre zurückblicken und nicht wissen, wohin sie gehen sollen. Seht euch diese Nahrung in der Zeit der Hungersnot an, um die Gemeinde voranzubringen.“

**161** Deshalb müsst ihr Ältesten, viele von euch hier, wirklich ins Wort kommen und das Wort auf eine bestimmte Art und Weise kennen, wisst ihr. Das ist der Grund, warum die Hälfte der Menschen... warum? Viele gehen in die falsche Richtung, weil jeder, der ein bisschen Einfluss hat, die Menschen in ihren eigenen Gedanken kontrolliert und beeinflusst. Das ist nichts Schlechtes, ich meine in dem, was ich zu einer bestimmten Situation sage. Ich sage nur: Seid ein wenig geistlicher. Seid euch ein bisschen mehr bewusst, wie das den Glauben der Menschen lähmt.

**162** Denkt nicht, dass ihr es habt, wenn es euch nicht gegeben ist. Ihr müsst es bekommen. Ihr könntet

vielleicht den Glauben von jemandem für eine kleine Heilung aufrütteln; das ist etwas anderes. Ihr könntet jemandem Anweisungen für ein wenig Disziplin in seinem Leben um die Gemeinde herum geben; das ist eine andere Sache. Die Gemeinde in die Verheißungen zu führen, ist eine ganz andere Sache, für die es ein bestimmtes Amt, eine bestimmte Gabe, ein bestimmtes Maß und eine bestimmte Fähigkeit braucht, um diese Art von Werk zu tun.

**163** Und wenn die Gemeinde das nicht erkennen kann, dann geht zurück und studiert Epheser 4, 1. Korinther 12 und die Apostelgeschichte. Ihr müsst euch nicht hinsetzen und euch fragen, was ich sage. Denn wenn ich hier oben stehe, denkt daran, dass ich diese Dinge durchgemacht habe. Das war mein Leben. Ich habe kein anderes Leben. Das war mein Leben all diese Jahre, Tag und Nacht!

**164** Heute Morgen bin ich aufgestanden. Ich ging schlafen... Ich verließ das Büro um kurz vor 4. Ich setzte mich hin und sagte: „Gott, das ist hart.“ Ich beschwere mich nicht, weißt du. Aber ich sagte: „Gott, ich bin aus Afrika zurückgekommen; ich habe keine Pause bekommen. Ich predige, predige, predige und versuche, zwischendurch verschiedene Menschen zu sehen.“ Ich sagte: „Gott, und jetzt auch noch predigen.“ Das Studieren ist das Schwierigste, nicht das Predigen, sondern das Studieren, denn ich will nicht einfach so hinters Pult kommen; also muss ich mich aus dem Weg kommen.

**165** Als ich dann hochging, war ich müde. Und dann konnte ich nicht einschlafen, weil ich Kaffee trank, um wach zu bleiben. Dann wurde mein Geist mit all diesen Dingen angeregt, denn ich will es auch für mich selbst. Ich will nichts predigen, ich will es für mich selbst, denn wenn ich von hier weggehe und in andere Länder gehe, habe ich keine Zeit zum Studieren. Wenn ich also gehe ist das, was ich mitnehme, für mich bereits Wirklichkeit geworden. Ich muss es von vorne, von der Seite, vor-

und rückwärts kennen, wenn ich mich auf eine Sache einlasse. Ich gehe nicht an der Oberfläche, ich gehe in sie hinein.

**166** Ich ging also hoch und kam wieder raus. Ich sagte: „Herr...“ Und dann bin ich aufgestanden. Als ich die Zeit ausrechnet, muss ich etwa zwei Stunden geschlafen haben. Ich sagte: „Jesus.“ Ich zog die Decke über meinen Kopf. Ich sagte: „Herr, lass mich ein bisschen mit dir reden, hier unter meiner Decke.“ Als ich mich letzte Woche predigen hörte und mir das Band ansah, konnte man an meiner Stimme hören, dass ich müde war. Meine Stimme klang wie Kies und kein Schlaf und so weiter. Ich lag also unter der Decke. Ich sagte: „Herr ... Herr, ich werde jetzt langsam ein alter Mann. Du weißt schon, all die Jahre und all die Stunden, die ich versucht habe zu studieren.“ Und so fing ich an, mit Ihm zu reden.

**167** Es war keine Überraschung, als ich hinters Pult trat und mich einfach überschattet fühlte, wißt ihr. Denn Gott hat Erbarmen. Warum tue ich das? Wißt ihr, warum ich das tue? Ich will die Gemeinde ernähren. Ich will, dass die Gemeinde nicht nur sagt, dass wir in der Botschaft sind. Ich möchte, dass die Gemeinde die Stunde versteht. Ich möchte, dass die Gemeinde es weiß, persönlich.

**168** Als ich anfang, über den Töpfer zu predigen, kam ich zurück, *Endgültige Ereignisse... Zuerst: Zwei Tiere In Offenbarung 13* [2016-1113 -Verf.]; *Böse Ratgeber Hinter Dem Thron Des Weißen Hauses* [2016-1106 -Verf.]; *Endgültige Ereignisse, Die Die neue Weltordnung Einläuten* [2016-1127 -Verf.]. Ich bin auf die Prophetien in der Bibel eingegangen und habe angefangen, die Dinge und Ereignisse zu beweisen. Dann brach ich dort ein: „Ehe Ich dich im Mutterleib bildete, habe Ich dich erkannt, und ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe Ich dich geheiligt; Ich habe dich eingesetzt,“ was die Präexistenz, die irdische Reise und die ewige Bestimmung zeigt.

169 Dann stieß ich auf Jeremia 18, die Töpferwerkstatt: Der Töpfer, die Töpferwerkstatt, die Töpferscheibe, der Ton, alles. Und ich habe euch sieben Dinge gegeben. Ich sagte: „Passt auf.“ Das Geheimnis des Siebten Siegels - der Töpfer, Offenbarung 10.1. Jeremia, Sein Prophet, Offenbarung 10.7. Die Gefäße, Offenbarung 10.8 bis 11. Ich zeigte es euch.

170 Dann sind wir auf diese Botschaften eingegangen: *Verborgene Schätze - Göttliche Schätze, Verborgene In Irdenen Gefäßen* [2017-0111/15 Teil 1 & Teil 2 -Verf.]; *Gefäße Der Barmherzigkeit Und Gefäße Des Zorns* [2016-0108 -Verf.]; und wir fingen an, euch die Souveränität Gottes in diesen Dingen in dieser Stunde zu zeigen, genau wie Jeremia und sie, während wir sehen, was der König von Babylon tut, während wir sehen, wie sie die Nation einnehmen, während wir die Wahl sehen, während wir all diese Dinge sehen.

171 Dann kam Mittwochabend-Freitagabend. Mittwochabend habe ich euch ein wenig von dem gezeigt, was auf der ganzen Welt passiert; um euch zu zeigen, während all dies geschieht und das Wort sich öffnet und das Wort die modernen Ereignisse beleuchtet; und seht euch die Kommunikation innerhalb der Braut an; dies das gleiche Werk ist, das in der Fran Street begann. Passt auf...passt auf. Aber wenn man sich nicht stundenlang Zeit nimmt und alles im Detail erklärt, scheinen die Leute nicht zu erkennen, wie viel getan wurde.

172 Als wir sieben Wochen lang Versammlungen in Afrika abhielten, seid ihr sieben Wochen lang hier geblieben und seid uns von Land zu Land gefolgt. Ihr habt auch Gemeinschaft hinter den Kulissen der Versammlungen erlebt. Was seht ihr, wenn ihr es anschaut? Dass der Pastor und die Brüder irgendwo hingegangen sind? Versteht ihr, dass diese Dinge in der Bibel stehen: Christus in der wahren Gemeinde - die Apostelgeschichte, Offenbarung 10.8 bis 11? Versteht ihr diese Dinge auf biblische Weise; diese Dinge sind die

Fortsetzung nach der Ein-Mann-Schrift, bevor Mose und Elia kommen? Wo ordnet ihr all diese Dinge ein?

**173** Wenn wir nun zu diesem Punkt kommen und am Freitagabend *Ich Und Die Kinder, Die Der Herr Mir Gegeben Hat* [2017-0120 Teil 1-Verf.] präsentiert haben, zeigte Jesus, dass die Seinen durch alle Zeitalter hindurch gekommen sind, so wie ich es euch heute Morgen darstelle. In jedem Zeitalter sind sie Zeichen. Sie sind Zeichen, weil Gott Sein Wort erfüllt. Als der Prophet kam, war er ein Zeichen. Als Luther kam, war er ein Zeichen. Er sagte: „Finney war ein Zeichen des kommenden Gerichts für ein Zeitalter, das es versäumt hatte, sich weiterzuentwickeln, weil,“ so sagte er, „fünfundsiebzig Prozent von Wesleys Bekehrten zurückgefallen waren. Luther und sie hatten sich bereits organisiert und waren gestorben.“ Er sagte: „Aber Finney war ein Zeichen für den kommenden Zorn Gottes.“ Er sagte: „Charles Finney war der Größte von allen.“ Doch der Mann war kein Botschafter des Zeitalters. Er sagte, er sei der Größte von allen, weil fünfundneunzig Prozent seiner Bekehrten blieben. Das ist richtig! [1961-1112, Ein Wahres Zeichen Wird Übersehen, Abs. 101 -Verf.]

**174** Ihr wollt also sagen, dass ein Reformator, der kein Botschafter war, auch ein Zeichen sein kann? Denn Bruder Bosworth war ein Zeichen; er war damals in der Azusa Street mit William Seymour, ging in den Ruhestand und kam dann zurück, um sich mit dem Propheten zu verbinden und stellte genau dort diese Verbindung her? Und als er im Sterben lag, sagte Bruder Branham: „Ich zerfetzte die Reifen meines Autos um zu ihm zu gelangen.“

**175** Er sagte: „Mein Vater, mein Vater, die Streitwagen Israels!“ Denn er sagte: „Billy Branham, du hast das gleiche Evangelium. Mach dich auf den Weg, denn eine Menge Fanatismus hat sich verbreitet.“

**176** Wenn ihr also seht, wie die Dinge im Geistreich funktionieren und wie Gott Sein Volk vereinigt, dann

kam Bruder Bosworth aus dem Ruhestand, als er zu einer Versammlung ging und das sah und erkannte - Er sagte: „Vierzig Jahre lang habe ich gepredigt und dafür gebetet, dass das in die Gemeinde zurückkommt.“ Und jetzt war es soweit, er wollte sich nicht zu Hause hinsetzen und das sehen. Er erkannte: „Nein, Gott bewegt sich,“ denn er sah, was aus der ganzen Pfingstbewegung wurde.

**177** Ihr seht, das sind die Dinge in der Botschaft, die euch lehren, wie Gott wirkt. Wie der Prophet es erklärt, sagt er: „Smith Wigglesworth und Charles Price starben innerhalb eines Jahres. Aimee Semple McPherson, die Predigerin, starb. Er sagte: „Und das waren die letzten großen Führer der Pfingstbewegung.“ Er sagte: „Und dann war ich auf dem Feld. Der Engel Gottes kam.“ Denn seit 1946 war es eine Ein-Mann-Bewegung: Siehe, ich sende euch, Elia und *er*, Personalpronomen, Singular, Maskulinum. In den Tagen der Stimme des Siebten Engels, wenn *er*... Persönliches Fürwort, Einzahl, männlich - ein Mann! Er sagte: „Es ist eine Ein-Mann-Bewegung. Ich gebe dir zwei Zeichen, wie ich sie dem Propheten Mose gegeben habe.“ Ein Mann, ein Prophet wie Mose, der mit Zeichen kam und runterging, um Gottes Volk aus der Knechtschaft zu befreien.

**178** Wenn ihr hinschaut, könnt ihr erkennen, wie eine Zeit abschließt; Inspiration bewegt sich; ein Wort öffnet sich, um die Kontinuität dieser Dinge zu bringen. Wenn ihr die Kontinuität hört, denkt ihr: „Na ja, das sind Gedanken.“ Bevor ich predigte, habe ich die Prediger getroffen; ihr kennt das Zeugnis. Sammy und sie wissen es. [Ältester Samuel Johnson - Verf.] Ich war dort und sprach mit den Brüdern und ihnen. Ich sagte: „Eure Predigten haben keine Kontinuität.“ Das war mir schon aufgefallen. Ich sagte: „Ihr alle kennt eure Zeit nicht.“

**179** Sie lachten mich aus. „Zeit? Kontinuität? Woher hast du das denn?“ Sie dachten, man müsse in der Botschaft sein, um das zu lernen.

**180** Ich wurde so geboren, wie ich bin. Als Er mich in Santa Cruz traf und mich umdrehte, ging ich mit ihnen um das Tonbandgerät herum und sagte: „Dies, dies, dies ist mir fremd. Ich sagte: „Ich glaube, was auf dem Band ist, nicht diesen Leute hier.“ Dann kam ich und sah alles, was da herauskam. Woher sollte ich das wissen? Als ich dort reinging und mich hinsetzte, sagte ich: „Das hier ist verkehrt. Ich gehe weg.“ Woher wusste ich das? Beachtet das und schaut.

**181** Dann ging ich in das Zuckerrohrfeld. Dann kam Er, zeigte mir das Wasser und die Schlange. Er sagte: „Das ist die Gemeinde dort.“ Ihr alle kennt das. Ihr alle kennt die ganze Geschichte.

**182** Und das ist die Sache. Vergesst all das. Achtet auf dieses Wort. Achtet darauf, wie gradlinig dieses Wort ist! Achtet darauf, wie klar dieses Wort ist! Achtet darauf, wie dieses Wort die Bibel zusammenhält! Wer, glaubt ihr, ist das? Wenn ich ein gebildeter Mann mit einem bedeutenden Job in der Welt wäre oder so, und eine Führungskraft mit viel Lernen, könnte man sagen: “Hmm, hmm, Junge!

**183** Wenn ihr wißt, dass ich das tue, und die Leute, die das haben, können es nicht, dann wißt ihr, dass es nicht menschlich ist. Ihr seht, ich komme ans Pult und sage: „Lasst mich singen!“ Ich brauche nicht zu fragen, warum ich singen soll oder nicht. Er sagt: „Sing.“ Ich singe. Er sagt: „Bete.“ Ich bete. Denn so komme ich rein, weil ich an die Bibel glaube und an die Stunde und ich glaube, dass das Wort vom Haupt zum Leib kommt. So glaube ich es. Und es ist kein Gedanke, kein Zitat, das ich in meinem Zitatenbuch habe; es ist das, was mich beeinflusst, also handle ich so. Und das ist für mich das christliche Leben. Das ist das christliche Leben, das ich euch zu predigen versuche und euch sage: „Keine Institution!“

**184** Aber viele sagen: „Wie kann er das meinen? Er ist gegen die Gemeinde - so und so. Nun gut, bleibt da.

Bringt ihr es raus. Kommt und bringt es raus. Seht ihr! Ihr müßt es so nehmen, wie Gott es schickt, und ihr müßt es so nehmen, wie Gott es geplant hat. Und Gott ist souverän in Seiner Entscheidung. Er sagte: „Ihr wollt sagen, dass dieser Mann nicht im Amt sein sollte?“ Er sagte: „Ich bin nicht so schuldbeladen.“ Er sagte: „Gott gibt fünf Voraussetzungen, die sein müssen. Er wählt den Mann aus. Er schreibt es in die Bibel: das Werk, das getan werden soll. Er bestätigt es. Er bestimmt, dass es zu einer bestimmten Zeit geschieht!“ Das stimmt.

**185** Wenn ihr euch an Gottes Plan haltet und nach diesem Plan arbeitet, müßt ihr nichts erfinden. Ihr müßt nicht versuchen zu beeindrucken, ihr müßt euch einfach nur fügen. Ihr müßt euch einfach fügen und wenn ihr anfangt, euch zu fügen, beweist das, dass Gott da ist, wo zwei oder drei versammelt sind, und es beweist, dass kein Mensch dieses Werk vollbringen kann, sondern dass es Gott ist, der dieses Werk vollbringt.

**186** Wo konnte Josua lesen: „Geh einmal sechs Tage lang um Jericho herum und am siebten Tag sieben Mal“? Wo von Genesis bis Deuteronomium, zeigt mir in diesen fünf Büchern, wo er das gelesen haben könnte? Zeigt mir, wo er einen Speer strecken musste, auch wenn es in der Gemeinde Sünde gab, die er selbst nicht einmal kannte. Gott sagte: „Israel hat gesündigt. Bringt sie Stamm für Stamm. Ich werde euch zeigen, wo das Problem liegt.“ Wie lest ihr?

**187** Ihr meint, ihr schaut da in die Bibel und das ist jüdische Geschichte und ihr sagt: „Wir sind wieder bei den Ephesern“? Nein! Seht, so wie wir die Bibel glauben, und wissen, dass Bruder Branham gesagt hat: „Das da ist dort, damit wir wissen, wie Gott hier an diesem Punkt der Reise wirken wird, wenn die Zeit kommt.“

**188** *Das, was war, ist jetzt und das, was sein wird, ist bereits gewesen.* [Das, was sein wird, ist schon gewesen und das, was

gewesen ist, ist jetzt -Verf.] Das war die Schlüsselbotschaft, die in die Gemeinde kam, um unser Verständnis in eine bestimmte Richtung zu lenken. Sie sollte uns zu mehr Unterscheidungsvermögen verhelfen und uns dazu bringen, das Wirken des Geistes besser zu erkennen, das Wirken des Geistes im Heiligtum. Ich glaube, es ist Psalm 68, irgendwo da, wo er sagt: „Gesehen haben sie deine Umzüge, Gott, die Umzüge meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum.“ [Psalm 68.25 -Verf.]

**189** Oh my! Ich kann noch gar nicht hierher kommen. Aber schnell, ich will das lesen, weil... Also lasst uns jetzt nochmal lesen. Wir werden lesen und schließen.

**190** Jesaja 44, Vers 21:

*21 Denke daran, Jakob und Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst nicht von mir vergessen.*

**191** Wir kennen die Prophezeiungen bereits. Jesaja predigte zu Juda. Hosea und sie predigten auch dem Nordreich, sodass Gott sein Wort in den beiden Königreichen hatte, in die Israel geteilt war: die zehn Stämme - das Nordreich - und Juda - das Südreich. Und wir haben gezeigt, dass Hosea und Jesaja Zeitgenossen waren, wenn ihr Jesaja 1.1 und Hosea 1.1 nehmt, denn sie predigten zur Zeit der gleichen Könige. Das ist wichtig.

**192** Wenn ihr das versteht, versteht ihr, wie ein Mann hier in Trinidad bestimmte Dinge für Gott predigt und dann seht ihr einen anderen Mann in einem anderen Teil der Welt, der dasselbe für Gott predigt. Ihr seht denselben Gott. Ihr seht, dass Gott Zeitgenossen hat, zu denen das Wort kommt, und dann hatten sie einen gewaltigen Propheten. Versteht ihr, was ich damit sagen will?

**193** Das sind Dinge, die wir durchgemacht haben. Und um euch das zu zeigen, habe ich immer gesagt: „Schaut, Jesaja hat sechsundsechzig Bücher. Hosea hat nur 14

Kapitel. Jesaja hat sechsundsechzig Kapitel, weil die Fülle des Wortes zu Jesaja kam, aber Hosea und sie, sie predigen daraus. Jeremia hat zweiundfünfzig Kapitel, Zephanja hat drei. Ihr versteht schon. Denn jeder Mensch hat sein eigenes Maß. Schaut euch Paulus an - vierzehn Briefe. Seht euch Petrus an - zwei. Versteht ihr? Seht, ihr braucht eine kleine Offenbarung. Also passt auf. Er sagte:

*21 ... du wirst nicht von mir vergessen.*

**194** Ich frage mich, ob jemand das heute Morgen als von Gott kommend empfangen kann: „Du wirst nicht vergessen werden,“ vom Herrn. Vielleicht zerbricht Er dich gerade jetzt. Vielleicht liegst du auf dem Boden, so wie damals, als er zu der Gebetsreihe herauskam und das kleine Mädchen heraufkam und er erkannte, dass sie geheilt werden würde, aber nicht jetzt. Sie hatte noch nicht den Glauben. Er sagte: „Liebling, halte dich an Bruder Branhams Jacke fest, während ich für diese Menschen bete.“

**195** Er prüfte es. Er sagte: „Okay, er steigt höher.“ Er betete, und da saßen Leute. Ich glaube, einer der Brüder da sagte: „Billy hat das Mädchen vergessen, oder vielleicht ist das ein schwieriger Fall. Er will nicht da eingreifen, also hat er sie dort.“ Er wusste nicht, dass er sich in einem anderen Bereich befand und den Grad des Glaubens kannte. Sie hatte noch nicht den Heilungsglauben. Sie hatte diese Stufe des Heilungsglaubens noch nicht erreicht. Seht ihr? Euer Glaube!

**196** Und während er das tat, sagt er: „Ich habe das kleine Mädchen nicht vergessen. Denkt nicht, ich hätte sie vergessen.“ Und dann erklärte er, warum er sie das tun ließ - um den Glauben ansteigen zu lassen. Manchmal seid ihr vielleicht nicht da, wo ihr sein solltet, aber Er hat euch nicht vergessen. Hängt euch einfach ans Wort und haltet euch Daran! Kommt, kommt verlässlich! Kommt und setzt euch hin. Hört das

Wort. Lasst euren Glauben ein wenig ansteigen! In zwei Sekunden kann Er mehr für euch tun, als ihr in zwanzig Jahren für euch selbst zu tun versucht habt! Das ist die Realität Gottes. Versteht ihr, was ich damit sagen will?

**197** Er spricht über Israel. Wurde Israel vergessen? Wie sind sie in ihr Heimatland zurückgekehrt? Gott hat bis zum Fest der Posaunen gewartet, fast fünfundzwanzig Jahre lang, als er mit den zehn Stämmen begann und dann mit Juda, die runtergingen und zurückkamen. Und dann ging unter Titus das ganze Volk weg und der Tempel und alles wurde zerstört und in die Welt verstreut. Und sechs Millionen starben im Holocaust, als die Zeit näher rückte und es so aussah, als wäre Gott immer noch zornig auf sie. Das war das Fest der Posaunen. Das war die Vorbereitung, um sie in ihr Heimatland zurückzubringen. Und als sie in die TWA-Flugzeuge stiegen - du kennst die Geschichte *Three Minutes To Midnight*, [„Drei Minuten bis Mitternacht.“ Die Rückkehr der Juden in ihr Heimatland - Verf.] „Weshalb seid ihr zurückgekommen?“

**198** Sie sagten: „Wir sind zurückgekommen, um den Messias zu sehen. Die Schriften sagen, dass Er uns auf Adlerflügeln herausführt,“ denn jetzt hatten sie Flugzeuge. „Die großen TWA-Flugzeuge,“ sagten sie, „brachten sie heim.“

**199** Und Bruder Branham sagte: „Als ich das sah, hatte ich eine Wiederbekehrung. Er sagte: „Ich hatte eine Wiederbekehrung als ich das sah!“ Schaut nur, wie viele Dinge ihr seht, bekommt ihr eine Wiederbekehrung? Gott zeigt euch die Kriege, Gott zeigt euch die Politik, Gott zeigt euch die Religion, Gott zeigt euch die Zeichen auf der Erde, Gott zeigt euch diese Dinge, die Wirtschaft; bekommt ihr keine Wiederbekehrung, wenn ihr seht, wie spät es ist?

**200** Er sah nur diese Juden da mit dem Flugzeug landen, und sagte: „Ich habe eine Wiederbekehrung

erlebt,“ denn nach all den Jahren ist Israel in seinem Heimatland - das Fest der Posaunen. Aber was macht das Fest der Posaunen?

**201** Seit der Zeit bereiten sie sich auf den Bau ihres Tempels vor. Sie sitzen nicht untätig herum. Sie haben die Steine herausgeschnitten und haben sie dort. Sie züchten die rote Kuh und haben sie dort. Sie stellen die Gewänder und alle Geräte genauso her, wie es in der Bibel steht: so viele Schekel Gold, so viel davon hier; alles gewogen, alles gemessen; alles! Sie warten nur darauf, dass die Zeit kommt und sagen: „Baut den Tempel,“ und innerhalb weniger Tage können sie das ganze Ding zusammenfügen. In ein paar Tagen können sie das alles zusammenfügen.

**202** Was tun wir? Das ist das natürliche Israel. Was tun wir? Sie bauen den Tempel und sind in Erwartung für das Erscheinen des Messias, für den sie zurückgekommen sind.

**203** Er sagte: „Hosea sagt: ‚Er hat geschlagen, Er hat zerrissen, er hat zerstreut, aber am dritten Tag wird Er kommen und wird verbinden, Er wird Augenlicht schenken, Er wird wiederbeleben,‘ das ist die Erweckung. Wie Hesekiels vertrockneten Gebeine: „Können diese vertrockneten Gebeine lebendig werden?“

**204** Sie erhoben sich; ein mächtiges Heer aus allen Nationen, das in seine Heimat zurückkehrte, so wie wir aus allen Konfessionen zu unserem verheißenen Wort zurückgekehrt sind. Sie kehren in das verheißene Land zurück, geografisch gesehen, aber wir sind in das Schriftgemäße Land (Glory!) zurückgekehrt, denn Israel ist ein Typ auf die Gemeinde.

**205** Sie wissen, dass das Geheimnis der Siebten Posaune ertönen wird - Mose und Elia, zwei Ölbäume; in Sacharja 4 heißt es: „Meine zwei Ölbäume.“ Das geht geradewegs zu Offenbarung 11. Jesus sagte: „Ich werde Meine *Engel* senden,“ (Mehrzahl) Er sagte: „zwei von

ihnen, mit dem Schall einer *Posaune*“ (Einzahl) - warum? Weil sechs bereits ertönten.

**206** Und dann haben wir einen Mann namens Trump [Trump bedeutet Posaune-Verf.]; zwei Stellen in der Bibel, nur zwei. Es gibt mehr als hundert Stellen, an denen das Wort Posaune verwendet wird, aber Paulus, der Prophet und Botschafter setzte dort Posaune ein bei der Ankunft des Herrn, - die letzte Posaune, die Toten in Christus... und der Befehlsruf, die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes. [1. Korinther 15.52 & 1. Thessalonicher 4.16 -Verf.] Und dann, das erste Mal in der Geschichte, kommt ein Mann wie dieser in die Präsidentschaft. Glaubt ihr, wir sind die Einzigen, die das beobachten? Die Menschen auf der ganzen Welt beobachten das auch. Aber einige wissen nicht, was unter den Nationen geschieht, denn ihnen wurde prophezeit, dass sie blind sind; Offenbarung 3.15-17: bemitleidenswert, arm, blind und bloß und sie wissen es nicht.

**207** Offenbarung 3.20, haben sie Christus außerhalb der Gemeinde gestellt. Sie haben ihn abgelehnt. Sie wurden angeklagt. Sie sind so blind wie die Juden damals. Die Juden waren verblendet, damit Es zu den Nationen kommt. Jetzt sind die Nationen verblendet, damit Es zu den Juden zurückkommt, und die Juden warten dort unter der Siebten Posaune.

**208** Aber Josef muss zuerst Asenath herausnehmen – 1. Mose 45. Beim Klang der letzten Posaune Gottes geht Asenath in den Palast und Josef gibt sich Seinen Brüdern zu erkennen. Das habe nicht ich in 1. Mose 45 geschrieben; Gott hat das in 1. Mose 45 geschrieben.

**209** Ich habe über *Die Fünf Bräute In 1. Mose* gepredigt [2016-1009, Das Geheimnis der fünf Bräute in 1. Mose -Verf.]; *Die Offenbarung der Braut im Zeitalter der Braut* [2016-1109 -Verf.]. Ihr habt es gehört - von der Erwählung in Christus, Golgatha, herausgenommen, bis hin zur Verwandlung der Braut. Wer könnte das leugnen? 1. Mose ist der Same.

**210** In der Zeit der weltweiten wirtschaftlichen Rezession - im *Fest der Posaunen* - sieben Feste im Leben Josefs? erinnert euch an all diese Dinge. Wie ich schon sagte, es ist hier, wo Gott hier die Posaunen öffnete. Es stand in der Botschaft, versiegelt, bis wir es brauchten - zwanzig Gerstenbrote, das Brot der Erstlingsfrüchte. erinnert ihr euch an den Mann von Baal-Schalischa? [2. Könige 4.42 -Verf.]

**211** Gott sagte:

*22 Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen Nebel*

**212** Es war so viel. Es war wie eine dicke Wolke.

*... und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst!*

**213** Gott sprach in Prophetien, und um zu zeigen, dass Jesaja und sie endzeitlich sind; als Jesaja die himmlische Vision beschrieb, starb König Usija wegen der Ablehnung des Wortes des Exodus-Propheten unter Gericht; der Aussatz traf ihn an der Stirn.

**214** Jesaja konnte nicht verstehen, wie Gott einen Mann wie ihn töten konnte, den großen Mann, der so viele Errungenschaften auf der Erde hatte. Wie konnte Gott diesen Mann töten? Und er lief runter in den Tempel, um zu beten, und dann Gott, der seine Gedanken kannte - er war der Prophet, zu dem das Wort kommen sollte. Als er dachte, dass er nun Gott fragen würde: „Wie konntest Du diesen Mann töten?“ So wie auch David, als Usa starb. David ärgerte sich: „Wie konntest Du diesen Mann töten?“

**215** Gott sagte: „Du hast Mich nicht in der richtigen Anordnung gesucht“. Nachdem Gott ihn abkühlen ließ, sagte Er: „Du hast Mich nicht in der richtigen Anordnung gesucht.“

**216** Als er da runterging dachte er, er bekäme eine Antwort auf die Frage über Usija. Wißt ihr, warum er darunterging? Um seine eigene Sünde zu erkennen und

einen Auftrag zu bekommen. Um seine eigene Sünde zu erkennen! Denn als Gott erschien, erschien Gott auf einem Thron als der große König und die Seraphim um Ihn herum! Und sofort fing er zu verstehen: „Sieh dir den großen König auf der Erde an, im Haus der Aussätzigen unter Gericht und sieh dir den wahren König an. Und ich hätte so wie diese Seraphim um Ihn herum sein sollen, mit meinen Augen auf den wahren König; ich bin hier in einem irdischen Königreich mit einem irdischen König, der sich über das Wort erhob.“

**217** Und der Aussatz traf ihn nicht am Bauch, sondern an der Stirn, und sie mussten ihn herausholen. Und dann, als dies nun geschah, kam Jesaja mit der Fülle des Wortes hervor. Und als Jesaja die Prophetie gab, sah er sie in den letzten Tagen.

**218** Als Bruder Branham an diesem Tag kam, nahm er Usija und platzierte ihn als das Pfingstzeitalter. Sie verwarfen das Wort des Exodus-Propheten und Gott schlug sie mit Aussatz und „SO SPRICHT DER HERR,“ sie starben und kamen nicht aus dem Haus der Aussätzigen heraus. Reich und reich an Gütern, es fehlte ihnen an nichts, große Errungenschaften auf der Erde, mehr Bekehrte als alle Konfessionen zusammen, in der Heilungserweckung, aber dann, als das Wort kam, lehnten sie Es ab und warfen Christus raus. Dann wurden sie eine Hexe, die zu Rock'n'Roll-Musik tanzte. Versteht ihr die Botschaft?

**219** Und hier nun kommt die Braut aus diesem Zeug heraus, und dann kommt Sie vollständig gekleidet; und sie wirbelt und kreiselt nicht nackt herum. Nein. Anmutig, vorwärts christliche Soldaten, vorwärts christliche Soldaten, die stolz das Blut Jesu Christi im Rhythmus der Symphonie unter der Stimme des Propheten zur Schau stellen: „Bleibt im Einklang!“ Das stimmt. Bewegen die Gemeinde in die Herrlichkeit, während die anderen in die Hölle hinabgehen, denn der Himmel ist geöffnet und die Hölle ist geöffnet. Die einen lehnten das Wort vom Himmel ab, also gehen sie da

hinunter. Diese haben das Wort empfangen und zeigen Es stolz und gehen nach Da Oben, denn sie hatten eine Repräsentation dort.

**220** Wohin marschiert ihr heute Morgen? Geht ihr nach unten oder geht ihr nach Oben? Woher kommt euer Einfluss, von Oben? Der Himmel ist geöffnet und die Hölle ist geöffnet. Die Hölle ist nach hier oben gekommen und der Himmel ist nach hier unten gekommen. Michael und Luzifer befinden sich heute Morgen auf dem Schlachtfeld eurer Gedanken - Weisheit gegen Glauben! Worauf werdet ihr euch stützen, auf euren eigenen Verstand, oder werdet ihr in der Offenbarung des Wortes wandeln?

**221** Aber seht euch an, was Gott ihnen sagt. Sie gingen damals in die Gefangenschaft, doch Gott sagte: „Du wirst nicht von mir vergessen!“ Als das Fest der Posaunen herankam, sagte Gott: „Jetzt ist die Zeit, sie wieder zu sammeln. Ich habe sie nicht vergessen. Ihr seid in eurem dritten Tag. Ich werde euch eine Erweckung schenken, eine nationale Erweckung; ihr kehrt in euer Heimatland zurück! Ich werde eure Wüste verwandeln und sie zum Blühen bringen!“ Das ist richtig. „Ich werde eure Söhne und Töchter aus der Ferne holen und sie wieder in ihr Heimatland zurückbringen!“ Das ist richtig. Und Gott hat sie nicht vergessen.

**222** Und wenn wir sehen, was dort unter dem Fest der Posaunen geschieht, wissen wir, was hier unter unseren Sieben Donnern geschieht. Halleluja! Wir sehen, wie sie sich da drüben versammeln; wir sehen, wie sich die Braut hier versammelt. Halleluja! Sie sind immer noch blind, aber unsere Augen sind geöffnet, denn wir sind unter das Geheimnis des Siebten Siegels gekommen, doch ihre Siebte Posaune ist noch nicht für sie geöffnet. Sie müssen warten, bis Asenath von der Bildfläche verschwindet. Rut muss erst Boas heiraten und das männliche Kind zur Welt bringen, bevor Naomi Erlösung bekommen kann. Halleluja!

**223** Während dieser Zeit will Haman kommen, aber Esther hat einen Kommunikationskanal, ein effektives Kommunikationssystem in genau dieser Zeit, (Glory!) zwischen Nehemia und Hiob. Sechs Posaunen brachten sie am Ende des siebten Zeitalters wieder heraus - Esra und Nehemia. Was taten sie dann? Sie begannen mit dem Wiederaufbau des Tempels und warteten auf den Messias. Das ist genau das, was die Juden hier tun. Aber zwischen dieser Zeit, ein Geheimnis von Ester, wenn Wasti verworfen ist, kommen sieben Stimmen herab (Halleluja!), die ihr eröffnen: „Zu einem Zeitpunkt wie diesen bist du zur Königswürde gelangt! Es wird eine große Verfolgung kommen, ein Völkermord, ein geplanter Völkermord gegen dich und dein Volk, aber du wirst sehen, wenn es soweit ist, wird dir sogar bis zur Hälfte des Königreiches gegeben werden!“ Oh my! Das ist die Bibel!

**224** Er hat auch uns nicht vergessen! Er ist mit uns! Sie hat bereits den Ehering. Sie ist mit dem wunderschönen Kleid des verheißenen Wortes bekleidet. Sie hat den Namen, der in den Donnern offenbart wurde (Halleluja!), und sie ist die letzte Stimme für das letzte Zeitalter! Sie steht unter Seiner Führung, wird von Ihm geleitet, Der den Vorrang hat. Das ist das Siebte Siegel. Das ist die Siebte Posaune. Das ist das Geheimnis des Erscheinens zwischen der Sechsten und Siebten Posaune. Das sind die Sieben Donner, die ihre Stimmen abgeben und Ihr diesen Glauben geben.

**225** Er sagte:

*22 Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen Nebel und wie eine Wolke deine Sünden.*

**226** Ihr müsst es akzeptieren. Ihr müsst es akzeptieren. Ihr müsst euch erheben und darin wandeln. Seht euch an, wie Gott ihnen das gesagt hat und dann muss Er es ihnen immer noch sagen:

*23 Juble, du Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und all ihr Bäume darin!*

**227** Gott benutzt Geografie als ein Bild auf Sein Volk.

**228** Florian, Gott segne dich. Ich schaute dich an, hin und her; ich dachte, es sei Michael Murray, den ich sehe, aber jetzt ist mir klar, dass du es bist. Unser geliebter Bruder, der Diakon aus Dominica. [Bruder Vin grüßt Bruder Florian Mitchel -Verf.]

**229** Also, schaut euch hier etwas an:

*... Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.*

**230** „Ich habe dich erlöst,“ der Herr hat es getan, der Herr hat Jakob erlöst und Sich in Israel verherrlicht.

**231** Ist Sein Name in der Braut verherrlicht und bewundert in allen, die glauben, und das Werk des Glaubens mit Kraft erfüllen, wenn wir ihn mit Seinen mächtigen Engeln in flammendem Feuer zwischen der Sechsten und der Siebten Posaune erscheinen sehen; zwischen dem natürlichen Israel, das in seiner Heimat versammelt ist und auf die Siebte Posaune wartet, und dem geistlichen Israel und dem Israel Gottes hier? Das sind Zeichen dafür, dass Gott sich bereitmacht, sich zu Israel zu wenden. Warum? Weil Israel wieder versammelt ist, aber sie kennen Joseph noch nicht. Halleluja!

**232** Aber Asenath hört von Josef: „Liebes, du musst jetzt gehen, denn meine Brüder und sie sind hier. Es ist eine weltweite wirtschaftliche Rezession; ich muss ihnen in dieser Stunde helfen. (Glory!) Ahab und Isebel wollen das Land aufteilen, um sich zu bereichern. Sie wollen Jerusalem einnehmen und den falschen König mit der dreifachen Krone in der Seite des Nordens einsetzen. Ich muss dort sein. Ich muss mit ihnen dort sein. Es ist Zeit für Mich zu gehen, Mein Liebling. Du

gehst Dahin. Ich muss es Selbst tun. (Amen.) Wir werden uns wieder vereinigen und wir alle drei werden zusammen sein." Halleluja! Die Braut, die hundertvierundvierzigtausend und Christus, im Tausendjährigen Reich. Er sagte: „Wir werden alle zusammen sein.“

*24 So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der den Himmel ausspannte, ich allein, der die Erde ausbreitete – wer war (da) bei mir?*

**233** Ich bin der Herr, der macht.... Er hat euch vom Mutterleib an geformt. Er hat euch vom Mutterleib an geformt. Er hat euch aus Millionen von Spermien und Eizellen ausgewählt, um euch so zu formen, damit ihr eure Theophanie jenseits des Vorhangs widerspiegelt. Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen?

**234** Gott sagte: „Ich habe dein Leben geplant! Ich habe deine Geburt geplant! Ich habe dir deine Tage auf der Erde zugeteilt! Ich habe dich für einen bestimmten Platz in meinem Leib bestimmt! Ich habe dich begabt und ausgerüstet! Ich bin herabgekommen! Du bist mein Werk, geschaffen zu guten Werken! Ich bin der Töpfer, du bist Mein Gefäß, geheiligt und für den Gebrauch des Meisters bestimmt! Du wirst für ein Werk in dieser Stunde vorbereitet, in der du bis zur Hälfte des Königreichs sprechen wirst.“ Halleluja! Glory! „Du wirst darauf vorbereitet, den Verlorenen zu predigen.“ Glory! „Du bist ein Zeichen dafür, dass die Entrückung naht!“

**235** Wenn das Wort vom Haupt in den Leib kommt, ist das was? Ein Zeichen. Wer ist das? „Meine Kinder und Ich sind Zeichen. Ich kam in der Wolke als Zeichen der Endzeit. Jetzt stehen sie unter Meiner Führung und Ich habe das Geheimnis Meiner tiefgründigen Gedanken in ihre Herzen gelegt.“ Halleluja! „Und Ich bin ein Superzeichen und sie sind ein Superzeichen, eine

Superrasse, eine Super-Gemeinde! Ich und Meine Kinder (Halleluja!) sind Zeichen!" Halleluja!

**236** Sie sind für Zeichen und Wunder im Israel Gottes. Er hat sie nicht vergessen und auch nicht unsere Verheißung: „Ich werde euch am Ende des Pflingstzeitalters Elia schicken. Geht durch euer Reformationszeitalter. Geht durch Halm und Quaste und Schale, aber das Weizenkorn wird zurückkommen. Das Astronautenzeitalter wird kommen. Ihr werdet diese Welt verlassen. Ihr werdet nicht mehr auf der Erde sein. Ihr werdet das Gesetz der Schwerkraft brechen. Ihr werdet über das Flugzeug hinausgehen; weit in eine andere Welt! (Halleluja!) Geistliche Astronauten, *Adler* des letzten Zeitalters! Ich werde euch einen solchen Glauben geben. Ich zeige euch, wer ihr seid. Ich nehme euch die Ängste und Zweifel. Ich zeige euch euer Bild im Album. Ich werde die Siegel im Buch eures Lebens brechen! Ich zeige euch, dass ihr von Mir kommt; ihr seid ein Teil von Mir. Ihr seid Mein zum Ausdruck gebrachtes Attribut. (Halleluja!)

**237** Ich habe den Zeitpunkt für deine Geburt gewählt! Ich habe die Familie ausgesucht, in die du hineingeboren werden solltest! Ich habe bestimmt, welches Geschlecht du haben sollst! (Halleluja!) Ich habe bestimmt, welche Hautfarbe du haben sollst, welche Sprache, welche Zeit, zu welchem Zeitpunkt du kommen sollst, denn Ich bin der Töpfer! Ich habe dich gemacht, um Meine Herrlichkeit und Meine Ehre in diesen letzten Tagen zu zeigen. Halleluja! Nicht ihr seid es, die die Werke tun. An jenem Tag wirst du wissen, dass Ich es bin, Der in dir ist. Der Töpfer selbst ist in dem Gefäß. Ihr werdet erkennen, dass der Töpfer selbst, Gott, der Schöpfer, im Menschen ist, der jetzt seine Gemeinde ist; der Töpfer ist in Seinem eigenen Gefäß ist!" Halleluja! Gepriesen sei Gott in der Höhe!

**238** My. Oh, ich danke Dir, Herr! Halleluja! Und größer ist Er, Der in euch ist - der Töpfer; größer ist der Töpfer. Der Töpfer ist immer größer als das Gefäß. Und der

andere, der die Menschen verformt und versucht, in ihnen zu leben, er und all seine Dämonen, die Finsternis ist in jenen Gefäßen, doch Licht ist in diesen Gefäßen, denn Gott ist Licht und in Ihm ist keine Finsternis. Und ihr seid Kinder des Tages, nicht der Nacht. Ihr seid Kinder des Lichts und nicht Kinder der Finsternis.

**239** Sie sind Kinder der Nacht. Sie sind Kinder der Finsternis. Jene Gefäße sind voller Finsternis: Zorn, Streit, Begierde, Neid, Diebstahl, Verleumdung und allerlei andere Dinge. In euch aber sind Glauben und Tugend und Erkenntnis und Enthaltbarkeit und Ausharren und Gottesfurcht und Bruderliebe und Göttliche Liebe. Halleluja!

**240** Oh, danke, Herr. Preist Gott! Halleluja! Oh, danke, Herr. Lasst es uns begreifen. Lasst uns verstehen, Freunde. Passt auf.

**241** „*Ich und die Kinder, die der Herr mir gegeben hat, wir sind zu Zeichen und zu Wundern (geworden).*“ Erkennt, dass euer Leben ein Zeichen ist. Hat er gesagt, dass ihr Gottes Aushängeschild seid? Hat er gesagt, dass ihr das Aushängeschild Gottes seid? Wenn Menschen ein Produkt herstellen und es auf eine Plakatwand bringen, damit andere Menschen sehen können, dass es ein neues Produkt auf dem Markt gibt, (Amen) etwas Fortschrittliches, etwas, das euch auf eine neue Ebene bringen könnte, und sie stellen es da auf... Gott stellt Sein Produkt aus.

**242** Ihr seid das Aushängeschild Gottes. Ihr seid ein Zeichen, auf das die Menschen schauen und erkennen können, dass es eine neue Schöpfung gibt. Es gibt eine neue Schöpfung. Es gibt eine neue Gemeinde, die herrliche Gemeinde ohne Flecken und ohne Runzeln. Amen! Es gibt eine Versammlung der *Adler*. Wenn ihr hinschaut, ist das ein Zeichen dafür, dass das Falckenzeitalter vorbei ist. Es sind Gottes Adler, kommt und fliegt. Kommt und fliegt mit Gottes Adlern!

Halleluja!

*24 So spricht der HERR, dein Erlöser*

**243** Habt ihr gehört, wie Er Ihn nannte? Erlöser. „Ich habe den Preis für dich bezahlt,“ - Erlöser. „Du warst schon am Anfang bei Mir. Ich bringe dich dorthin zurück, wo du hergekommen bist, denn Ich habe dich geformt. Du warst in Meinen Gedanken. Du warst in Meinem Denken. Ich habe dich erschaffen. Ich habe dich hierhergebracht.“

**244** „Von allen Völkern, habe Ich Israel auserwählt.“ Sie sind Mein Volk. Ich schliesse Meinen Bund mit ihnen. Ich sende Meine Propheten zu ihnen. Ich gebe ihnen die Verheißungen. Ich gebe ihnen die Propheten. Ich gebe ihnen ihre Adoption. Sie haben ihre Väter. Ich habe ihnen all diese Dinge gegeben. Ich wohnte in einem Zelt unter ihnen. Ich bin mit ihnen gewandert. Ich kämpfte ihre Schlachten. Ich gab ihnen Wasser aus einem Felsen und alles andere. Ich habe ihre Kranken geheilt. (Amen.) Sie sind Mein Volk!“ Halleluja! Und Israel ist ein Typ auf die Gemeinde geprägt. Er hat dasselbe mit der Gemeinde getan!

*Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der den Himmel ausspannte, ich allein, der die Erde ausbreitete – wer war (da) bei mir*

*25 (Ich bin es,) der die Wunderzeichen der Orakelpriester platzen lässt*

**245** Ein Token ist ein Zeichen. Das wißt ihr.

*(Ich bin es,) der die Wunderzeichen der Orakelpriester platzen lässt und die Wahrsager zu Narren macht,*

**246** Gott sagte: „Sie sind allesamt Lügner. Sie bringen ihre falsche Prophetie heraus. Sie verkünden ihre Sache da, was sie tun werden.“

**247** Er sagte: „Wir werden es an diesem Neumond tun. Wir werden es gemeinsam tun. Wir werden die Könige

der Erde holen. Wir werden die großen Leute hierherholen. Wir werden den Kardinal und den Erzbischof einladen, und wir werden es gemeinsam tun, und dann werden wir die Presse dabeihaben.”

**248** Gott sagte: „Ich vereitle ihre Dinge.”

**249** Denn sie haben einen Zeitplan: „Bis zu diesem und jenem Jahr werden wir das haben; bis zu diesem und jenem...”

**250** Gott sagte: „Nein. Ihr werdet es bekommen, wenn Ich es euch sage. Erst muss Ich Mein Volk bereitmachen. Ich muss erst Mein Volk bereitmachen. Haltet die Winde! Haltet diese Winde, damit wir versiegeln können!” Diese Winde wollen wehen. Er sagte: „Halte diese Winde an. Kontrolliere diese Kräfte. Wenn Ich sage, ihr sollt loslassen, dann lasst los”, denn Gott regiert in den Angelegenheiten der Menschen. Gott herrscht über das Reich der Menschen.

**251** Als Nebukadnezar alles töten wollte, sagte Daniel: „Halte die Winde an, König!” Er sagte: „Wir haben Zugang zum Dritten Himmel.”

**252** „Ihr alle?”

**253** Er sagte: „Ja. Du kennst nur diese drei Dimensionen hier, aber wir wachsen unter einem Propheten auf, der Jeremia heißt.” Halleluja! „Er prophezeite, dass du diese Nation übernehmen würdest. Er hat geweissagt, dass du ein Werkzeug in Gottes Hand bist. Er prophezeite sogar, wie lange du regieren wirst und wie lange dein Reich dauern wird. All das hat er vorausgesagt. Er hat ihnen gesagt, dass sie sich dir unterordnen sollen.” Er sagte: „Wir wissen, dass sich dies Wort Gottes erfüllt.”

**254** Wie glaubst du Bruder Branham? Wie glaubst du Bruder Branham? Wenn du unter ihm aufgewachsen bist, denn es dieses Wort, was er gelehrt hat. Dies ist das wahre Verständnis von dem, was er gelehrt hat. Das ist der Grund, warum dies in jedem Teil der Bibel

gezeigt wird; es zeigt den Propheten an Stellen, von denen er selbst nicht gesagt hat, dass er dies war, aber weil wir die Verheißungen verstehen, war es Christus selbst, der in menschlichem Fleisch herabkam; der Herr Selbst kam herab, verhüllt in einem Propheten.

**255** Abraham wusste, dass es der Schöpfer im Menschen war, der kam und das Herz von Sara unterschied“. Andere waren verwirrt. Und Sara dachte: „Das ist ein Mann da draußen, der mit Abraham spricht; irgendein Fremder ist aufgetaucht,“ Abraham jedoch wusste: „Nein, das ist der Eine, der mit mir spricht. Das ist Der Eine, der vor ein paar Monaten meinen Namen geändert hat. Vor ein paar Monaten hat Er meinen Namen geändert. Er sagte mir, dass das Kind in neun Monaten kommen würde. Ich frage mich, ob Er dieses Mal etwas darüber sagen wird.“

**256** Und auf einmal sagte Er: “Wo ist Sara? Wahrlich, übers Jahr um diese Zeit...” Oh, mein Gott! Halleluja!

**257** Er sagte: „Oh Gott, genau darauf habe ich gewartet. Das ist jetzt eine doppelte Bestätigung! Ich habe es geglaubt, als Er es mir sagte, und jetzt hat Er es noch einmal gesagt, und ich habe es ausgerechnet, deshalb bin ich hier am Eingang des Zeltes.“

**258** So folgt ihr Gott, so folgt ihr Gott, wenn ihr dem Wort glaubt. So folgt ihr Gott. Es ist kein Zitat aus einem Buch, denn es ist etwas passiert, das euch in den Plan hineingeboren und in den Rhythmus der Symphonie gebracht hat, und dann seid ihr im Takt, unter dem Geist des Komponisten.

**259** Die Menschen sehen das vielleicht nicht, denn wenn sie aus dem Takt sind, können sie euch nicht im Takt sehen. Sie müssen auf dem richtigen Kanal sein, um zu sehen, wo ihr euch befindet. Aber jedes Mal, wenn das Wort trifft, werden sie Es nicht einmal hören, wenn sie ihr eigenes Konzept haben. Aber diejenigen, die vorherbestimmt sind, werden es erkennen und wissen: „Das ist derselbe Geist, das ist derselbe Gott,

das ist dasselbe Wort, das ist dieselbe Realität.” Deshalb haben wir diese Treffen mit den Brüdern da draußen, weil sie das schon mehr erfasst haben als die meisten von euch. Passt auf.

*25 (Ich bin es,) der die Wunderzeichen der Orakelpriester platzen lässt*

**260** Gott sagt, Er sagt: „Ich mache die Wahrsager verrückt.”

**261** Denn Wahrsager sagen: „Ihr seht diesen Neumond, der hier aufgegangen ist, ihr seht diese Blutmonde, dies und jenes wird passieren.”

**262** Gott sagt: „Ah, still!” Er vereitelt ihr Spielchen. Sie versuchen zu interpretieren und sind nicht auf einer Linie. Ich sage euch, wenn ihr Elia am Ende des Siebten Zeitalters nicht seht, könnt ihr nichts zusammenfügen. Er ist der Schlüssel zu allem: von seiner Ankunft bis hin zu Mose und Elia. Und zur Zeit der Trübsal, obwohl ohne Offenbarung, werden sie wissen, dass sie in der Trübsal sind, wenn sie sehen, was aus der Welt geworden ist, aber dann wird es zu spät sein.

**263** Hier ist die Stunde, ihr müsst Offenbarung haben. Und nur die Braut ist in der Kontinuität, niemand sonst, nur die Braut, denn sie sind dazu vorherbestimmt, dass der Geist auf sie kommt. Deshalb heißt es auch: „Der Geist und die Braut...” Als der Prophet ging, schwebte der Geist nicht in der Welt umher. Der Geist kennt die Auserwählten. Wenn der Mächtige Engel herabkommt, weiß Jesus genau, zu wem Er geht, denn Er hat ihnen schon vorhergesagt, wessen Namen im Buch des Lebens des Lammes stehen. „Freut euch nicht, dass die Teufel euch untertan sind; freut euch, dass eure Namen geschrieben stehen.” Habt ihr das verstanden? Oh my. Der Geist ist heute so exakt mit diesen Dingen; die Genauigkeit des Wortes!

*... der die Weisen zur Umkehr zwingt und ihr Wissen zur Torheit macht,*

**264** Deshalb sage ich: Die Hälfte der Menschen, die sagen: "Oh, das und das wird passieren". Sie sind nicht mit dem Plan Gottes im Einklang. Sie kennen nicht einmal den Plan Gottes. Sie wollen euch sagen, wann die Börse zusammenbricht, wann dies und jenes passieren wird und alles andere. Sie haben Informationen, aber sie kennen nicht die Zeit und den Zeitpunkt. Um die Zeit und den Zeitpunkt zu kennen, müsst ihr die Kontinuität haben, denn diese Dinge kommen im Zusammenhang mit Gottes Plan. Versteht ihr, was ich damit sagen will?

**265** Ihr seht, es ist eine Offenbarung. Diese Dinge sind Siegel. Wenn ihr über Wirtschaft spricht, spricht ihr das Dritte Siegel. Wenn ihr über Krieg spricht, spricht ihr das Zweite Siegel. Wenn ihr über Information spricht, spricht ihr das Vierte Siegel. Wenn ihr also nicht versteht, wann diese Siegel hervorkommen, da ist ein Löwe, ein Ochse, ein Mensch und ein Adler; es kommt zu diesen. Diese Salbungen bringen das Wort zu den Auserwählten, nicht in Sodom, nicht in der Welt; in Ägypten.

**266** Einer eurer größten Fehler ist es, das zu nehmen und zu versuchen, mich daran zu messen. Gott wird euer Wissen zur Torheit machen, denn dies ist ein vorherbestimmtes Leben: Geboren in der Missionsstraße 27, dann nach Santa Cruz gegangen, dann nach Venezuela gegangen; dann in Englisch durchgefallen und in Spanisch bestanden. Das ist ein vorherbestimmtes Leben.

**267** Ihr sagt: „All die übrigen der Braut sind auch vorherbestimmt.“

**268** Ich muss eures nicht kennen. Ihr müsst eures kennen. Ich kenne meins. Wenn ihr euch jetzt hinsetzt und eures nicht kennt, werdet ihr euch hinsetzen und fragen: „Was sagt er? Was sagt er?“ Kennst du deins? Wenn du deins nicht kennst, hast du eine Menge Zeit verschwendet, denn in jeder Versammlung sage ich

euch: „Achtet auf euer Leben! Achtet auf euer Leben!“

269 Euer Leben muss mit dem Leben in der Bibel übereinstimmen. Jesus passte zu Josef. Jesus passte zu Mose. Jesus passte zu David. Jesus passte zu Salomo. Jesus passte zu Jona. Jesus passte zu Abraham. Ihr müsst wissen, zu wem ihr passt! Ihr müsst das Geheimnis eures Lebens finden, um diesen Glauben zu haben!

270 Lasst den – ihr seid zu alt, um euch vom Teufel verwirren zu lassen. Das hat die Botschaft von dem, was ihr vor Jahren gedacht habt, verändert und beweist Jahr für Jahr, dass die Botschaft immer noch weitergeht. Glaubt ihr, das könnte aufhören? Das hat in vierzig Jahren nicht aufgehört. Könntet ihr es aufhalten? Dies ist der Zugang zu Gott, das ist ein Kanal... Was ihr tatsächlich seht, ist ein Kommunikationskanal, der durch Inspiration von jemandem kommt, der Zugang zu Gott hat; das seht ihr.

271 Ich lese es hier nicht. Es ist das, was kommt! Und wenn ihr den Leib unterscheiden könntet und die Bibel kennt, werdet ihr das an dem Tag, an dem ihr lebt, verstehen. Dies ist zu weit gegangen. Passt auf.

*26 der das Wort seines Knechtes aufrichtet*

272 Gott sagte: „Er wird die Zeichen der Lügner vereiteln, er wird die Wahrsager verrückt machen, er wird die Weisen umkehren und ihr Wissen töricht machen.“

273 Er sagt:

*der das Wort seines Knechtes aufrichtet und den Plan seiner Boten ausführt,  
Halleluja! ...den Rat seiner [sieben] Boten,  
der das Wort seines Dieners bestätigt, der wiedergibt, was bereits gesagt wurde.*

*... der von Jerusalem sagt: Es soll bewohnt werden!, und von den Städten Judas: Sie sollen aufgebaut werden, und seine*

*Trümmerstätten werde ich (wieder)  
aufrichten!*

**274** Seht euch an, was Gott sagt: „Ich werde das tun... Ich werde das tun... Ich werde das tun. Jeder, der versucht, euch aufzuhalten, wird seine Pläne durchkreuzen. Sie wollen Jerusalem teilen. Sie wollen das tun. Alles, was sie wollen - nichts wird geschehen, bevor Ich es zulasse, und Ich werde die Dinge geschehen lassen, wenn Ich es für richtig halte, sie geschehen zu lassen. Kein Mensch könnte planen, kein Rat, keine Armee, keine Vereinten Nationen, nichts könnte beschließen, hier zu regieren. Ich bin der Schöpfer und ich regiere immer noch die Dinge auf der Erde und im Himmel.“ Halleluja!

**275** Gott sagte: „Ich habe nicht aufgehört zu existieren. All eure Erfindungen der Wissenschaft und all diese Dinge sind nur Persionen Meiner Realität. Ich bin immer noch in Existenz. Ich habe immer noch die Kontrolle über jeden Einzelnen. Ich habe die Schlüssel zur Hölle und zum Tod.“ Halleluja! Ja! Gott hat alles unter Kontrolle. Gott hat alles unter Kontrolle! Nicht einmal ein Grashalm bewegt sich, es sei denn, dass Er es erlaubt. Er ist der Allmächtige Gott! Halleluja!

**276** Wisst, dass Er Gott in dieser Gemeinde ist. Wisst, dass Er Gott in eurem Leben ist. Wisst, dass Er Gott auf dem Angesicht der Erde ist. Er ist herabgekommen. Als Er zu Abraham herabkam, ging er geradewegs durch Mamre. Der Schöpfer, Gott, der Schöpfer im Menschen, ging mitten durch Mamre. Gepriesen sei Gott!

**277** Sara konnte Ihn als treu erachten, denn das war der Moment, in dem sie die Offenbarung bekam, und sie konnte Ihn als treu erachten und Kraft empfangen. Sie erhielt Kraft, um Samen zu empfangen – eine Steigerung, die eine Veränderung im Inneren bewirkt. Halleluja! Was kam dabei heraus? Isaak, das Geheimnis Christi, füllte das Leben im Inneren aus, das männliche Kind. Halleluja!

*... der von Jerusalem sagt: Es soll bewohnt werden!*

**278** Sie sagten: „Nein, nein, haltet sie davon ab, in Jerusalem zu bauen. Stoppt das! Stoppt das!“

**279** Er sagte: „Du sollst bewohnt werden.“

*... und von den Städten Judas: Sie sollen aufgebaut werden, und seine Trümmerstätten werde ich (wieder) aufrichten!*

**280** All diese Ebenen... Seht euch all diese Wüsten und all diese verschiedenen Orte an, und sogar die Archäologie hat Orte gefunden, von denen sie dachten: „Wo ist es? Wo ist dieser Ort geblieben?“ Er hat sie auch hervorgeholt. Durch die Spaten der Archäologen zeigen sie: „Seht, die Bibel ist wahr. Schaut, das beweist das hier. Schaut, das steht in Josua geschrieben. Schaut, das steht in Hesekiel geschrieben. Schaut, das steht hier geschrieben; schaut, der Ort ist heute hier. Schaut, es ist genauso, wie es ist.“ Gott.

**281** Wir haben gesehen, dass all diese Dinge bereits geschehen sind. Er erinnerte sich an Israel unter der Sechsten Posaune; sie sind zurück in ihrem Heimatland. Sie haben ihre Armee. Sie haben ihr Geld. Sie haben ihre Flotte; sie haben alles. Sie warten da einfach nur. Sie haben alle Dinge für den Tempel vorbereitet und warten.

**282** Und während dieser Zeit, während Naomi dort wartet; Rut – sie ist auf dem Feld, sie ist auf der Tenne. Boas ist im Tor. Halleluja! Oh my! Boas auf dem Feld, Boas auf der Tenne, Boas im Tor - beobachtet die Bewegung Christi zur Erntezeit. Beobachtet, wie der Oberste Schnitter von der Bildfläche verschwindet und beobachtet Rut und Boas zusammen.

**283** Und sie war unter der Decke. Sie war unter der Decke und er flüsterte ihr Geheimnisse zu. Als der Tag anbrach, stand er auf und sagte: „Sag es niemandem.“

Es soll nicht bekannt werden, dass heute Nacht eine Frau hier war.“ Halleluja! Und die Frau lag zu seinen Füßen. Sie lag ihm zu Füßen: eine Frau, der er geröstetes Korn gab und das Geheimnis öffnete, eine Frau, der er die zusätzlichen Ähren gab. Jetzt sagte er: “Nimm dein Umschlagtuch und komm, und ich werde es mit einem vollen Maß füllen, mit einem Eheversprechen. Alles, was du sagst, werde ich für dich tun! Ich werde die Sache noch heute für dich zu Ende führen!“ Halleluja!

284 Es ist schon geschehen. Es ist schon passiert. Das ist die Prophetie. Ich zeige dir, dass Jesajas Prophetie, Jeremias Prophetie, Hoseas Prophetie und Zefanjas Prophetie alle für die letzten Tage bestimmt sind. Das ganze Buch ist für diese Stunde geschrieben. Das, was war, ist jetzt und das, was sein wird, ist bereits geschehen. Wisst dies.

*27 der zur Meerestiefe spricht*

285 Beobachtet hier eine Veränderung in der Symphonie. Er spricht über Israel und Israel und Israel und was Er tun wird und über alle, die versuchen, Seinen Plan für Israel zu vereiteln: „Jetzt ändere ich ihn für euch.“

*der zur Meerestiefe spricht: Versiege!, und deine Ströme will ich austrocknen –,*

*28 der von Kyrus spricht*

286 Schaut euch an, wie das Austrocknen der Flüsse mit Kyrus zusammenhängt. Kyrus ist derjenige, der den Fluss umleitete, um den Fall Babylons herbeizuführen und den Weg für die Könige des Ostens zu ebnen.

287 Vor ein paar Jahren hatten wir keinen König des Ostens, sondern nur die Könige der Erde. Aber in den letzten Jahren ist die Allianz zerbrochen und Russland, China und der Iran haben sich zusammengetan - die Könige des Ostens. Und all das haben wir gepredigt.

288 Das ist das Geheimnis der sechsten Zornschale.

Zwischen der sechsten und der siebten Zornschaale liegt ein Geheimnis. Was ist es? „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Bewahrt eure Kleider.“ Das stimmt. Die siebte Zornschaale ist was? Der nächste Teil des Geheimnisses zwischen der sechsten und der siebten Zornschaale: Und drei unreine Geister wie Frösche, kommen aus dem Mund; um was zu tun? Um all diese Nationen im Nahen Osten zu versammeln. Wir sehen, wie das geschieht. Wir sehen, wie das vor sich geht.

**289** Wie ist Russland dorthin gekommen? Wie hat sich die NATO dort positioniert? Was geschah mit Syrien, als Obama dort war und alle Medien logen und versuchten, die Vorgänge in Russland zu verteufeln? Und dann wurde die Sache aufgedeckt, und das führte sogar zum Bruch und sie gingen auf eigene Faust.

**290** Die Sache ist die: All diese Dinge werden euch aufgezeigt, um euch auf dem Laufenden zu halten und die Gemeinde darauf aufmerksam zu machen, dass das Buch der Offenbarung in Erfüllung geht, denn wir sind im Buch der Offenbarung; wir sehen all das. Wenn wir das sehen, wissen wir, dass wir uns bewegen müssen. Wir müssen uns bewegen. Ihr seht die wirtschaftliche Rezession, ihr seht diese Dinge, die da passieren; wir müssen aus dem Weg kommen.

**291** Wir sehen die Juden, die dort all die Jahre gewartet haben. Er sagte: „Ich habe sie erlöst. Ich habe ihre Übertretungen ausgelöscht.“ Unter Mose und Elia: dreieinhalb Jahre Prophetie; all das geschieht. Gabriels sechsfache Absicht, diese sechs Dinge werden genau dort geschehen.

**292** Das erleben wir jetzt unter unserem Kommen des Engels zur Zeit des Abendopfers und der Öffnung des ganzen Geheimnisses für Daniel der Endzeit. Und wir kamen aus Babylon heraus und bauten Jerusalem wieder auf, Stein für Stein! Wir singen es. Gott hat uns in den Restaurationsbüchern genau in dieser Gemeinde all die Erfahrungen eröffnet, die wir durchmachen und

bewältigen müssen: wie das Volk die Vision verlor und Nehemia kommen musste, um sie zur Vision zurückzubringen und ihre schwachen Hände zu stärken.

**293** Jeder ging in seine eigene Richtung, baute sein getäfeltes Haus und alle möglichen anderen Dinge, und hier bleib das Werk des Herrn unvollendet! Unter den Menschen, die aus Babylon kamen, fanden falsche Vereinigungen statt; sie sprachen über den mächtigen Engel und Endzeit Daniel, und endeten dann in falsche Vereinigungen mit allen möglichen Ungläubigen. Ihr müsst zuerst das Wort kennen, um zu erkennen, dass das Wort erfüllt wird. Und wenn ihr nicht seht, dass das Wort erfüllt wird, zeigt das, dass ihr das Wort noch nicht kennt (die meisten von euch), obwohl Es euch gepredigt und gezeigt wird.

**294** Ich vertraue darauf, dass diese Dinge sogar heute Morgen eure Überzeugung vertiefen und euch dazu bringen, euch abzusondern und näher zu Gott zu kommen, damit ihr selber von Gott hören könnt. Als neulich jemand zum Gebet kam, sagte ich: "Nein, nein, nein, lasst sie für sich selber beten. Es gibt zu viele Traditionen in der Gemeinde und das lähmt die Sache. Lasst den Adler manchmal seine eigene Eierschale selber aufpicken, denn die Hälfte der Zeit ist es da nur mehr Routine und Ritual!

**295** Ihr meint, ihr seid seit zehn, fünfzehn Jahren in der Botschaft und könnt nicht für eure eigene Sünde zu Gott beten, und ihr kennt eure Sünde und wißt, wann ihr verführt und in die Irre geführt wurdet und die Sünde in eurem Herzen entstand - die Lust entstand und zur Sünde wurde und die Sünde bringt den Tod hervor? Das habt ihr nicht in Unwissenheit getan. Ihr habt jahrelang unter der Botschaft in der Gemeinde gesessen, und dann seid ihr hingegangen und habt diese Dinge getan. Und dann kommt ihr und sagt: „Bete für mich.“ Es gibt zu viel Religion. Betet selber. Ihr habt gesündigt; ihr betet.

**296** Bruder Branham sagte das zu Billy Paul. Er sagte: „Papa, bete für mich.“

**297** Er sagte: „Du hast gesündigt, Billy. Du betest.“

**298** Wenn wir beten – „Herr, gib ihnen ein aufrichtiges Herz, damit sie alle ihre Sünden bekennen, sich davon trennen und Überzeugung haben“ - und diese Dinge. Das ist der Grund, warum wir die Hälfte der Zeit eine Menge unwissende Gebete um die Menschen herum beten, wobei es oftmals auch an Unterscheidungsvermögen mangelt; gehen nur durch mehr Gewohnheiten und Rituale. Das stimmt. Das ist so, als würde man kleine Blumen auf ein Auto kleben.

**299** Ihr haltet einen Gottesdienst: „Oh, du betest für diesen Bruder? Nun gut, ich bete für diesen hier.“ Betet diese Person für sich selbst? Haben sie eine Überzeugung? Oder denken sie, wenn du deine Hand auf sie legst, wird schon etwas Geheimnisvolles geschehen? Wo ist die Wiedergutmachung? Muss da eine Entschädigung gemacht werden? Du weißt es nicht. Du hast nicht gefragt. Du kennst den Fall nicht einmal. Aber Religion, Religion lässt uns eine Menge Dinge tun.

**300** Ihr seht, wenn ihr den Geist manchmal wirklich kennt und ihr mit dem Geist wirkt und nicht mit Routine, Ritualen und Programmen, Etwas sagt euch- ihr fühlt euch geprüft: „Nein, nicht heute Abend. Mach das nicht so. Mach es nicht so.“ Ihr habt Führung in eurem Leben. Denn woher kommt die Überzeugung von vornherein? Der Heilige Geist war in der Versammlung. Der Heilige Geist war in der Versammlung.

**301** Ihr hört mich oft sagen... Ich sage: „Lasst uns das Gebet des Glaubens beten. Die Hälfte der Zeit, wenn Menschen beten, beten sie, um sich selbst in den Geist zu beten, und die ganze Zeit steht die Person einfach nur da oben. Manchmal sage ich: „Es warten noch andere.“ Wenn ihr dann soweit seid, sind ihr Glaube und ihre Erwartung schon weg. Der Geist ist nicht bei

ihnen geblieben. Ihr wißt, dass das in der Botschaft steht. Lest diese Dinge in der Botschaft.

**302** Deshalb würde er sagen: „Wir werden eine schnelle Gebetsreihe haben, solange die Salbung hier ist.“ Deshalb würde er sagen: „Wir wollen einfach von Adler zu Adler, schnell, die Hände auflegen, denn Etwas bewegt sich... bewegt sich!“ Ihr müsst das wissen. Er war ein Mann, der vom Geist geleitet wurde.

**303** Ihr seht, sobald eine Gemeinde sich auf Formen und Rituale reduziert, ist sie tot, wißt ihr! Programm ersetzt den spontanen Lobpreis im Heiligen Geist. Lernen ersetzt die Offenbarung und die Vernunft den Glauben, und sie werden formal und kraftlos. Die Unwissenden halten sie auf nahrungslosen Weiden. „Das Erweckungsfeuer ist verschwunden; es ist ein Haufen Asche,“ sagte er. Kein Feuer mehr. Sie haben das Feuer mit all ihren Ritualen und Routinen erstickt.

**304** Deshalb, wenn ihr seht, dass sich der Geist bewegt, müsst ihr euch bewegen oder ihr werdet zurückgelassen. Wenn ihr seht, dass der Geist sich bewegt, wenn ihr seht, dass das Wasser aufgewühlt ist, dann geht ihr da rein! Ihr wartet nicht auf irgendeine private Sache. Vergesst euer Image und alles andere und geht schnell hin und schreit zu Gott! Geht einfach neben eurem eigenen Stuhl auf die Knie! Ihr braucht nicht einmal hierher zu kommen, denn es ist Gott, mit dem ihr sprecht. Gott hat zu eurem Herzen gesprochen und ihr wißt, dass Gott im Gebäude ist, und ihr wißt, dass der Geist die Menschen bewegt und beeinflusst hat!

**305** Ihr wartet nicht ab und denkt: „Na gut, wenn er keinen Altaraufwurf macht. Wenn er einen macht, gehe ich hin.“ Das ist es nicht. Kommt hier hoch und... Was ist der Unterschied zwischen hier... Es ist nicht hier [Bruder Vin zeigt auf den Altar -Verf.]; es ist hier [Bruder Vin zeigt auf das Herz -Verf.] Das ist ein Stück Teppich und Beton. [Bruder Vin zeigt auf den Altar -Verf.]

**306** Manchmal ist das die Zeit, in der ihr... Wenn ihr seht, dass der Geist durch das Wort geht und ihr euch so im Spiegel des Wortes seht, dann macht ihr das mit Gott in eurem Herzen direkt da auf eurem Platz fest.

**307** Nein, so ist es nun mal. Es gibt zu viele Rituale. Gott will den Menschen Realität geben. Ihr vertröstet Gott nicht darauf, wann es euch passt. Ihr begegnet Gott genau da, wo Er euch begegnen will, genau da, weil Er sich entschieden hat, zu euch zu kommen und auf diese Weise mit euch zu sprechen, genau da! Wollt ihr das aufschieben...

**308** Das ist... Ist es Al Farrar? Der Hauptmann Al Farrar vom FBI sagte: „Bruder Branham,” sagte er, „ich möchte den Heiligen Geist. Höre, was geschehen wird: Ich werde ein schönes Hotelzimmer mieten, dich dahin bringen und du wirst für mich beten, damit ich den Heiligen Geist bekomme.”

**309** Er sagte: „Nein, Cap.” Er sagte: „Er war ein Platzanweiser bei meinen Versammlungen.” Er sagte: „Genau hier in diesem Schießstand würde Gott zu dir sprechen, direkt hier.” Er sagte: „Gott sprach zu Jona im Bauch eines Fisches, genau da.” Genau dort, wo Gott anfängt mit dir zu handeln, genau dort kannst du deine Angelegenheiten mit Gott regeln.

**310** Erinnert ihr euch an die Geschichte mit Sambo? Sambo wusste, dass er von sich selbst eingenommen war, wißt ihr - dieser Chef. Er spielte den Religiösen, als er sah, dass der Geist sich mit Sambo bewegte. Er sagte: „Sambo, ich möchte den Heiligen Geist, weißt du. Ich erkenne...habe gesehen, wie der Mann geheilt wurde und so weiter und so fort. Ich möchte den Heiligen Geist.”

**311** Er sagte: „Du willst Es, Chef? Komm!”

**312** Er sagte: „Wo bringst du mich hin?”

**313** Er sagte: „Komm schon, Mann. Willst du Es oder willst du Es nicht?” Sambo wusste, wo er ihn

hinbrachte, wißt ihr. Es war in einem Schweinestall, wißt ihr. Als er es bemerkte, krepelte Sambo seine Hosenbeine hoch und ging mitten in den Schweinestall hinein, mitten in den Dreck.

**314** Er sagte: „Boss, was ist passiert? Ich dachte, du wolltest den Heiligen Geist. Komm hier rein.“

**315** Das ist Naaman, er wollte nicht in den Jordan hinabsteigen, doch er wollte Heilung, aber er wollte nicht in den Jordan hinabsteigen - Naaman. Er sagte: „Ich dachte, der Mann würde hierherkommen, etwas Bestimmtes tun, du weißt schon, mich als General Naaman erkennen, der von weit herkam. Der König hat mir diesen Passierschein gegeben, damit ich deinen König treffen kann. Und dann hat mir dein König gesagt, wo du wohnst, und ich bin hierhergekommen und habe eine Ladung Geld hier.“

**316** Er sagte: „Wir sind nicht an deinem Geld interessiert, Nummer 1. Du kannst dein Geld nehmen und dorthin zurückgehen, wo du hergekommen bist.“

**317** Gehasi fing an, Unbehagen zu bekommen. Niemand kam zu Gehasi, aber er fing an, Groll zu bekommen. Es ging nicht um ihn, aber er fing an, Groll zu bekommen. Er fing schon an, das Geld zu zählen. Während seine Gedanken beim Geld waren, dachte Elisa: „Geh zurück in dein Land und lass sie wissen, dass es einen Gott hier in Israel gibt! Ihr alle wollt uns ständig bekämpfen. Wir wissen, was im Schlafgemach des Königs vor sich geht. Wisse, dass es hier unten einen echten, lebendigen Gott gibt. Wir haben hier unten keinen Götzengott.“ Habt ihr das verstanden?

**318** Er sagte: „Sag diesem Mann, er soll in den Jordan gehen und eintauchen.“ Der Mann fühlte sich beleidigt.

**319** Ein Mann gibt dir das Rezept – ein Göttliches Rezept; er kommt herab und gibt es dir, und du findest dass du bestimmst, wie es mit dir gemacht werden soll. Er ist kein Götzengott. Er ist ein lebendiger Gott und das ist die Art und Weise, wie Er es vorgeschrieben hat.

Und der Prophet konnte nur - wie Jesus sagte: „Ich tue nichts, ausser was der Vater mir vorher zeigt“ - “Ich sehe es in der Vision und es muss gemäß der Vision sein. Die Vision sagt: „Geh!“ Er sagte: „Wenn mir die Vision sagt: 'Komm und leg die Hände auf,' dann müsste ich kommen und die Hände auflegen, aber die Vision sagt 'Geh.' Doch du bist schon mit bestimmten Vorstellungen gekommen, weil du deinen Ruf haben willst. Du willst hingehen und die Geschichte erzählen und sagen: „Ich war da unten, weißt du. Der Mann tat mir ein bisschen leid, denn er hatte ein altes, gebrauchtes Gewand und einen Stab dabei. Ich habe gehört, dass der alte Mann, dem er früher gefolgt war, auch diesen Stab hatte. Und ich dachte, ich könnte ihm soviel geben, dass er sich einen Wagen kaufen kann, so wie ich, damit er einen Wagen hat und dann ein bisschen respektabler und ehrenvoller herumlaufen kann.“ Ihr wisst schon.

**320** Wie David, der ein Haus aus Zedernholz baute, will er auch ein Haus für Gott bauen, damit Gott so ist wie er, ihr wißt schon - ein Mensch. Was sind eure Gedanken dazu? Was sind eure Gedanken dazu? Habt ihr Gedanken? Was sind eure Gedanken dazu? Habt ihr eine Art und Weise, wie Gott mit euch umgeht und ihr könnt nichts außerhalb dieser Art und Weise empfangen? Nein, ihr seid Ton, ich bin Ton, Er ist der Töpfer.” [Jesaja 64.8 -Verf.] Er weiß, wie zu zerbrechen, wann zu zerbrechen und wo zu zerbrechen. Er weiß, wie umzugestalten. Er weiß, welcher Dienst das sein wird. Das Gefäß weiß nichts von diesen Dingen. Es geht nicht um das Gefäß. Es geht um den Töpfer. Denn es ist ein Gefäß, das Er formt, damit Er, der Töpfer selbst, in das Gefäß kommen kann. Er weiß, welche Bedingungen gegeben sein müssen, wenn Er in ein Leben kommen und durch dieses Leben wirken muss.

**321** Wir tun Gott keinen Gefallen und sagen: „Komm in mein Herz und komm herein, aber setz dich einfach hier hin und rede nicht zu viel, Jesus. Ich werde so, so, so

für Dich tun, aber dies hier tue ich für mich." Er sagt: „Jesus?“ Ihr wißt nicht einmal, wann Er weg ist. „Jesus?“ Er ist weg. Er lässt euch in eurem eigenen Elend zurück, weil ihr das Vorrecht nicht erfasst.

**322** Wie der Fußwaschlakai. Der Mann rannte, kam und sagte: „Mein Meister Simon hat Dich eingeladen.“ Er überreichte Ihm die Einladung und machte sich aus dem Staub. Er bemerkte nicht, dass er in der Gegenwart des Schöpfers war. Er hätte da etwas Gutes bekommen können, aber er war so sehr in der Routine unter dem Dienst des Mannes gefangen. Er verpasste das Wort. Und als das Wort nun dahin kam, wusste er nicht einmal, dass sein eigener Meister da war, um das Wort zu verspotten.

**323** Ihr seht, wie Petrus und Paulus voll des Heiligen Geistes waren, bin ich gerade jetzt voll des Geistes. Ich kann meinen Mund nicht öffnen - die Schrift kommt von allen Seiten! Merkt ihr das nicht? Das kommt schneller, als ich es denken kann.

**324** Nur noch ein paar Verse:

*27 Der zur Tiefe sagt: „Sei trocken, und ich will deine Ströme versiegen lassen:*

**325** Und von der Austrocknung des Flusses, Offenbarung 16.12 und Daniel 5, diese beiden Stellen; Daniel 5 zeigt den Fall Babylons, die Handschrift, die an die Wand kam und sagte: *MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN*; dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben. [Daniel 5.25-28= Verf.] Wie geschah das? Sie kamen durch das ausgetrocknete Flussbett, das sie umgeleitet hatten. Offenbarung 16.12 ist das Gegenbild dazu in der Endzeit: Ein Weg wird für den König des Ostens bereitet, um den Fall Babylons zu bringen.

**326** Schaut euch an, wie Babylon im Alten Testament fiel. Passt auf, wie es hier geschehen wird. Wo der Euphrat war, war Babylon. Euphrat am Anfang der Bibel, in der Mitte der Bibel und am Ende der Bibel.

Babylon ist am Anfang der Bibel, in der Mitte der Bibel und am Ende der Bibel.

*28 der von Kyrus spricht: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was mir gefällt, indem er von Jerusalem sagen wird: Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!*

**327** Womit haben wir da angefangen - mit Vers 21? „Ich habe dich gebildet; ich habe dich nicht vergessen; ich habe dich erlöst,“ all diese Dinge. Ich habe euch gezeigt, wie Er sich an sie erinnerte. Er bringt sie unter der Sechsten Posaune zurück und was sagt Er dann hier? „Dein Grundstein soll gelegt werden. Dein Tempel soll gebaut werden.“

**328** Ihr geht zu Offenbarung 11. Ein Bruder aus Südafrika schrieb mir gestern Abend und stellte mir eine Frage dazu. Er wollte das verstehen. Er sagte zu Timmy [Br. Timothy Dayal - Verf.]: „Frag deinen Vater, ob er mir das erklären kann.“ Ich habe darüber einmal über den Engel Gottes in der *Daniel-Serie* gepredigt. Er sagte: „Messen. Lasst den Vorhof für die Nationen. Miss den Tempel und den Altar.“ [Offenbarung 11.1 -Verf.] Das ist der Beweis, dass ein dritter Tempel wieder aufgebaut werden soll. Und lasse dies, um von den Nationen zertreten zu werden. Warum? Weil Jerusalem zertreten werden soll, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden. [Lukas 21. 24 -Verf.] Und so sagt Gott hier:

*28 der von Kyrus spricht: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was mir gefällt, indem er von Jerusalem sagen wird: Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!*

**329** Als ich zu Zeiten von Präsident Carter [Jimmy Carter - Verf.] über den im letzten Jahr verstorbenen Peres [Shimon Peres -Verf.] predigte, nahm er die Bibel und legte sie auf den Schreibtisch von Präsident Carter. Er sagte: „Herr Präsident, lesen Sie das.“ Er sagte: „Wollen Sie uns

sagen, dass dieses Land nicht uns gehört? Sind Sie ein Christ? Schauen Sie, das ist Ihre Bibel. Hier steht, dass Gott uns dieses Land gegeben hat. Ende der Geschichte." Politische Spiele. Nach Carter kam Reagan [Ronald Reagan -Verf.] und dann ging es weiter von Reagan zu Bush [George Herbert Walker Bush -Verf.] zu Clinton [Bill Clinton -Verf.] zum nächsten Bush [George Walker Bush -Verf.] zu Obama. Und der Nahe Osten, Jerusalem ist immer noch ein Stein des Anstoßes, ein Fels des Anstoßes bis zur Bedrängnis.

**330** Und dann nahm der Papst einen Imam, einen Scheich und einen Rabbiner und ging dorthin. Ich habe es euch damals gezeigt. Ich war in Australien und habe diese Dinge gepredigt. Und dann hielt er das Papstmobil an und ging direkt am Zaun der Palästinenser vorbei und fing an, sie zu segnen und um die Genehmigung zu geben, dass sie einen Staat haben werden. Denn er weiß, dass alle Könige der Erde von ihm trunken sind und sich ihm beugen.

**331** Und dann kam dieser selbe und sprach vor den Vereinten Nationen (war es letztes oder vorletztes Jahr?) und auch vor dem Kongress. Und hier ist dieser mit der dreifachen Krone, die im geheimnisvollen Babylon im Vatikan sitzt, dem Ort der Orakel, der mit den Knochen herauskam und über die Evangelisierung der Völker der Welt sprach und all die Zaubersprüche brachte. Heißt es in der Bibel nicht: „Sie verführte alle Nationen durch ihre Zauberei“? [Offenbarung 18. 23 -Verf.]

**332** Als ich aus Afrika zurückkam, war die erste Botschaft, die ich predigte, *Das Gericht Der Großen Hure*. [2016-1023 - Verf.] Und ich nahm all diese Bibelstellen und zeigte euch, wie sie die Nationen verzaubert hat, die Herrscherin der Hexerei, die dort sitzt, die blutige Stadt. Und sie ist diejenige, die sagt: „Ich bin keine Witwe.“ [Offenbarung 18. 7 -Verf.] Und Er sagte: „Du wirst in den Staub hinabgestürzt werden!“ [Jesaja 47.1 -Verf.] Das stimmt. Und wer ist der Engel, der das Gericht ankündigt? Der mit der Siebten Zornschale, der Botschafter der Stunde, Elia, der das Geheimnis von Ahab und Isebel enthüllte,

den beiden Tieren in Offenbarung 13 und ihrer Verschwörung, um die Welt zu verführen.

**333** Und jetzt haben wir den 45. Präsidenten da, der am Freitag in sein Amt eingeführt wurde und sagte: „Wir werden Amerika wieder groß machen.“ [Donald Trump - Verf.] Also sagte ich: „Seht euch die Verblendung an; starke Verblendung, der Lüge zu glauben und dadurch verdammt zu werden.“ Seit 1957 sagte er: „Ich bete nicht mehr für diese Nation. Sie hat die Erlösung verpasst.“

**334** Ihr könnt euch vorstellen, dass der Kelch der Ungerechtigkeit so voll ist, und sie sich auf die Siebte Vision vorbereiten, und hier sehen wir den politischen Aufruhr auf der Erde und wir sehen, wo die Braut ist. Und damit die Braut gehen kann, muss Ihr dieses Geheimnis der Zweiten Phase geöffnet werden. Sie kann nicht gehen, wenn es nicht geöffnet ist, denn Sie kennt ihre Position nicht, Sie weiß nicht, wer Sie ist, Sie kennt Ihren Namen im Buch nicht. Alles, was Sie weiß, ist, dass Gott einen Propheten gesandt hat, bis das geöffnet ist.

**335** Viele Menschen verstehen nicht, wie einfach in den letzten vierzig oder achtunddreißig Jahren diese Dinge gepredigt wurden, um zu beweisen, dass diese Dinge geöffnet wurden. Und es gibt ein Volk, das weiß, wer Sie ist und was Sie ist. 1979; Barataria - *Und wir wissen, wer wir sind und wozu wir belebt wurden, preist den Herrn für das Ursprüngliche Leben.... Unser Verständnis hat Er letztendlich geöffnet, und lieblicher Sieg ist unser, die wir in der Vergangenheit angekettet waren. Ja, wir sind gesalbt und inspiriert. (Das ist richtig) [#582 - Songs That Live -Verf.] Sieben Stimmen donnerten in Barataria. [#562 - Songs That Live -Verf.]* Natürlich.

**336** Diese *Göttlich-offenbarten geheimnisvollen Wahrheiten* haben den Glauben wiederhergestellt. [#588 - Songs That Live -Verf.] *Das Licht ist gekommen, um (uns) zu zeigen, wohin wir gehen. Mit bräutlichen Schritten...* [#573 - Songs That Live -Verf.]

**337** *Wir sind Augenzeugen Seiner Majestät. Wir haben gesehen... Und wir wissen, dass wir Gottes große Persönlichkeiten in dieser großen Sinfonie sind.* [#598 - Songs That Live -Verf.] Und wir haben Babyglauben? Und wir sind Kinder? Dann singen wir all diese Jahre Lügen. Ihr seht, dass sie aus den Predigten stammen.

**338** Manchmal vergessen es die Autoren. Manchmal vergessen es die Sänger. Aber wenn es durch Offenbarung aus dem Wort kommt, ist es nicht einfach etwas, das vom Himmel fällt. Es ist das geöffnete Wort, Zeile für Zeile, was die ganze Sache zusammenhält und beweist. Und deshalb gibt es immer noch eine Stimme, die sagt: „Bleibt im Einklang. Bleibt im Einklang. Kommt wieder in den Rhythmus.“ Denn wenn ihr das verpasst, seid ihr ein Trinidadler in der Botschaft.

**339** Wenn ihr das verpasst, geht ihr in die Gemeinde und habt ein Spoken-Word-Buch und ihr sprecht über etwas aus den Jahren 1946 bis 1965. Ihr merkt nicht, dass das die Sache ist, die euch Tag für Tag in Einklang hält. Das ist die Sache, die euch hält. Deshalb müsst ihr euch immer wieder zu eurem Glauben bekennen und eine Atmosphäre schaffen, die jene Teufel fernhält und in der ihr bewusst wandeln könnt, denn wenn ihr das verpasst, verpasst ihr die Wirklichkeit. Okay, wir kommen zum Schluss.

**340** Also passt auf. Was hat Kyrus hier zu tun?

*<sup>28</sup> ...Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!*

**341** Jesaja 45. Es geht weiter - Prophetie von Kyrus; ein Mann, der von Gott aufgerichtet wurde, um den Bau Jerusalems und die Grundsteinlegung des Tempels zu verordnen. Das ist es, was kommen wird. Das ist es, was kommen wird. Jemand muss Israel dieses Recht geben, mit dem Bau des Tempels zu beginnen. Ich kann nicht zu allem kommen, zu dem ich gehen möchte. Die Zeit ist vorbei. Aber ich möchte euch zeigen - ich werde nicht dahin gehen.

**342** Ich lese diesen Teil einfach zu Ende, um euch zu zeigen, dass sogar die Juden diese Wahl beobachtet haben und versuchten herauszufinden, wer sie gewinnen wird. Denn die Juden wissen: „Wir sind seit 1948 wieder hier, eine Nation, nachdem wir sechs Millionen Menschen verloren haben, ein Drittel,“ und sie wissen: „Wir wollen unseren Tempel. Wir wollen unseren Messias. Wir wollen diese Dinge. Und als wären wir gebunden.“

**343** Und die internationalen Mächte wollen jetzt den Premierminister Netanjahu anklagen. [Benjamin Netanjahu - Verf.] Sie wollen gegen ihn ermitteln und alles Mögliche tun. Dann spielen die Nationen Politik. Sie fordern einen palästinensischen Staat. Und der Papst orchestriert all diese Dinge hinter den Kulissen. Und sie merken, dass alle Nationen gegen sie sind, also versuchen sie, noch mehr Widerstand zu leisten. Wenn ihr all diese Dinge seht, seht ihr biblische Prophetie. Wenn ihr seht, wie drei unreine Geister wie Frösche die Nationen im Nahen Osten versammeln, seht ihr, wie sich Prophetie anbahnt. [Offenbarung 16. 13,14 -Verf.]

**344** Wenn Maria, hochschwanger, und Josef gehen - dann seht ihr Prophetie. Der Messias ist noch nicht geboren. Die Hirten sind noch nicht gekommen, die Weisen sind noch nicht gekommen, doch sie geht hin, weil sie und Josef gewissermaßen schon wissen: „Das ist das Wort, auf das wir viertausend Jahre gewartet haben.“ Sie wissen das und sie gehen hin.

**345** Wenn sie nun hingehen und noch enttäuscht sind, weil sie keinen Platz in der Herberge finden und da in den Stall gelangen; sie wussten nicht, dass dieser Mann inspiriert war. Etwas bewegte ihn und er sagte: „Geht in den Stall.“ Denn derselbe Engel, Der ihn da inspirierte, sagte den Hirten: „Geht hin, ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend, und dies sei euch das Zeichen sein.“ [Lukas 2.12 - Verf.]

**346** Gott wirkte alles, denn die Lämmer mussten in Ställen, dem Haus vom Brotes Gottes, geboren werden. Das Brot des Lebens musste in das Haus des Brotes Gottes kommen. Gott hatte all diese Dinge geplant. Gott musste Cäsar Augustus beeinflussen, um die Steuern zu erheben. Das ist richtig. Gott musste einen gewissen Herodes, einen Politiker mit einem bösen Geist, der alles kontrollieren wollte, dazu bringen, einen Völkermord zu planen, um diesen König zu töten, wenn er die Gelegenheit dazu hätte.

**347** Und während all das hier auf der Erde passiert, bekommt das kleine Paar Besuch von den Engeln. Und ihre Cousine hatte bereits eine Offenbarung; sie ging da hoch und sah, wie ihr Zeugnis das tote Baby zum Leben erweckte und sie wissen, dass sie unsichtbar miteinander verbunden sind. Aber all das geschieht, ohne dass die Welt es mitbekommt: Der unveränderliche Gott wirkt auf unvorhersehbare Weise. Schaut euch das Geheimnis da an. Schaut es euch hier an.

**348** Sagt mir, wonach ihr suchst. Ist euer Denken gefiltert? Sucht ihr nach Dingen gemäß der Bibel? Oder sucht ihr nach Dingen, die deiner Fantasie, deinen falschen Vorstellungen und deinem Mangel an Offenbarung entspringen? Wonach haltet ihr Ausschau? Wenn ihr eine falsche Vorstellung von dem habt, wonach ihr sucht, kann es vor euch stehen und ihr könnt nichts erkennen.

**349** Jesaja 45:

*<sup>1</sup> So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Nationen vor ihm zu unterwerfen – und die Hüften der Könige entgürte ich –, um Torflügel vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen:*

**350** Gerade haben wir gelesen ‚trockne die Ströme aus‘; hier lesen wir ‚öffne die Torflügel‘. Mit den Torflügeln

war Babylon gemeint. Denn Babylon, die wie...die große Festung, die sie war, wurde am Fluss Euphrat gebaut und hatte große Tore. Und sie veranstalteten Wagenrennen auf den Mauern, weil es so riesig und das Verteidigungssystem so stark war.

**351** Und hier bekam Kyrus die Inspiration zu wissen: „So kommen wir nicht durch das Tor. Wir können es nicht auf diese Weise tun. Wir können die Stadt nur einnehmen, wenn wir dieses Flussbett umleiten.“ Das erfuhr er durch einen Traum. Ich könnte es euch vorlesen, aber das würde euch hier die nächste Stunde kosten. Das möchte ich nicht tun. Und all diese Dinge waren dazu da, um zu zeigen, wie diese Dinge wirkten. Sie wirkten, um die Prophetie im Schatten zu erfüllen. Beobachtet das Wirken der Prophetie in der Substanz... in der Substanz.

**352** Wir können unsere Erlösung nicht verstehen, wenn wir nicht auf Rut schauen, und wir können unseren Dienst unter der Bedrängnis nicht begreifen, wenn wir nicht auf Esther schauen, und wir können unsere Verwandlung nicht erfassen, wenn wir nicht auf Sara schauen, und wir können das Zeichen in der Stunde des Gerichts für unsere Familie nicht erkennen, wenn wir nicht auf Rahab schauen. Mit anderen Worten, all diese Dinge sind dort verteilt und um die Substanz zu verstehen, ist der Schatten hier ein Geheimnis eures Lebens.

**353** Nicht nur ihr; Isebel hat ihre Typen, der Kommunismus hat seine Typen. Ist das richtig? Jeder hat seinen Schatten und Typ in der Bibel. Ihr könnt Isebels Schrift nicht erfüllen. Russland hat seine Typen. Der Ökumenische Rat der Gemeinden hat seinen Typ. Die 144.000 haben ihre Typen. Das also ist die Sache. Seht?

**354** Wenn ihr also das Bild seht, wißt ihr: „Oh Gott, wir sind in dieser Stunde“. Und ihr seht auf euch selbst und erkennt: „Ich muss näher gehen. Herr, zieh mich

näher.“ Dann schaut ihr hin und seht: „Das hält mich zurück. Ich lege zu viel Wert auf das hier. Ich verbringe zu viel Zeit mit dem. Ich gebe dem zu sehr den Vorrang. Ich muss meine Prioritäten neu setzen. Wenn ich mich jetzt hinsetze und mich im Licht dieses Wortes betrachte, steht Gott an vierter Stelle. Ich will dies. Ich will das. Ich tue dies. Ich sehe dies. Ich verbringe meine Zeit...“ Wenn ihr beobachtet, wofür ihr eure Zeit und Energie einsetzt, werdet ihr wissen, was euch beeinflusst.

**355** Belügt euch nicht selbst. Schaut in euer eigenes Herz und prüft euch im Licht des Wortes und erkennt den Grund, den ihr habt - diese Dinge sind vorherrschend in eurem Kopf. Vielleicht wollt ihr nicht, dass sie es sind, aber wer prägt sie euch so stark ein, dass sie euch da festhalten? Wenn es euch da festhält, hält es euch von diesem hier fern. Wenn es euch von diesem fernhält, seid ihr machtlos und geht blind, und ihr redet davon, dass ihr in die Entrückung geht. Er hat euch also einfach nur eine religiöse Atmosphäre aufgedrückt: Ihr geht in die Entrückung und habt nicht einmal eine Ahnung, was Gott tut. Ihr steht unter keiner Führung und ihr jagt Puma und Bär, und der Sturm kommt, und ihr seid auf dem Hurricane Mountain und könnt nicht sehen, was kommt. Bringt euch gut zurecht. Ordnet euch. Bringt euch in die rechte Ordnung.

**356** Gott gibt ihnen hier also eine Prophetie darüber, wie Babylon unter Cyrus fallen wird, und dieses Wort liegt da. Das ist es, was Daniel im Buch aufgeschlagen hat und zu Cyrus sagte: „Cyrus, du bist hier.“ Denn Daniel war der nächste oder der dritte Präsident des Landes nach dem König, als Belsazar getötet wurde? Bevor Belsazar getötet wurde, erhob er Daniel in einen hohen Status; brachte ihm die Halskette und so weiter, als er die Schrift an der Wand deutete. Daniel war in den Ruhestand gegangen. Als er kam und sie reinkamen und den hohen Beamten sahen, der sie

töten wollte, passiert etwas... denn Gott, der Engel Gabriel, ist zur Stelle. [Bruder Vin lacht -Verf.]

**357** Wie Jeremia, wie kam es, dass Nebukadnezar Jeremia nicht umgebracht hat? Wie kam es, dass er nicht unterging? Gott war in der Mitte. Gott hat Kontrolle über alles. Gott hat Kontrolle über alles.

**358** Und Daniel kam und sagte: „Mein Herr, dies wurde für diese Stadt vorhergesagt. Du hast das nicht aus eigener Kraft getan, sondern durch Gott. Was zu dir kam, liegt hier in der Bibel.“ Bibel? Er kennt die Bibel nicht. Daniel sagte: „Schau, der Fluss wird austrocknen. Sieh, die beiden Flügeltüren werden sich öffnen. Schau, dein Name steht hier. Über hundert Jahre bevor du kamst, hat Gott deinen Namen schon in die Bibel geschrieben.“

**359** Über zweitausend Jahre nach Christi Tod liegen unsere Namen und das Geheimnis zwischen dem Propheten für die Nationen und den jüdischen Propheten in der Bibel. In zweitausend Jahren schnappt das ein Penner von der Straße auf? Finde heraus, wie viel Material es in der Botschaft gibt, um das deutlich zu machen. Das sind Dinge, die er hinterlassen hat, wenn Er mit Seinem Volk kommt. Er weist uns darauf hin und sagt: „Seht, das hier ist eine Verheissung. Es wird einen Zyklus bilden und wieder zurückkommen.“ Was hat es? Das hat er nicht gesagt. Aber dann hat er euch gelehrt, einer Spur zu folgen. Er sagte: „Er wirft hier etwas ab.“ Er sagte: „Ich wollte zurückkommen und die Posaunen, die Donner und die Zornschaalen predigen, aber ich wurde wiederum blockiert.“

**360** So wie damals, als ich anfang, die Posaunen zu predigen und Gott mich stoppte. Als ich zurückkam, wurde ich wieder aufgehalten. Ich verlor mein Buch zweimal und Gott gab der Schwester den Traum; diese Dinge waren nicht für damals. Schaut mal, wie weit zurück, 1984 predigte ich das.

**361** Ihr seht, all diese Dinge klingen nicht so, als ob sie in dieser Umgebung real wären. Aber wenn ihr euch hinsetzt und seht, wohin das geführt hat und was es getan hat, dann seht ihr, wie sich die Bibel auf eine Weise öffnet, die ihr euch nicht vorstellen könnt! Seht ihr meinen Höhepunkt?

**362** Wißt ihr, was passiert, wenn sich das so öffnet? Ihr merkt, dass ihr die Bibel gar nicht kennt. Euch wird klar, wenn dieser Mann nicht hier wäre und Gott diese Art von Leckerbissen hier in unserer Mitte gibt, was hätten wir getan? Und was dann zu euch kommt, nehmt ihr und setzt euch hin und wollt mich so beobachten. [Mit prüfendem Blick - Verf.] Und was ihr wißt ist, weil Gott eine Lampe angezündet und auf einen Leuchter gestellt hat, um Licht ins Haus zu bringen.

*2 Ich, ich werde vor dir herziehen und werde die Berge einebnen.*

**363** Hört die Prophetie:

*Eherne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen.*

**364** Erinneret euch jetzt, dies kommt wieder, wisst ihr. Diese Sache kommt wieder. Diese Sache ist nicht einfach weg. „Aus Ägypten habe ich Meinen Sohn gerufen.“ Seht ihr, wie Er zur Schrift schaut? Er rief Israel aus Ägypten heraus. Ihr sagt: „Na gut, das hat sich erfüllt.“ Hosea sagt - Hosea 11, glaube ich, hat es aufgegriffen und spricht immer noch davon: „Aus Ägypten habe ich Meinen Sohn gerufen.“ Matthäus zitiert Hosea und wendet es auf Jesus an, nicht auf Israel, das aus Ägypten herauskam. [Matthäus 2.15 -Verf.] Als es jedoch damals zuerst gesprochen wurde, sah es nach dem natürlichen Israel aus, aber die Schrift hat eine mehrteilige Bedeutung. [Bruder Vin lacht -Verf.] Das ist die Realität. Das kommt wieder.

**365** Wißt ihr, warum? Ihr sagt: „Wie kannst du sagen, dass das wiederkommt?“ In Offenbarung 16.12 heißt es, dass der Fluss Euphrat vertrocknen wird. Geht hin

und hört euch jede religiöse Interpretation davon an; sie sind anders als meine. Sie sagen: „Nein, nein. Das sind zweihundert Reiter. Sie werden da durchreiten und damit sie rüberkommen können, muss der Fluss vertrocknen, damit die Flugzeuge kommen können.“

**366** Sie haben heute amphibische Fahrzeuge. Sie haben Flugzeuge, F16. Sie können Raketen Tausende von Kilometern direkt auf ihr Ziel abfeuern. Wie haben sie all diese Orte im Irak bombardiert und so weiter? Sie setzten Soldaten ab. Er sagte: „Nein, das sind übernatürliche Teufel.“ Der Fluss Euphrat, das ist ein Geheimnis. Das ist wo Babylon ist. 1984, großer Fluss Euphrat; vier Engel gebunden. [1984-0710 - Der große Fluss Euphrat -Verf.]

*3 Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte, damit du erkennst, dass ich der HERR bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels.*

**367** Könnt ihr euch vorstellen, wie Daniel anfang, diesem Mann zu zeigen: „Ich werde dich halten und die Völker vor dir unterwerfen.“

**368** Und Kyrus sagt: „Das ist vor über hundert Jahren über mich geschrieben worden. Als ich in die Schlacht zog, wurde ich wirklich inspiriert: ‚Tu dies nicht,‘ und mir kam ein Gedanke: ‚Nimm zuerst diese Nation ein, bevor ich zu jener gehe.‘“ Er begann zu begreifen: „Ich wurde geführt. Und dann begegnete ich plötzlich einem Mann, der mir zeigte, dass ich im Wort war; und er begann, die Siegel im Buch meines Lebens zu brechen.“ Nicht ein mächtiger Engel vom Himmel, sondern ein Mann! „Und er begann mir zu zeigen, wo in der Bibel ich in den Plan Gottes passe!“

**369** Bruder, ein Mann kam zu Bruder Branham in die Höhle und zeigte ihm, wer er war. Ein Mann hier drinnen hat euch eures gezeigt; Gott, der durch erlöste Menschen wirkt, hat euch eures hier drinnen gezeigt, so wie Daniel dem Kyrus seines zeigte!

**370** So wie Josia, als er das Land säuberte und den Altar sah. Und da hatten sie die Knochen vergraben, wo der Löwe den Propheten getötet und gefressen hatte. Er sagte: „Was?“ Und sie zeigten ihm die Prophetie: Ein Mann namens Josia wird kommen und diesen Ort ausrotten. Und Josia erkannte: „Oh mein Gott, ich stehe in der Bibel, lange bevor ich kam.“ Sein Name stand dort und er sagte: „Grabt die Knochen dieses Mannes aus,“ weil dieser Mann prophezeite, dass ein Mann namens Josia kommen würde.

**371** Seht, wie sich die Menschen kurz vor der Wegführung aus der Gefangenschaft im Buch wiederfanden. In der Stunde der Wiederherstellung und der Grundsteinlegung des Tempels fanden sich die Menschen im Buch wieder. Was für ein Buch ist dies? Was für ein Buch ist die Bibel?

*4 Wegen meines Knechtes Jakob und Israels, meines Auserwählten, habe ich dich bei deinem Namen gerufen. Ich gebe dir einen Ehrennamen, ohne dass du mich erkannt hast.*

*5 Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gott. Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast,*

**372** Gott spricht zu diesem Mann prophetisch, über hundert Jahre bevor der Mann kommt. Gott muss also nicht herunterkommen und mit dem Mann sprechen; er weist ihn nur darauf hin, was Gott über ihn gesagt hat. Und der Mann begreift jetzt: „Aber das bin ich. Das bin ich. Ich kann nicht einen Vers lesen und sagen, das bin nicht ich. Alles: Der Fluss vertrocknet, die Tore öffnen sich, die Völker sind unterworfen, ich nehme das an; ich bin die nächste Weltmacht geworden, die Brust und die Arme aus Silber.“ Und Daniel sieht: „Seht euch diesen Krieg an; dieser Krieg bringt das hier.“ Er beobachtet hier die Posaunen, denn jedes Reich kam durch Krieg.

**373** Und Daniel hat nicht nur das, er hat auch das Geheimnis, dass Gabriel sagt: „Sie gehen hinaus.“ [Daniel 9.21 -Verf.] Und in der geistlichen Welt, als der Fürst von Persien kämpft und versucht, die Sache aufzuhalten und sagt: „Du kannst diese Juden nicht gehen lassen,“ ruft Gabriel Michael auf den Plan. [Daniel 10.13 -Verf.]

**374** Deshalb habe ich euch gezeigt, dass Gott durch verschiedene Ämter der Wächter handelt, weil diese Dinge dort zuerst geklärt werden. Und Michael ist derjenige, Der für Israel steht, also musste Michael kommen, um im Gericht Rechenschaft abzulegen, weil es um Israels Wiederherstellung geht. Deshalb sagte er: „Haltet die Winde fest, bis wir die hundertvierundvierzigtausend versiegelt haben!“ [Offenbarung 7.3-4 -Verf.] Wenn dieser Engel kommt, geht Er direkt zu Mose und Elia, um sie zu beauftragen; dann werden sie hingehen und die Namen überbringen, weil dieser Engel durch diese Ämter wirkt. Ihr fragt: „Woher weißt du das?“ Weil Er so an diesem Tag durch unseren Mose und Elia kam und wirkte. Ist das so?

**375** Seht euch den Endzeit-Daniel hier am Ende von Babylon und am Anfang des Zeitalters der Nationen; seht es euch hier an, am Ende des Zeitalters der Nationen, wenn Babylon wiederum fallen wird. Beobachtet und seht.

**376** Wir hatten hier einen, der uns das Wort öffnete: Er zeigte uns den Krieg, er zeigte uns die kommende Nation. Daniel sagte das voraus. In seiner Vision sah er den Bären mit den Rippen im Maul, und er kannte das nächste Tier, das kommen würde, um das Königreich von Babylon zu übernehmen. Die Nation wurde ihm bereits offenbart. Er starb, bevor Griechenland kommen konnte, aber er wusste, dass die Nation, die kommen und das Reich einnehmen würde, das griechische Königreich war, Daniel 8.

**377** Das ist die Sache mit Gott; Gott könnte herabkommen und es uns mit Seinem Vorherwissen

zeigen. Und wir wissen bereits, was Russland tun wird. Wir wissen bereits, was Israel tun wird. Wir wissen bereits, was die Vereinigten Staaten tun werden. Wenn wir das durch die Öffnung der Siegel bereits wissen, was für eine Gemeinde sollten wir dann sein? Denn wir kennen die Bestimmung jedes einzelnen; wir kennen sogar unsere Bestimmung und wissen, wohin wir uns bewegen, weil es schon mal in der Bibel geschah! Das ist die Gnade Gottes!

*5 Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gott. Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast,*

*6 damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von (ihrem) Untergang her, dass es außer mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR – und sonst keiner –,*

*7 der das Licht bildet und die Finsternis schafft, der Frieden wirkt und das Unheil schafft. Ich, der HERR, bin es, der das alles wirkt.*

**378** Schaut euch die Offenbarung der Souveränität Gottes an, die Jesaja gegeben wurde. Jesaja verstand, dass Gott ein souveräner Gott ist. Jesaja sprach auch über den Töpfer und den Ton und diese Dinge.

*8 Träufle, du Himmel, von oben! Und ihr Wolken, fließt (über) von Gerechtigkeit! Das Land öffne (seine Ackerfurchen),*

**379** Musiker kommt bitte für mich.

*... und sie sollen fruchtbar sein mit Heil, und es lasse Gerechtigkeit hervorwachsen zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen.*

*9 Weh dem, der mit seinem Bildner rechtet – eine Scherbe unter irdenen Scherben! Sagt (etwa) der Ton zu seinem Bildner: Was machst du?, und (sagt etwa) dein Werk (von*

*dir): Er hat keine Hände*

**380** Beachtet, wie Gott zu Jeremias Zeiten kommt und ihm die Gefäße zeigt. Beachtet, wie Paulus das jetzt im geistlichen Bereich aufgreift und über den verborgenen Schatz in irdenen Gefäßen und über die auserwählten Gefäße, die den Namen tragen, spricht und es auf die Alpha-Braut bezieht. [2. Korinther 4.7 -Verf.] Und hier in der Omega-Braut, wo Es wiederum zu uns kommt, wenn die Eigentumsurkunde in die Gefäße zurückkommt, und die verborgenen Geheimnisse der Erlösung, die unerforschlichen Reichtümer Jesu Christi. [Epheser 3.8-9 -Verf.]

**381** Ich wollte euch noch ein bisschen mehr über Mr. Trump erzählen, aber das muss ich auf ein anderes Mal verschieben. Es ist so eine Stunde, Freunde. In Jesaja 45 habe ich euch gezeigt, dass Donald Trump, Donald John Trump, auch ein Zeichen ist.

**382** Ich habe euch gezeigt, Gott - als die Kriege kamen, als die verschiedenen Dinge auf der Erde geschahen, die diesen Tag ankündigten, hatten Präsidenten Namen, die Zeichen waren: Einer hieß Eisenhower. [Dwight Eisenhower-Verf.]; einer hieß Chruschtschow. [Nikita Chruschtschow-Verf.] Niemand seit Daniel (vor fast sechszwanzighundert Jahren) konnte herausfinden, in welcher Zeit die zehn Zehen sind, nicht einmal Daniel.

**383** Paulus konnte es nicht erkennen, weil es erst in der letzten Zeit war. Irenäus, Martin, keiner von ihnen konnte das auch nur anfassen, denn als Jesus kam, waren das die Beine aus Eisen. Es waren noch nicht die Zehen aus Eisen und Ton. Jesus starb während der Beine aus Eisen. Dann das Reich in Nizäa Rom, als sie die Spaltung hatten und dann kamen sie heraus, fünf östliche Nationen, fünf westliche Nationen, als sie 1959 wiederkamen. Und genau da war ein Mann: einer namens Eisenhower und einer namens Chruschtschow. Und ein Prophet sagte: „Habt ihr das

erfasst?“ Er sagte: „Hier ist es. Die zehn Zehen, das Eisen und der Ton, die beiden Supermächte, Russland und die USA, beide in der Prophezeiung im Buch der Offenbarung.“

**384** Und dann stand der Prophet da und sagte: „Nun, das nächste, was kommt, ist der Stein, der ohne Hände ausgehauen wurde.“ 28. Februar 1963, hier ist die Ankunft des Steins. Als er die Vision am 23. Dezember 1962 hatte und das Buch aufschlug, sagte er: „Herr, ich las Römer 9; das Buch öffnete sich: ...ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses. Jeder, der auf jenen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf wen er aber fallen wird, den wird er zermalmen.“ [Lukas 20.18 -Verf.] Er sagte: „Ich war... der Geist packte mich im Raum. Als ich aus der Vision herauskam und die Bibel aufschlug, las ich es da.“ Denn die Botschaft war gekommen und sollte abgelehnt werden. Die Baumeister würden den Schlussstein erneut verwerfen; Ihn das zweite Mal kreuzigen.

**385** Und als der Prophet dahin ging, geschah es - das Kommen des Schlusssteins. Er sagte: „Könnte es sein? Ist dies das Geheimnis, um den Schlussstein zurückzubringen? Sind das diese sieben Donner? Ist dies die Botschaft, auf die ich gewartet habe?“ Denn Christus ist dieser Stein. Die Pyramide ist die einzige architektonische, geometrische Struktur, bei der alle Steine in einem einzigen Stein enden, dem sogenannten Schlussstein. Es ist das Geheimnis der Glieder des Leibes, der Braut in Sieben Zeitaltern, die sich mit Christus in der Vereinigungszeit vereinigen, in der die Gemeinde in der Endzeit unter die Führung kommt. Und während Sie sich dem Schlussstein nähert, wird Sie die Super-Rasse, die Super-Gemeinde sein. An dem Tag wird Sie wissen, es ist Er in Ihr.

**386** Es gibt ein Wissen, ob es vor zwanzig oder vor dreißig Jahren kam, ob es für einige noch nicht gekommen ist oder ob es kommt, bevor wir in der Entrückung weggehen, aber wenn es zu dir kommt,

wirst du Ihn in dir wissen. Ansonsten weißt du nicht, dass Er in dir ist. Du liest, du glaubst, du hoffst und du vertraust. Aber dann sagt er: „Sie weiß, dass Er es ist, der in Ihr Sein eigenes Wort erfüllt.“ Er hat nicht gesagt, dass die Menschen draußen es wissen. Er sagte: „Nein, die, die Ihn in sich haben, wissen, dass sie das Wort erfüllen,“ denn es sind nicht sie, die es erfüllen. Es ist Christus, der Sein eigenes Wort erfüllt; Jesus in Form der Braut, im Zeitalter der Braut, im Kommen der Braut.

**387** Der Name dieses Mannes bedeutet Weltherrscher, großes Oberhaupt; sein zweiter Vorname ist Gnade durch Jehova - Johannes; im Hebräischen bedeutet Johannes - Gnade durch Gott, Jehova. Donald Trump - ein Name in Verbindung mit: *Zeit wird nicht mehr sein*; ein Name in Verbindung mit der Auferstehung, ein Name in Verbindung mit dem Hochzeitsmahl; der letzte Teil des Wortes, bevor ihr dahin kommt, ist ein Geheimnis zwischen dem Befehlsruf und der Posaune [Trump-Verf.]. Der Befehlsruf war die Ankunft des Bräutigams. Die Posaune ist der Gang zum Hochzeitsmahl. Zwischen dem Bräutigam und dem Hochzeitsmahl kommt Er für die Braut. Es ist eine Vereinigung von Christus und der Braut: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, Ihm entgegen!" [Matthäus 25.6-Verf.] Die kluge Jungfrau mit dem Öl ging mit Ihm zum Hochzeitsmahl.

**388** Der letzte Teil des Wortes, bevor das kommt und das Evangelium nach Israel geht und bevor sie den Grundstein legen und den Tempel bauen können, der ihnen versprochen wurde, und den Weg für die Könige des Ostens zu bereiten: Siehe, Ich komme wie ein Dieb; zwischen der Sechsten und Siebten Zornschaale - Siehe, Ich komme wie ein Dieb. Weshalb ist der Dieb gekommen? Romeo kommt, um Julia zu stehlen. *Die eine* wird genommen, die andere gelassen. [Matthäus 24: 40,41- Verf.] Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören; er stiehlt Seine Braut. Er tötet die Kinder

Isebels mit Tod - die letzte Plage. Und Er sagt: „Ich will die verderben, die die Erde verderben.“ [Offenbarung 11.18 - Verf.] Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. [Matthäus 24.43 -Verf.]

**389** Welchen Tag erleben wir? Ist er wie ein Dieb in der Nacht gekommen? *Die eine* soll genommen werden! Wo, Herr? Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln. [Matthäus 24.28-Verf.] Das Geheimnis des Siebten Siegels, des Siegels am Ende der Zeit, wenn Er herabkommt, ist ein absolutes Geheimnis. So wie der Dieb am Anfang in Gottes Eden kam und die Braut verführte, jener andere Baum in Satans Eden; so ist auch Christus wie der Dieb gekommen, um Seine Braut herauszuholen. Doch diese wird nicht verführt sein.

**390** Lasst uns unsere Herzen zum Gebet verneigen. Ich möchte Bruder Collin zum Gebet aufrufen. [Bruder Collin Wellington - Treuhänder - Verf.] Danke für eure Geduld. Danke, dass ihr heute hier gesessen und zugehört habt.

**391** Der Geist sprach sehr vornehmlich, nichts Persönliches zu irgendjemandem, sondern nur das Wort, das freien Lauf hat, damit es nicht gebunden, sondern frei ist, damit Gott zu uns sprechen kann. Ich vertraue auf die Gnade Gottes, dass wir diese Dinge in unsere Herzen aufnehmen.

**392** Herr, wir sind in Dein Haus gekommen. Herr, wir haben gesessen, wir haben Dich angebetet, wir wollten, dass Du sprichst, Herr; Herr, wir glauben, dass Du gesprochen hast. Du willst Gott für dieses Licht danken. Du willst Gott danken: Herr, die Dinge, die Du mir in meinem Leben gezeigt hast. Ich möchte diese Dinge nicht verpassen, Herr. Halte es fest, Vater. Auch jetzt, bevor wir dieses Gebäude verlassen, Herr, möge Dein Heiliger Geist in unseren Herzen wirken. Tu Dein Werk, Vater.

**393** Gott, wir unterwerfen uns; wir öffnen unsere Herzen, weil wir spüren, dass Du heute sehr direkt, sehr präzise warst. Deine Absicht ist es, uns in Bereitschaft zu versetzen, uns von Dingen zu befreien, die uns hindern könnten, Licht in die Bereiche zu werfen, in denen wir klar sehen können, um mit größerer Zuversicht zu wandeln, nicht im Dunkeln zu stolpern, sondern wo das Wort eine Leuchte für unsere Füße und das Licht für unseren Weg sein könnte.

**394** Und wenn du ein Fremder oder ein Besucher hier bist (wir wissen, dass wir heute Morgen einige im Gebäude haben), verstehst du vielleicht nicht alles, was gesagt wurde, aber ich bete, dass der Heilige Geist dir ein gewisses Maß an Verständnis gegeben hat. Denn manchmal kannst du schon beim Sitzen im Gebäude spüren, dass der Geist Gottes hier ist. Es mag dir vielleicht etwas seltsam vorkommen, aber suche in der Schrift, wie die Menschen in Beröa, und prüfe, ob diese Dinge so sind. Wenn es dich in deinem Herzen hungert und dürstet und du spürst, dass du hierhergekommen bist, dass es dich gezogen hat, dass Gott dir genug Gnade gegeben hat, um zu sitzen; vielleicht bist du nicht an diese Länge des Gottesdienstes gewöhnt, aber du hast gegessen und zugehört; ich bete, dass du dieses Wort jetzt mit Glauben vermischen kannst, damit Gott etwas tun kann. Gott kann das Bedürfnis in jedem Leben befriedigen.

**395** Er ist unser Gott. Wenn wir Ihn respektieren, an Ihn glauben und Ihm vertrauen, wenn wir empfänglich sind für Seine Gegenwart, für Seine Wahrheit, öffne dein Herz; Er kann in einem Moment wie diesem alles zwischen dir und deinem Gott in Ordnung bringen. Wir sind in Seiner Gegenwart, daran gibt es keinen Zweifel. Wo zwei oder drei in Seinem Namen versammelt sind, da ist Er in der Mitte. Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden. Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas

auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein. [Matthäus  
18.18-20 -Verf.]

**396** Nimm Gott einfach beim Wort. Du stimmst mit Gott überein, stimmst mit Seinem Wort überein; vermische Es mit Glauben und du wirst sehen, dass Er Sein Versprechen hält. Du hörst Es, du erkennst, dass Es die Wahrheit ist, du handelst danach und Er wird nicht versagen. Während unser Bruder betet, lasst uns auch alle vereinigen und in unseren Herzen beten.

[Bruder Collin Wellington betet - Verf.]

**397** Amen. Ich frage mich, ob die Brüder schnell kommen und das Lied für uns singen könnten, während wir gehen: *Warum Schreist Du? Sprich Zu Deinem Berg; Zweifle nicht.* Amen. Preist den Herrn. Nehmt euch vor, dass ihr nicht mehr um diesen Berg herumgehen werdet. Lobt Seinen wunderbaren Namen. Gott ist wirklich gut zu uns gewesen. Es ist gut, im Haus des Herrn zu sein, Amen? „Ich freute mich, als sie zu mir sagten: »Wir gehen zum Haus des HERRN«” [Psalm 122. 1 -Verf.] Danke, Jesus.

[#1357- Songs That Live: Warum Schreist Du? Sprich Und Zweifle Nicht!  
Dieser Berg Soll Sich Hinwegheben. -Verf.]







## **Third Exodus Assembly**

Depot Road, Longdenville, Chaguanas

Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175

Email: [thirdexodus\\_assembly@yahoo.com](mailto:thirdexodus_assembly@yahoo.com)

Website: [www.thirdexodus.org](http://www.thirdexodus.org)